Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 156 (2015)

Rubrik: Chronik : 1. September 2013-31. August 2014

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

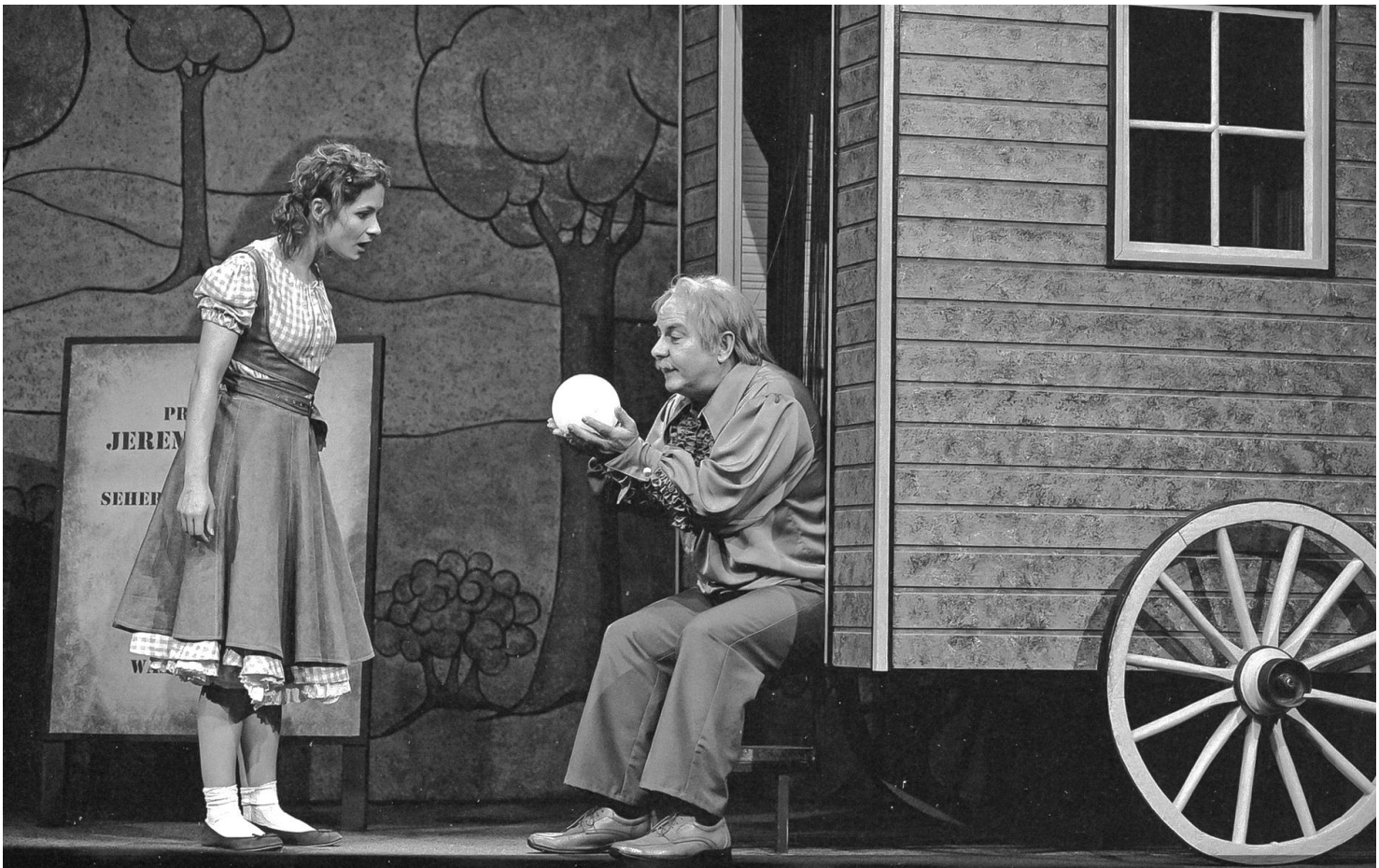
Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik

1. September 2013 – 31. August 2014

zusammengetragen und geschrieben von Rolf Scheuber



September 2013

28.9. Märli-Biini Stans: «Der Zauberer von Oz» zieht alle in seinen Bann.

3.9. Anästhesie: OW und NW gehen getrennte Wege

Die Kantonsspitäler in Sarnen und Stans gehen ab dem kommenden Jahr bei der Anästhesie getrennte Wege und lösen die zehnjährige Zusammenarbeit auf. Intensive Gespräche und Analysen haben zur Überzeugung geführt, dass selbstständig geführte Anästhesieabteilungen für beide Spitäler Vorteile bringen. Nidwalden wird die Anästhesie künftig in enger Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital betreiben und so die positiven Verbundeffekte des Lunis-Projekts noch intensiver ausschöpfen.

4.9. Landrat: Frauenanteil wächst

Beatrice Richard-Ruf aus Stans und Lilian Lauterburg-Trösch aus Stansstad sind in den Landrat aufgenommen worden. Sie ersetzen die zurückgetretenen FDP-Parteikollegen Paul Leuthold und Kaspar Schuler. Beatrice Richard-Ruf wird trotz ihrer neuen Aufgabe weiterhin Gemeindepräsidentin von Stans bleiben.

9.9. Ein Phänomen: Jolly and the Flytrap

350 Konzerte sind seit ihrem ersten Auftritt 1986 vergangen. Und sie wirken auf der Bühne im Jugendlokal Senkel in Stans frisch und jung wie seit eh und je. Die sechs Musiker von Jolly and the Flytrap: Elritschi (Richard Blatter) der Sänger, Gitarrist und Entertainer, Andreas Dorn am Saxofon, Märt Infanger mit dem «Örgeli», Hannes Blatter der Bassist, Pasci Claude an der Trompete und Werner Häcki am Schlagzeug. Im Hintergrund hebelt Hefe (Fabian Christen) am Mischpult und auch Texter Martin Rutishauser ist überall zur Hand. Acht Freunde, ein «Global Rock'n'Roll Orchestra»! Ihre Devise: Wenn wir einmal nicht mehr den Plausch haben zusammen, hören wir lieber auf. Das

Konzert im Senkel bewies: Von Aufhören kann noch lange nicht die Rede sein.

11.9. Stanser Student erhält Stipendium

Der Stanser Student Pius Theiler hat ein Binding-Stipendium an der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) erhalten. Theiler absolvierte 2011 die Matura in Stans. Seine Maturaarbeit – die Entwicklung einer mobilen Zwischensicherung für den Klettersport – sorgte für Aufsehen und wurde mehrfach prämiert. Das Binding-Stipendium wird im Rahmen des mit der Sophie-und-Karl-Binding-Stiftung lancierten Programms Univers Suisse für eine Dauer von bis zu vier Semestern vergeben. Der Unterstützungsbeitrag beläuft sich auf 12'000 Franken pro Jahr.

16.9. Überraschung: JA zur NW Standesinitiative

Der Nationalrat hat sich dafür ausgesprochen, dass Standortregionen ein Veto gegen Atommüll-Endlager einlegen können. Er hat sich seiner Energiekommission widersetzt und einer Standesinitiative Nidwaldens zugestimmt. Um den Wellenberg als geologisches Tiefenlager zu verhindern, konnten die Nationalräte Peter Keller (NW, SVP) und Karl Vogler (OW, CSP) eine breite Unterstützung organisieren. Das Geschäft geht nun weiter an den Ständerat.

9.9. Jolly and the Flytrap: Acht Freunde und ihre ewig junge Band.

18.9. Der Gaden beim Winkelriedhaus wird ein Raub der Flammen.

18.9. Führungswechsel beim Lehrerverein

An der Generalversammlung des Lehrerinnen- und Lehrerverbandes Nidwalden (LVN) gab Stefan Joller, der künftig in Uri arbeiten wird, das Co-Präsidium ab. Seine Kollegin, Co-Präsidentin Lea Lowth-Stöckli führt den LVN vorderhand alleine. Als eine der wichtigsten Arbeiten des LVN nannte die Präsidentin die Vernehmlassung zum Lehrplan 21. Zusätzlich möchte der Verband auch gewerkschaftlich aktiv werden. An der Versammlung waren die Spannungen in der Bildungslandschaft unüberhörbar.

18.9. Nielenrauchen: Stall abgebrannt

Die Scheune neben dem Nidwaldner Museum Winkelriedhaus wurde ein Raub der Flammen. Personen kamen keine zu Schaden. Die Ursache für den Brand konnte bald geklärt werden. Fünf einheimische Jugendliche im Alter zwischen

19.9. Eduard Amstad.

12 und 13 Jahren verzogen sich in den Stall, um getrocknete Nielen zu rauchen. Beim Hantieren mit einem Feuerzeug fing eine trockene Strohballe Feuer. Der Versuch, das Feuer selber zu löschen scheiterte und die Jugendlichen alarmierten die Feuerwehr.

19.9. Eduard Amstad wird neuer Landweibel

Am 1. Oktober trat Eduard Amstad die Stelle als neuer Landweibel des Kantons Nidwalden an. Er löst Josef Camenzind ab, der seit dem 1. Oktober 1985 in den Diensten des Kantons stand. Der 54-jährige Amstad ist gelernter Zimmermann, wohnt in Stans, ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Seit 1996 arbeit er beim Kanton Nidwalden als Betreuer im Untersuchungs- und Strafgefängnis.

21.9. Bachsanierungen in Beckenried

Rund 100 Jahre alt sind die Verbauungen des Träschlibachs. Sie erfüllen ihren Zweck nicht mehr. Das Bachbett des Wildbachs, der vom Fusse des Buochserhorns hinunter ins Niederdorf und dann in den See fliesst, wird im Abschnitt Hegelrüggen bis Seeeinlauf total erneuert. Rund einen Kilometer oberhalb des Dorfes haben die Arbeiten begonnen. Kernstück der Arbeiten bildet der Bau einer Sperrentreppe. Nach den Rutschungen im Gebiet Bodenberg in diesem Sommer rückt auch die Sanierung des Lielibachs früher als geplant auf die politische Agenda. Die Kosten beim Träschlibach betragen 33 Mio. Franken, beim Lielibach 20 Mio. Franken.

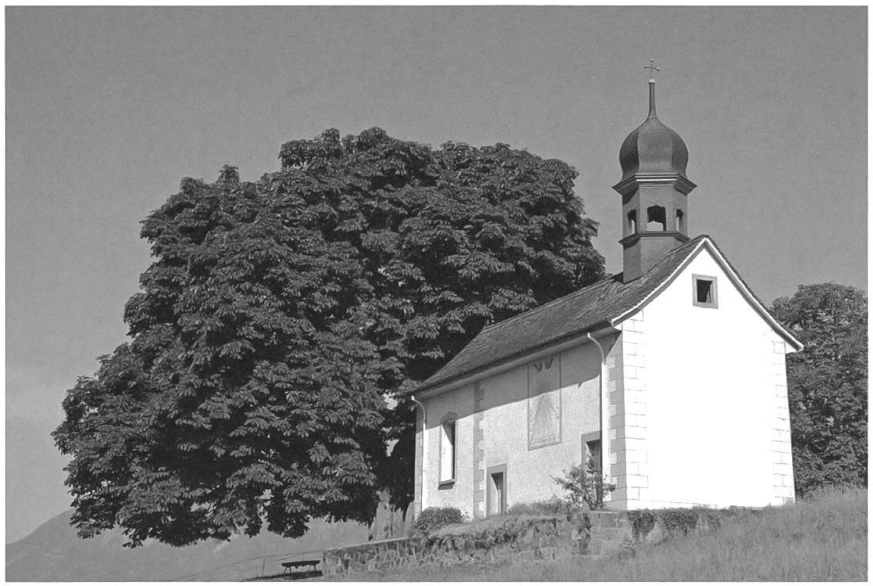
21.9. Der Träschlibach oberhalb Beckenried muss saniert werden.

21.9. Begabtenförderung Ski Alpin: Neues Trainer-Duo

Das Projekt Begabtenförderung Ski Alpin Hergiswil ist voll auf Kurs. Das achte Jahr des Projektes sei ein Jahr des Wandels und der Veränderung, so die Präsidentin Monika Wicki-Hess an der Generalversammlung des Vereins. Der seit Mai 2012 als Nachfolger von Rumo Lussi tätige Trainer Heiko Hepperle hat sich in Nidwalden bestens eingelebt. Eine zusätzliche Trainerin, Corinna Melmer, ist seit 1. Mai 2013 mit 60 Stellenprozenten je zur Hälfte im Nidwaldner Skiverband und der Begabtenförderung Hergiswil angestellt. Mit drei JO-Schweizermeisterschafts-Titeln krönte Lorena Käslin ihre tolle Saison und sorgte für die Medaillen 15 bis 17 des Vereins.

21.9. Hergiswiler Landsgemeinde

Der Gemeinderat Hergiswil lud zu einer Premiere ein und rief zur Landsgemeinde auf. Die Bürger kamen in Scharen. Zwar wurden keine Abstimmungen durchgeführt, doch die Teilnehmer erhielten zu aktuellen Themen News aus erster Hand und nahmen die



22.9. Loreto-Kapelle auf dem Ännerberg in Buochs.

Gesprächsmöglichkeiten rege wahr. Hergiswil ist zurzeit mit einer Ballung von Themen konfrontiert: Siedlungsleitbild, Tempo 30, Linienführung/Tunnel der Zentralbahn, Haltestelle Matt und neuer Fahrplan. Bei einer neuerlichen Konzentration vieler Brennpunkte sei eine zweite Landsgemeinde durchaus vorstellbar, meinte Gemeindepräsident Remo Zberg.

22.9. 300 Jahre Loreto-Kapelle Ännerberg

Als Andenken an den Sieg eines Gefechtes in den Villmergerkriegen baute der Landeshauptmann und spätere Landammann Johann Jakob Achermann 1713 die Loreto-Kapelle auf dem Ännerberg. Der frühere Staatsarchivar und Historiker Hansjakob Achermann zählt die Loreto-Kapelle zu den schönsten und qualitativ hochstehendsten kirchlichen Bauten Nidwaldens aus der Barockzeit. Das Gotteshaus entstand als Doppelkapelle: im Eingangsbereich als Erinnerung an das Schlachtgeschehen und im hinteren Teil die Casa Santa als Nachbildung der Loreto-Kapelle in Ancona/Italien. Die Nepomuk-Kapelle strahlt fröhliche Festlichkeit aus, die Casa Santa stille Intimität, bringt es Achermann auf den Punkt. In einer schlichten Feier wurde das 300-jährige Bestehen des seit 1967 unter Heimatschutz stehenden Kleinods an der wunderschönen Lage gewürdigt.

22.9. Deutlicher Entscheid für Pukelsheim

Der Landrat wird in Zukunft nach dem «Doppelten Pukelsheim» gewählt. Das Stimmvolk hat sich mit rund 57 Prozent für den Vorschlag von Regierung und Landrat entschieden. Der Vorschlag für ein Proporzsystem mit Wahlkreisverbänden (Vorschlag SVP) kam auf gut 27 Prozent Ja-Stimmen, das Majorzsystem (Initiative JCVP) auf 20,5 Ja-Stimmen. Das neue Wahlverfahren kommt bei den Landratswahlen 2014 erstmals zur Anwendung.

22.9. Urnenabstimmungen in den Gemeinden

Buochs: Ja zur Jugendarbeitsstelle. Der bisherige Schulrat Klaus Waser (FDP) wurde als Gemeinderat gewählt. Alle kandidierenden bisherigen Gemeinderäte, sowie Helene Spiess als Gemeindepräsidentin und Werner Zimmermann als Vizepräsident wurden bestätigt. Nicht mehr angetreten war Gregor Bättig.

Emmetten: Ja zur Zeichnung von 600 Inhaberaktien der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG. Die Aufstockung um 300'000 Franken geschieht vor dem Hintergrund der Aktienkapitalerhöhung.

Ennetmoos: Nein zu einem Projektierungskredit über 572'000 Franken für die Pläne einer Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Morgenstern zu einem Schulzentrum für alle Ennetmooser Primarschüler.

Stansstad: Nein zur neuen Gemeindeordnung. Politische Gemeinde und Schulgemeinde bleiben damit zwei autonome Körperschaften.

26.09. Standort Nidwalden verliert zwei Plätze

In der Rangliste der attraktivsten Schweizer Wirtschaftsstandorte

liegt Nidwalden auf Platz sechs. Im renommierten CS-Ranking liegt der Kanton Nidwalden zwar nach wie vor auf einer Spitzenposition, hat aber zwei Plätze verloren. Das hängt vor allem mit dem Aufstieg des Kantons Luzern zum Tiefsteuerkanton zusammen. Luzern gewinnt sechs Plätze und ist neu auf Platz sieben. Dadurch hat Nidwalden das Alleinstellungsmerkmal bei der Steuerbelastung verloren. Die attraktivsten Wirtschaftsstandorte der Schweiz liegen in der Zentralschweiz. Spitzenreiter ist wie im Vorjahr der Kanton Zug.

27.9. Klewenalp-Stockhütte: Höhenflug mit vier «W»
Bei den Bergbahnen Beckenried-Emmetten ist Swissness Trumpf. «Es gibt in der Schweiz eine Rückbesinnung auf die eigenen Wurzeln», ist Verwaltungsratspräsident Paul Berlinger überzeugt. Genau diese Feststellung habe zum Rekordergebnis des vergangenen Jahres beigetragen. Mit 7,4 Mio Franken erreichte man den besten Umsatz in der Firmengeschichte. Geschäftsführer Sepp Odermatt erwähnte an der Generalversammlung die vier «W»-Faktoren für den Erfolg: Wetter, Währung, Wirtschaftslage, Werbung und fügte noch zwei weitere «W» hinzu: Weihnachten, Wochenende. Die Bewilligung für die Schaukäserei wurde von den Verantwortlichen mit Erleichterung aufgenommen. Sie wird ein wichtiges Puzzleteil, um die Attraktivität des Gebiets besonders in den Sommermonaten zu steigern.

IN KÜRZE

Theater

12.–14.9. Stans, «Stans lacht», Duo Edelmais, Ursus & Nadeschkin, Michael Elsener, Kliby & Caroline, René Rindlisbacher & Sven Furrer.
13.9. Beckenried, Ermitage, «Vollkommen unpaarfekt», S. Schreiber und S. Schneider.
18.–21.9. Stans, Spritzenhaus, Nidwaldner Theaterkids, «Barbie und der Zinnsoldat».
13.–15.9. Stans, Salzmagazin, Nidwaldner Theaterkids, «Die Geisterjäger».
28.9.–24.11. Stans, Theater an der Mürg, Märli-Biini Stans, «Der Zauberer von Oz», Märchen frei nach L. Frank Baum, Textbuch Klaus Frick / Rafael Iten, Regie Rafael Iten, Musik Christov Rolla, Bühnenbild René Ander-Huber.

Sporterfolge

30.8. Duisburg (De), Regatta-WM, Fabio Wyss, Kajak-Einer 1000 m, 3. Rang im B-Final, 12. Schlussrang.
31.8./1.9. Burgdorf, Eidg. Schwing- und Älplerfest, Kranzgewinn und somit neuer Eidgenosse Mathis Marcel, Büren.
8.9. Ennetmoos, Allweg-Schwinget, Sieger Lutz Scheuber aus Büren.
14.9. Zug und Regensdorf, Leichtathletik Schweizer-Nachwuchsmeisterschaften, U 20 3. Rang 1'500 Meter Florian Lussy Oberdorf, U 18 3. Rang 3'000 Meter Mirko Blättler.
21./22.9. Amriswil, Pirmin Jund, Ennetmoos, Schweizermeister Modellkunstflug, Kategorie F3A.
17.–20.9. Assen (NL), Christian Zumbühl, Michael Gisler, Thomas Niederberger, alle Wiesenberg; Seilzieh-Europameister,

12. – 14.9. Stans lacht: Kliby & Caroline begeistern die Kinder.

Teammitglieder der Schweizer U-19-Nationalmannschaft.
Sept., Bern, Ultimate Frisbee, Crazy Whelps Stans, U 20 Outdoor Schweizermeister.

Ausstellungen

7.–29.9. Stansstad, Sust, «Paarcoeur», Ems und Niklaus Troxler präsentieren ihre Kunstwerke erstmals gemeinsam.
21.9.–13.10. Stans, Chäslager, «Fredy Odermatt malt Geschichte und Geschichten».
21.9.–17.10. Stans, Wirtschaft zur Rosenburg, Adria Cavadini.
21.–29.9. Stans, Zeythuis, Luca Tarelli, Malerei/Video/Rauminstallation.
22.9.–15.12. Stans, Nidwaldner Museum, Winkelriedhaus/Pavillon, «Das Dorf als Welt», Fotografien von Arnold Odermatt.

Konzerte

1.9. Stans, Tellenmattareal, Nidwaldner Chinder-Open-Air.
8.9. Stans, Klosterkirche St. Klara, Benefizkonzert, Vokalensemble «più mosso».
11.9. Buochs, CD-Taufe, «Myni Musig», Akkordeonist Kurt Murer.
15.9. Ennetbürgen, Pfarrkirche, «Bergmusik», mit Dani Häusler (Klarinette), Maryna Burch-Petrychenko (Orgel) und Willi Valotti (Akkordeon).
21.9. Stansstad, Strandbad, Badi-Open-Air, «Chinderland», «Pop-.Strings & Band», «Nidwaldner Hip-Hoper Pflegeleicht», «Dada Ante Portas», DJ Jesse James.
28.9. Stansstad, Ökumenisches Kirchgemeindehaus, Volksmusikkonzert, Interfolk mit Maria Gehrig (Violine), Marion Suter (Klavier) und Andrea Ulrich (Akkordeon) sowie Johanna Schaub (Cellistin, Sängerin).

Brauchtum

21.9. Emmetten, Dorfplatz, Emmetter Dorfmärcht, verschiedenste Angebote und Produkte, musikalische Unterhaltung, Attraktionen für Gross und Klein, und als Neuheit ein Alpabzug.
21.9. Ennetbürgen, Zentrum beim Gemeindesaal und Schulanlage, Ennetbürger Alpabzug mit gemütlichem Rahmenprogramm, Musik, Verkaufs- und Verpflegungsständen, Streichelzoo.

Kopf des Monats

Arnold Odermatt
Seine Laufbahn als Polizist begann 1948, bei seiner Pensionierung war er Chef der Verkehrspolizei und Vizekommandant der Kantonspolizei. Odermatt gilt als Erfinder der Polizeifotografie. Während 60 Jahren fotografierte er Verkehrsunfälle, seinen Polizeialltag und auch Szenen aus dem Privatleben. Anfangs der 90-er Jahre gab sein Sohn, der Regisseur Urs Odermatt, mehrere Fotobücher heraus, die für Aufsehen sorgten. An der Biennale 2001 in Venedig präsentierte Harald Szeemann das fotografische Werk Odermatts. Damit wurde er sozusagen über Nacht zum Star. Seine Bilder werden seither in namhaften Museen aller Welt gezeigt. Mit der Ausstellung «Das Dorf als Welt» im Nidwaldner Museum ist er nun auch zu Hause angekommen. Das Interesse an den Bildern aus einer Schweiz, die es so nicht mehr gibt, ist ungebrochen.

Oktober 2013

12.10. Die Crew von Projekt 28 vor ihrem Kunstwerk in der Länderpark-Unterführung.

1.10. Bahnübergänge: zb zieht die Notbremse

Bis Ende 2014 müssen alle Bahnübergänge der Schweiz – auch jene der Zentralbahn – gesichert oder aufgehoben werden. Für den Übergang in Büren gibt es noch keine definitive Lösung. Nun ist dieser von der Zentralbahn aus Sicherheitsgründen kurzerhand geschlossen und mit einem Plastikzaun gesichert worden. Anlass für die Massnahme gaben zwei Fast-Unfälle mit Velofahrern in den letzten Wochen. Der Kanton, die Gemeinden Oberdorf und Dallenwil sowie die Zentralbahn suchen nun eine Alternative. Bis es soweit ist, müssen die Fussgänger und Velofahrer von Büren aus in die Richtungen Dallenwil und Stans den Weg entlang der Engelberger Aa benutzen.

2.10. Brockenhaus: Jetzt in Stans

Zum dritten Mal seit der Gründung 1995 zieht das Brockenhaus Nidwalden in neue

1.10. Der Bahnübergang in Büren musste gesperrt werden.

Räumlichkeiten. Der Umzug wurde nötig, weil am alten Standort in Buochs gebaut wird. In einem Gewerbegebäude an der Oberstmühle stehen nun 700 Quadratmeter helle und geräumige Ladenfläche zur Verfügung. Hier kommen sowohl der Sucher nach einem Schnäppchen wie die Sammlerin auf der Suche nach einer Trouvaille auf die Rechnung. Neben dem Verkauf von Waren erfüllt das Brockenhaus auch eine soziale Funktion. Es ist dem kantonalen Zentrum für berufliche Integration Job-Vision Ob-/Nidwalden angegliedert und bietet Stellensuchenden sinnvolle und praxisorientierte Tätigkeiten. Der Reinertrag kommt dem Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung zugute.

2.10. Die neuen Räumlichkeiten des Brockenhauses in Stans.

2.10. Auf Erfolgskurs: «Sport Kitz Hergiswil»

Die Idee für «Sport Kitz Hergiswil» hatten Vreni Poletti und Ariane Weber, beide diplomierte Sportlehrerinnen und J+S-Kindersport-Expertinnen. Sie haben es fertiggebracht, dass vier Hergiswiler Vereine – Damenturnverein, Skiclub, Tennisclub, Pfadi – viermal wöchentlich Sportstunden für 5- bis 10-Jährige anbieten. Dabei werden die Kinder nicht spezifisch in einer Sportart gefördert. Die Grundidee basiert auf der polysportiven Betätigung und somit der Beanspruchung aller Bewegungsbereiche. Mit zehn oder zwölf Jahren sollen sich die Kinder dann für eine Sportart entscheiden. «Sport Kitz Hergiswil» hat den Sanitas-Challenge-Preis 2013 der Zentralschweiz gewonnen.

5.10 Hergiswil: Rückschlag für die Ökumene

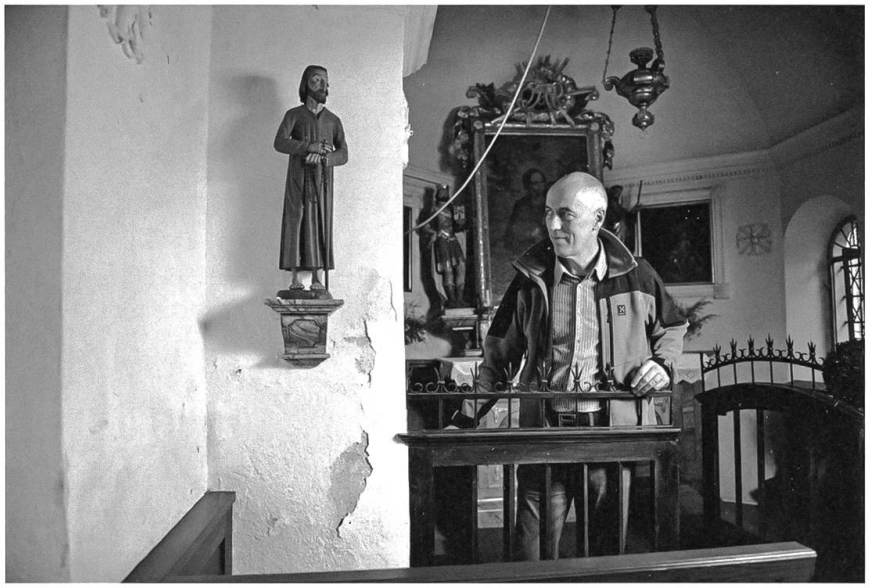
Hergiswil galt bis vor einem Jahr in Sachen Ökumene als fortschrittliche Gemeinde. Katholiken und Reformierte führten regelmässig gemeinsame Anlässe und Gottesdienste durch. Mit dem Einzug des neuen katholischen Pfarrers im September 2012, Pater Eugen Yurchenko aus der Ukraine, ist ein anderer Geist eingekehrt. Die Reformierten fühlten sich nicht mehr ernst genommen, die ökumenischen Gottesdienste wurden eingestellt. Das Ergebnis eines Treffens aller Verantwortlichen am runden Tisch war ernüchternd. Im Communiqué dazu heisst es unter anderem, «dass die seit über zwanzig Jahren in Hergiswil praktizierte Form der ökumenischen Gottesdienste in beiden Kirchen nicht mehr möglich sei.» Ein Funke Hoffnung bleibt. In Zukunft sind jährlich zwei gemeinsame reine Wortgottesdienste geplant.

8.10. Staatsarchiv: Online im Archivportal

Das Staatsarchiv Nidwalden ist dem Archivportal www.archivportal.ch beigetreten. Das Archivportal ermöglicht eine übergreifende Suche in den Beständen der angeschlossenen 15 Archive. Der Nutzer muss nicht mehr jedes einzelne Verzeichnis durchsuchen, sondern kann bequem mit einer Suchabfrage in sämtlichen Archiven suchen. Das Archivverzeichnis des Nidwaldner Staatsarchivs kann bereits seit 2007 online durchsucht werden. Heute sind rund 86'000 Einheiten recherchierbar, darunter etwa Ratsprotokolle, Fotografien, Karten, Privatarchive und historische Bestände.

11.10. Kapelle St. Heinrich wird saniert

Bei der St.-Heinrich-Kapelle in Oberdorf nagt der Zahn der Zeit überall und hinterlässt im Äusseren und Inneren seine Spuren. Die letzte grosse Sanierung liegt rund 30 Jahre zurück. Nun hat sich der Stiftungsrat für eine Totalsanierung eines der ältesten Sakralbauten im Kanton Nidwalden entschieden. Die notwendigen 469'000 Franken sind zwar noch nicht gesammelt. Sobald das Geld beisammen ist, will man das Projekt schrittweise in Angriff nehmen. 2014 sind die Aussenarbeiten und 2015 die Innensanierung vorgesehen. Über die denkmalgeschützte Kapelle mit ihren rund 30 Plätzen wird bereits 1541 berichtet. 1608 wurde sie durch einen grösseren Bau ersetzt, 1798 fiel sie dem Franzosenüberfall zum Opfer.



11.10. Kapelle St. Heinrich: Die Schäden sind unübersehbar.

14.10. Handorgelklub Obbürgen: Jubiläumskonzert auf hohem Niveau.

14.10. Handorgelklub Obbürgen wird 40

Mit 32 Mitgliedern aller Alterskategorien ist der Handorgelklub Obbürgen eines der grössten Handorgel-Orchester in der Zentralschweiz. Zum 40. Geburtstag lud der Klub zu einem Jubiläumskonzert ein. Unter der Leitung von Dirigent Guido Niederberger wurde ein buntes Programm auf hohem Niveau geboten. Die Vielfalt des Repertoires und die Virtuosität haben die Zuschauer begeistert. Mit dem Lied «Der HKO isch es Vergniege fir s Ohr» schenkte sich der Jubilar eine eigene Hymne. Der Text stammt vom früheren Dirigenten Alois Gabriel, die Melodie schrieb Peter Frey.

14.10. Lochrütibach: Gewinn für Mensch und Natur

Der Lochrütibach in Wolfenschiessen wurde für 2,7 Mio. Franken renaturiert. Auslöser für das Projekt war in erster Linie die Gewährleistung eines angemessenen Hochwasserschutzes für die Industriezone und die Liegenschaften im Landwirtschaftsgebiet. Weiter wurde der Bach als Laichgebiet und Lebensraum für Fische aufgewertet. Dank des Inputs eines Grundeigentümers konnte entlang des neuen Bachlaufs im Abschnitt Ennetacher bis Lochrüti ein Fussweg erstellt werden. Der Gemeinderat beabsichtigt, diesen Teilbereich des Weges zu vernetzen und auszubauen.

15.10. Zusatzschlaufe für Air Park

Am Rande des Flugplatzes Buochs soll der rund 90'000 Quadratmeter grosse Air Park Nidwalden entstehen, für Firmen aus der Luftfahrtbranche und deren Zulieferer. Angekündigte Investitionen: 100 Millionen Franken. Das Echo war gross, als die Idee vor zwei Jahren vorgestellt wurde. Bald war auch von einem ersten Mieter – Aerolite – die Rede, der im Herbst 2013 einziehen sollte. Doch bisher hat sich nichts gerührt. Die Verantwortlichen beruhigen. Man habe sich in Absprache mit der kantonalen Baudirektion für eine transparente Gestaltungsplanung entschieden. So würden künftige Baugesuche besser fundiert und rascher bewilligungsfähig. Für die Verzögerungen bei Aerolite werden betriebliche Gründe angegeben.

17.10. Nachtstern: Petition abgewiesen

Auch eine Petition mit 1'500 Unterschriften konnte nichts bewirken. Der Regierungsrat hält an der Streichung fest. Das überparteiliche Petitionskomitee, bestehend aus Mitgliedern der jungen CVP, SVP und Grüne/SP gibt nicht auf und setzt nun auf den Landrat. Mit Lobbyarbeit hofft man zu erreichen, dass bei der Beratung des Budgets 2014 beantragt wird, den entsprechenden Beitrag von gut 51'000 Franken wieder zu leisten.

14.10. Lochrütibach: Hochwasserschutz und Naherholungsgebiet.

17.10. Renggkapelle: Das Kleinod strahlt wieder

Die Renggkapelle liegt am historischen Renggpass. Vor dem Bau der Brünigstrasse war dies der einzige Landweg dem Lopper entlang von Luzern und Hergiswil nach Obwalden. Die Kapelle steht unter Denkmalschutz und wurde vor zwei Jahren per Schenkung der katholischen Kirchgemeinde Hergiswil übergeben. Seit der letzten Renovation in den 60er-Jahren hat sie stark gelitten. Unter der Leitung des 81-jährigen Architekten Hans Reinhard wurde sie nun renoviert.

18.10. Schule Buochs: Strom vom Dach

Die Schule Buochs hat ihr eigenes Kraftwerk. 470 Quadratmeter des nach Süden ausgerichteten Dachs der Breitli-Sporthalle sind überdeckt mit Solarzellen. Die

18.10. Schule Buochs: Sporthallendach mit Solarzellen.

Gertrud Guyer Wyrsch, 1920 bis 2013: Erfülltes Leben, bleibendes Werk

Gertrud Guyer Wyrsch ist am 22. Oktober 2013 gestorben. Bis zuletzt war sie an kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen dabei. Sie spürte aber, dass ihr zeitliche Grenzen gesetzt waren. Deshalb schloss sie ihr künstlerisches Werk ab, vergewisserte sich, dass ihre Ausstellung im Frühjahr 2014 in der Ermitage Beckenried gut aufgegleist war. Eine bewundernswerte, eine starke Frau lebt in der Erinnerung und in ihren Werken weiter. Ein herber Verlust für ihren Ehemann Carlos Diego Wyrsch und ihre Tochter Ana und deren Familie, für ihre Freunde und die Verehrer ihrer Kunst. Konsequent und stimmig für Gertrud nach einem wechselvollen und erfüllten Leben: geboren in Gersau, als Kind in München, Rom und Florenz, als Schülerin und Buchhändlerin in Bern, als junge Künstlerin in Paris, mit ihrer Familie in Bern und in Spanien, als Gestalterin im öffentlichen Raum, als Zeichnerin, Malerin und Plastikerin mit Ateliers in Bern und Stans. Nach gegenständlichen Anfängen mit Landschaften, Interieurs und Porträts fand sie zur Abstraktion. Sie schuf aus Holz bemalte geometrische Reliefs, dann naturbelassene mit organischen Formen. Entscheidend war der Schritt in den Raum mit Mobiles und Objekten aus Schwemmholz. Grossformatige Hudel, mit Tausenden von Punkten oder Strichen bedeckt, entstanden parallel zu Sperrholztürmen und Kuben, Kasten, Gitterobjekten, Knäueln, Knoten und Schleifen. Schliesslich entwickelte sie hoch aufstrebende Säulen, die sie für den Aussenbereich auch in Metall ausführen liess. Die Natur war immer die grosse Inspirationsquelle für Gertrud Guyer Wyrsch. Diesem Kreislauf fühlte sie sich verpflichtet, darin ist sie eingebunden. Wir gedenken dieser herausragenden Künstlerin, vermissen ihre Herzlichkeit und ihren ansteckenden Humor, ihre Zuwendung und Anteilnahme. Sie ist im Hallengrab der Familie Wyrsch auf dem Stanser Friedhof beigesetzt.

Urs Sibler

Bild: Christian Hartmann

Gertrud Guyer Wyrsch bei ihr zu Hause in Stans.

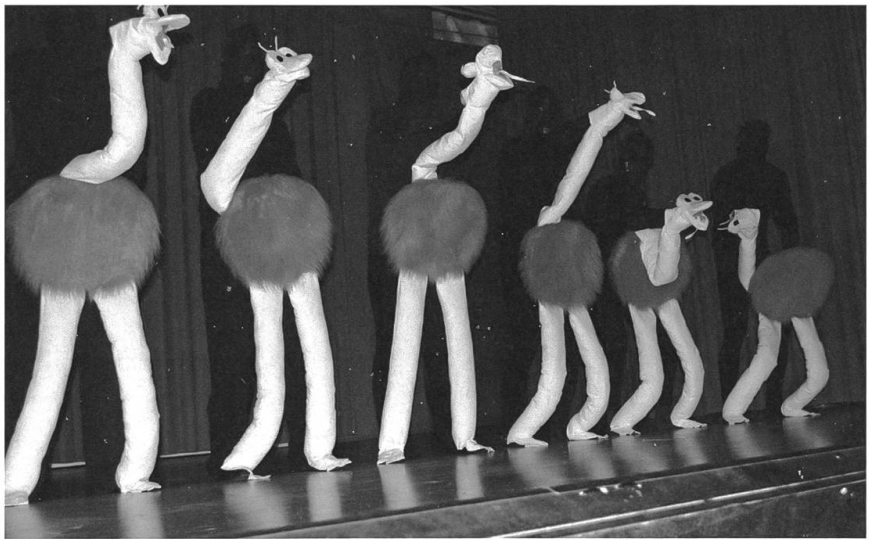
241 Panels liefern zusammen rund 50'000 Kilowattstunden elektrische Energie pro Jahr. Solange Bedarf, fliesst der Strom ins Netz der Schulhäuser, überschüssiger Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist. Auslöser für die Installation der Anlage war die Aussenrenovation, der die Buochser im Juni 2012 zustimmten und die diesen Sommer durchgeführt wurde. Möglicherweise erfüllt die Schule Buochs damit eine Vorbildrolle für weitere Anlagen bei öffentlichen Gebäuden.

19.10. Neue Fahne: Turnverein Beckenried

Sogar zerrissen war sie, die Fahne des Turnvereins Beckenried aus dem Jahre 1968. Höchste Zeit also für eine neue. Sie zeigt in dynamischem Design eine Turnfigur in Bewegung, gehalten in den Farben rot, gelb und blau. Die Festivitäten wurden zu einem eigentlichen Dorffest. Mit der Fahnenweihe in der Pfarrkirche, dem Volksapéro bis hin zum Höhepunkt, der Turner-Revue «Dr scheeni Fahnä». Rund 150 Mitwirkende präsentierten Einblicke in die zehn Riegen des 88-jährigen Vereins und zeigten originell den Weg zur neuen Fahne. Nicht weniger als 1500 Personen besuchten die drei Aufführungen im alten Schützenhaus.

23.10. FC Stans: Der Ball läuft rund

An der Generalversammlung blickte der 1966 gegründete FC Stans mit Präsident Ivan Christen auf die sportlich erfolgreichste Saison zurück. Die erste Mannschaft hat mit dem



19.10. Turnverein Beckenried begeisterte bei Fahnenweihe mit einer Revue.

23.10. FC Stans spielt erstmals in der 2. Liga.

Regionalmeistertitel und dem erstmaligen Aufstieg in die 2. Liga für das sportliche Highlight der Vereinsgeschichte gesorgt. Die Juniorenbewegung des FC Stans umfasst nicht weniger als 40 Trainer und Verantwortliche und rund 230 Juniorinnen und Junioren. Zudem freut sich der Club über eine eigene Frauenbewegung.

23.10. Der Landrat wählt neue Richter

Der Landrat hat gewählt. Die Hergiswilerin Franziska Ledergerber Kilchmann wird neue Oberrichterin für den Rest der Amtsdauer. Sie löst Trix Kipfer-Bünter, ebenfalls aus Hergiswil ab. Beide Frauen sind Mitglieder der Grünen Nidwalden. Der Hergiswiler Fürsprecher Erich Kuhn wird auf Beginn des kommenden Jahres seine Tätigkeit als Staatsanwalt und Jugendanwalt aufnehmen. Kuhn löst Sandra Brechbühl ab, die per Ende 2013 gekündigt hat. Andreas Eggimann wird neuer Vorsteher der Finanzkontrolle. Er folgt auf Beat Gysi, der in Pension geht.

25.10. Gesucht: Meinungen zum Richtplan

Der Richtplan für Nidwalden, mit insgesamt 89 Koordinationsaufgaben, ist überarbeitet worden. Der neue Entwurf der Regierung ist vom Bund vorgeprüft worden. Der Entwicklungsschwerpunkt für Wohnen und Arbeiten in Stans West mit der dazugehörenden Erschliessung hängt eng mit dem Agglomerationsprogramm Nidwalden zusammen. Jetzt können sich die Gemeinden und die Bevölkerung zum Richtplan zu Wort melden. Anschliessend wird ein Mitwirkungsbericht erstellt. In einem letzten Schritt wird der Landrat voraussichtlich im Mai 2014 darüber entscheiden.

26.10. Bereits ab 1.1.2015? Tourismusfördergesetz

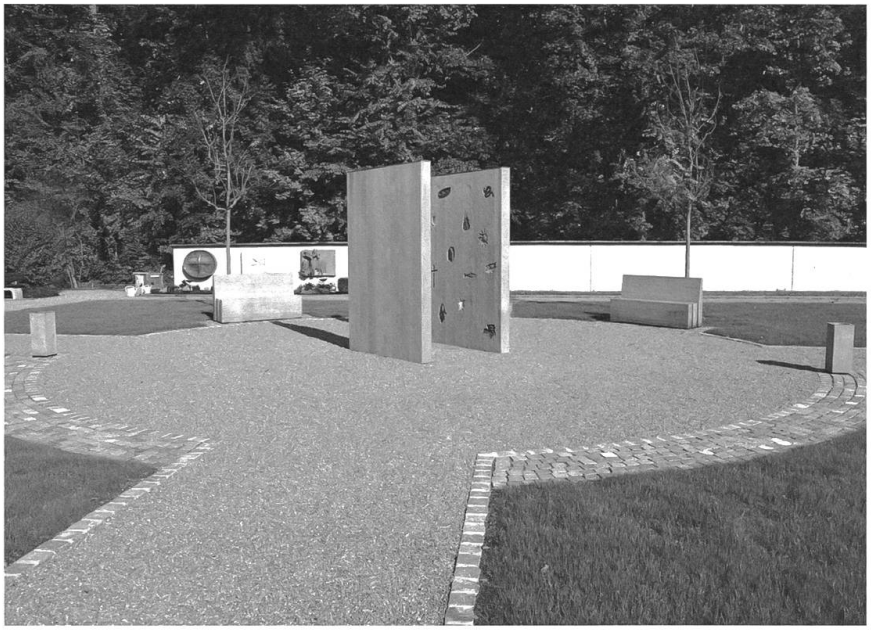
In Nidwalden fehlt ein Tourismusfördergesetz, es gilt noch das Fremdenverkehrsgesetz aus dem Jahre 1971. Ein neuer Gesetzesentwurf scheiterte vor allem am Widerstand von Gastro Nidwalden. Der Landrat lehnte die Vorlage im Mai 2012 ab. Die Arbeiten für einen überarbeiteten Entwurf laufen auf Hochtouren. Der Verein Tourismus Nidwalden erhofft sich, dass der Regierungsrat den Vorschlag der Arbeitsgruppe noch dieses Jahr verabschiedet. Im Herbst 2014 dürfte der Landrat darüber beraten. Läuft alles nach Plan, wird das Tourismusfördergesetz am 1. Januar 2015 in Kraft treten.

26.10. Ansiedlungen dank Lizenzboxen

Nidwalden hat als erster Kanton die Lizenzbox eingeführt. Dabei werden Gewinne aus geistigem Eigentum wie etwa Patente, Marken, Lizenzen, Modelle und Filme tiefer besteuert als andere Gewinne. Seit der Einführung der Lizenzbox 2011 bis August 2013 siedelten sich rund 37 Firmen mit zusätzlich rund 50 Arbeitsplätzen an. Die Regierung beurteilt die Lizenzbox als Erfolg und erwartet laufend neue Zuzüge und Arbeitsplätze.

26.10. Neu in Stansstad: Gemeinschaftsgrab

Sechs regionale Künstler haben sich am Wettbewerb für ein neues Gemeinschaftsgrab beteiligt. Die Wahl fiel auf das Objekt «Durchgang mit Sicht in den Himmel» des Stanser Künstlers Rochus Lussi. Im Zentrum stehen zwei grosse, architektonisch anmutende Blätter in Eichenholz. Sie symbolisieren einen Raum, ein Tor, einen Durchgang mit Sicht in den Himmel. Zwei schlicht gehaltene Bänke laden zum Verweilen, Nachdenken und Innehalten.



26.10. Das von Rochus Lussi gestaltete Gemeinschaftsgrab in Stansstad.

26.10. Winterhilfe mit neuer Präsidentin

Die Mitgliederversammlung wählte die ehem. Regierungsrätin Lisbeth Gabriel-Blättler zur neuen Präsidentin der kantonalen Winterhilfe. Die Wahl war nach dem plötzlichen Tod von Verena Bürgi-Burri notwendig geworden. Aus Respekt gegenüber der verstorbenen Präsidentin und weil die Winterhilfe Nidwalden als Perle innerhalb der Schweizerischen Winterhilfe gilt, hat auch Samuel Schmid, ehemaliger Bundesrat und heutiger Präsident der Winterhilfe Schweiz, die Versammlung besucht. Schmid lobte die Spendenfreudigkeit der NidwaldnerInnen. Das Sammelergebnis pro Kopf in Nidwalden war einmal mehr das höchste der ganzen Schweiz.

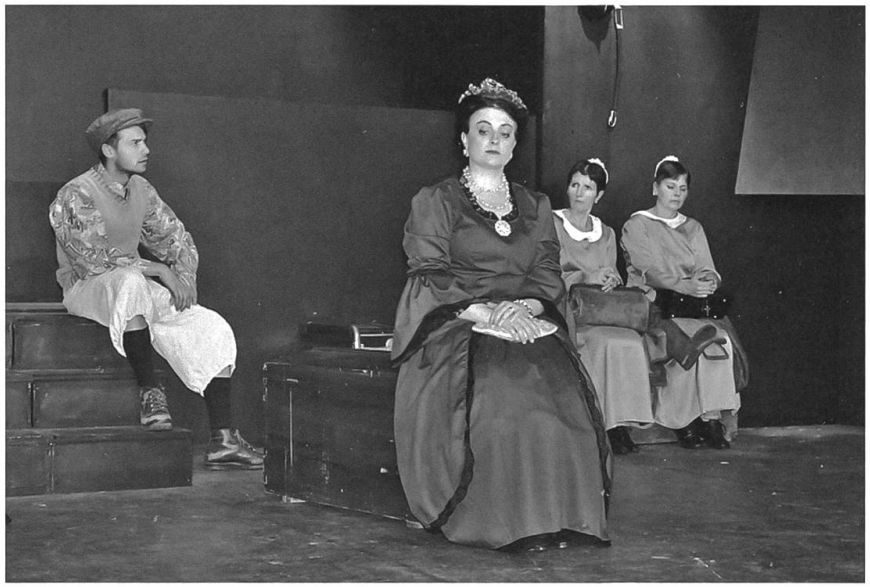
26.10. Samichlais und Esel feiern Geburtstag

Seit nunmehr 30 Jahren ist die Samichlais-Aktion in Stans im

26.10. Vierte von links; die neue Präsidentin der Winterhilfe Nidwalden: Lisbeth Gabriel-Blättler.

Sankt-Nikolaus-Verein organisiert. Vor der Generalversammlung 2013 traf man sich standesgemäss im «Esu-Gadä» in der Mittleren Pünt in Oberdorf zum Apéro und erwies so auch den beiden Eselinnen die Ehre. Rogina (Roschina) und Zita, so die Namen der beiden, gehören dem den 10. Geburtstag feiernden Eselverein und sind bei der Familie Robi Lussi untergebracht. Während der Samichlaiszeit geniessen sie Gastrecht im Klostergaden. An der Jubiläums-GV im Restaurant Eintracht erhielt der Chinese, er führt jeweils den Stanser Samichlais-Umzug an, ein neues leuchtend gelbes Kleid.

31.10. Neu: SeniorInnen-Drehscheibe Nidwalden
Die Drehscheibe für Seniorinnen und Senioren ist eine neue Dienstleistung der Pro Senectute Nidwalden. Sie bietet eine Plattform für soziale Kontakte und Vernetzung. Nidwalderinnen und Nidwaldner ab 55. Jahren können hier persönliche Dienstleistungen anbieten und beziehen. Das Projekt wurde erarbeitet von Pro Senectute Nidwalden, drei Studentinnen der Hochschule Luzern Soziale Arbeit und einer Projektgruppe von je vier Seniorinnen und Senioren. Die Dienstleistungen sind individuelle Angebote, die auf freiwilliger Basis und grundsätzlich kostenlos erfolgen.



26.10.–16.11. Theatergesellschaft Dallenwil, «Hotel du Commerce».

IN KÜRZE

Älplerchilbi

Die Tradition der Älperchilbi ist in Nidwalden nach wie vor tief verankert. Die Anlässe wurden einmal mehr mit viel Herzblut organisiert und von zahlreichem Publikum besucht.

13.10. Emmetten.

20.10. Stans (hier sagt man Älperchilbi!).

27.10. Buochs – Nach dem 150-Jahr-Jubiläum mit Festumzug im letzten Jahr, fand die Äplerchilbi Buochs zurück ins Dorf zum bewährten Rahmen. Dabei wurde auch das Hotel Krone wieder eingebunden.

27.10. Wolfenschiessen.

28.10. Dallenwil.

Theater

19.10.–23.11. Büren, Aula Schulhaus Oberdorf, Theatergesellschaft Büren: «Mit Verluscht muesch rächnä», Komödie von Uschi Schilling, Dialektfassung Otto Baumgartner, Regie Annette Peter.

25.10.–16.11. Stansstad, Gemeindesaal, Theaterverein Stansstad, «Dr gstolnig Stinkerchäs», Lustpiel in 3 Akten von Bernd Gombold, Regie Josef Burach.

26.10.–16.11. Dallenwil, Mehrzweckhalle, Theatergesellschaft Dallenwil, «Hotel du Commerce», Komödie in 5 Akten, nach Maupassants Novelle «Boule de Suif» von Fritz Hochwälder, Regie Klaus Odermatt, Bühnenbild Priska Niederberger.

Ausstellungen

24.10.–10.11. Buochs, Kulturlokal Seeplatz, Carmen Annen und Elionora Amstutz. Zitat aus der Laudatio von Adrian Hossli: «Die Kunst macht sie zu Schwestern».

5.–19.10. Stans, Zeythuis, «Meine Reise», Gabriela Burbano Tobar (Ecuador).

11.10.–1.12. Stans, Logo-Galerie, Fotograf Armin Grässl, «Vierwaldstättersee».
19.10.–10.11. Stansstad, Sust, Doppelausstellung, Maler Thomas Grogg und Plastiker Jürg C. Bächtold.

Sporterfolge

12./13.10. Buochs, Breitli-Sporthalle, STV Buochs, 29. Nationales Hallen-Korbballturnier, 80 Teams aus zehn Kantonen. Siegerinnen Kategorie Damen A wurde der STV Buochs.

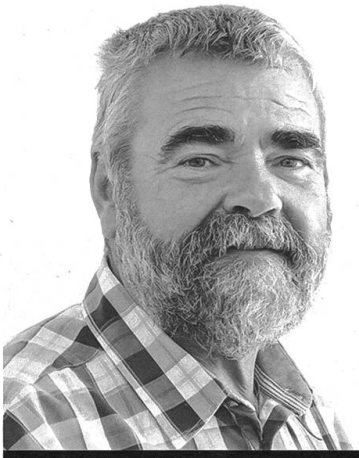
Konzerte

6.10. Stans, Kapuzinerkirche, Zürcher Barockorchester.
19.10. Ennetbürgen, Gemeindesaal, Drew Davies und seine Rhythm Combo.
20./21.10. Bürgenstock-Kapelle, Ennetbürgen Pfarrkirche, Kammerkonzerte mit Solisten der Berliner Philharmoniker.
27.10. Ennetbürgen, Pfarrkirche, Orgelmusik aus dem Barock, «Messe à l'usage des couvents» (Messe für die Klöster).

Literatur

18.10. Stans, Chäslager, Vernissage, «Hier kommt Razzo 2 – Abenteuer im Tausendblätterwald», Bilderbuch für Kinder von Diego Balli und Christoph Zurfluh.

24.10.–10.11. Carmen Annen Bonati und Elionora Amstutz.



Kopf des Monats

Josef Camenzind

Der gebürtige Gersauer stand als Landweibel 28 Jahre im Dienste des Kantons. Seine Anwesenheit bei wichtigen Anlässen, offiziellen Einladungen und Besuchen machte ihn zur öffentlichen Person. Je nach Aufgabe trug er die blaue oder schwarze Uniform oder bei ganz besonderen Anlässen den Ornat, mit Zepter und Hut. Er hatte viele Chefs und war trotzdem sein eigener Herr und Meister. Neben seinen Aufgaben als Weibel war er als Hausmeister für das Rathaus und weitere Gebäude des Kantons zuständig. In dieser Funktion sah man ihn meistens mit Latzhosen. Nach seiner Pensionierung kann er sich nun noch intensiver seinen Hobbys widmen. Camenzind ist leidenschaftlicher Tänzer, zusammen mit seiner Frau ist er gerne mit dem Wohnwagen unterwegs und immer wieder zieht es ihn zurück zu seinen Wurzeln, nach der Republik Gersau.

November 2013

10.11. Älplerchilbi Beckenried: Der Regen tat der Stimmung bei den Vorbereitungen für das Gruppenbild keinen Abbruch.

2.11. Thaïs Odermatt gewinnt Preis

Der Dokumentarfilm «Kurt und der Sessellift» der Nidwaldnerin Thaïs Odermatt ist am europäischen Bergfilm-Festival Tegernsee in der Kategorie «Lebensraum Berg» mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 1'000 Euro dotiert.

2.11. Schreiner auf dem Weg zur Berufs-WM 2015

In den Räumen der Frank Türen AG in Buochs fand die Sektionsmeisterschaft als erste Stufe auf dem Weg zur Qualifikation für die Berufsweltmeisterschaft 2015 in Brasilien statt. 13 angehende Schreiner und 4 Schreinerinnen stellten sich der Herausforderung. Es galt, innert 7 Stunden, und unter den kritischen Augen von Fachexperten und Publikum, ein Tischchen mit integrierter Schublade zu fertigen. Die zwei Erstplatzierten – Reto Ettlin und Vreni Barmettler – qualifizierten sich für die überregionale Ausscheidung.

2.11. Volle Konzentration beim Schreinernachwuchs.

2.11. CD-Präsentation: Monika und Andrea Frank

Jodeln hat im Leben von Mutter Monika und Tochter Andrea Frank von der Hostatt Ennetbürgen einen hohen Stellenwert. Mit grosser Leidenschaft entwickelten die beiden einerseits zu zweit aber auch jede für sich einen eigenen Jodelstil. Begleitet werden sie von der jungen einheimischen Akkordeonistin Franziska Inderbitzi. Die Pfarrkirchen von Ennetbürgen und Buochs bildeten würdige Kulissen für die Vorstellung des neuen musikalischen Werkes «Eysäs Juizä». Der Publikumsaufmarsch war überwältigend, beide Konzerte ein gesanglicher Höchstgenuss.

2.11. Machen gemeinsame Sache: Monika (links) und Andrea Frank.

2.11. Einblick ins Beckenrieder Gewerbe

Der Beckenrieder Gewerbeverein lud zum 10-jährigen Bestehen und zum ersten Wirtschaftsapéro in die neuen Räumlichkeiten der Swisstombola AG ein. Dabei konnten sich die Teilnehmer über die beiden neu angesiedelten Firmen in der Oberen Allmend informieren. Swisstombola produziert und liefert Lose und bietet eine grosse Auswahl von Tombolapreisen an. Die Firma Sommerliving entwickelt und vermarktet Grills für Grossverteiler.

4.11. Roland I. herrscht in Beckenried

Roland und Andrea Gander wurden an der Generalversammlung der Beggo-Zunft Beckenried als neues Zunftpaar vorgestellt. «Us dä Region» heisst ihr Fasnachtsmotto. Der 39-jährige Chauffeur und seine 35-jährige Frau sind beide eingefleischte Fasnächtler. Die Beggo-Zunft zählt insgesamt 210 Mitglieder.

4.11. Roland und Andrea Gander, das Zunftpaar 2014, Beckenried.

5.11. Dallenwil: Beim Kreisel läufts rund

Nach fünf Monaten Bauzeit ist der neue Kreisel befahrbar. Über diesen Knoten führen sowohl die Einmündung ab der Engelbergstrasse nach Dallenwil als auch der Durchgangsverkehr Stans-Engelberg. Der Deckbelag wird im Frühsommer 2014 definitiv eingebaut. Die Gestaltung des Innenkreisels wird die Gemeinde Dallenwil vornehmen.

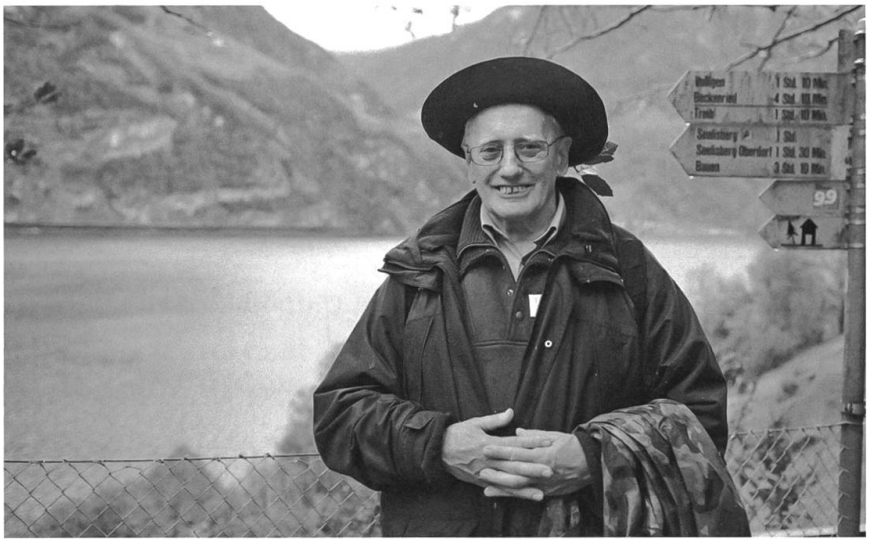
6.11. Chäslager: Wie weiter?

Die Präsidentin des Chäslagers, Marianne Achermann, wird an der GV im Frühling zurücktreten. Sie verschweigt nicht, dass das

Amt einen gewissen Verschleiss mit sich gebracht hat. Das Umfeld für das Chäslager hat sich verändert. Besonders spürbar ist das im Bereich der Konzerte nach der Eröffnung des Jugendkulturhauses Senkel. Auch fehlt die Konstanz der Mitarbeit von Freiwilligen. Das Kleintheater steht vor einem Umbruch. Neue Leute werden gesucht. Ein Grobkonzept zeigt einen möglichen neuen Weg mit andersartigen Veranstaltungen, hin in Richtung Mehrspartenhaus.

7.11. Pilatus: Parkhaus für 1000 Autos

Bei der Pilatus Flugzeugwerke AG läuft es gut. Die Auftragsbücher sind voll. Die Entwicklung und Realisierung des neuen Business-Jets PC-24 ist in vollem Gange. Von 1300 auf 1700 Personen soll die Belegschaft in den nächsten zwei Jahren steigen. Die heutigen Parkplätze müssen dem neuen Logistikzentrum weichen, das nächstes Jahr in Angriff genommen werden soll. Auf der südwestlichen Seite des Firmenareals wurde jetzt mit dem Bau eines Parkhauses mit vier Parkdecks für über 1000 Autos begonnen. Die Inbetriebnahme erfolgt im Herbst 2014, die Kosten betragen rund 13 Millionen Franken. Weiter plant Pilatus eine zusätzliche Produktionshalle aus Holz für den PC-24.



7.11. Ehrengast Bruno Mathis beim Rütlischiessen.

7.11. Der «Löwen» Hergiswil wird bald abgerissen.

7.11. Rütlischiessen: Nidwaldner gut im Schuss

Am 151. Rütlischiessen trumpften die Nidwaldner mit sechs unter den zehn besten Schützen in der Gesamtrangliste gross auf: Von Holzen Josef Ennetmoos (85), Stebler Markus, Wolfenschiessen (84), Frank Peter, Ennetbürgen (84), Wyss Pius, Ennetmoos (84), Abry Christian, Stans (84), Niederberger Niklaus, Büren Oberdorf (84). Ein besonderer Tag war es für den 74-jährigen Bruno Mathis aus Stans. Während 35 Jahren hatte er sich in verschiedenen Funktionen engagiert. Nun tritt er ins zweite Glied zurück und war als Ehrengast mit dabei und hat – ohne Gewehr! – den Tag genossen.

7.11. Hergiswil: Ältestes Hotel wird abgerissen

Das älteste Hotel in Hergiswil, der Löwen, besser bekannt als ehemaliges chinesisches Restaurant Mr. Ooi, wird abgerissen. Die Liegenschaft neben dem Bahnhof hat eine wechselvolle Geschichte mit zahlreichen Wirte- und Besitzerwechseln

hinter sich. Erbaut wurde das abbruchreife Gebäude 1728. Die Baubewilligung für einen Neubau mit Eigentumswohnungen liegt vor, ist allerdings wegen Einsprachen noch nicht rechtskräftig.

9.11. Wassersportzentrum: Spatenstich in Buochs

Das Wassersportzentrum Nidwalden soll ein offenes Haus mit vielseitiger Nutzung werden. Kanuten und Segler erhalten die richtige Infrastruktur für Training, Material, Schulung, Shop, Werkstatt, Technik usw. Ein Teil der Räume im Obergeschoss wird auch an andere Vereine, Gesellschaften oder Gruppen vermietet. Dank entsprechender Bauweise sind auch Menschen mit Behinderungen willkommen. Die Gesamtkosten betragen 1,7 Millionen Franken. Der Kanton und die Gemeinden Ennetbürgen und Buochs beteiligen sich mit total 1,3 Millionen Franken. 660'000 Franken tragen der Segelklub Ennetbürgen und der Kanuclub Nidwalden. Die Anlage soll im Sommer 2014 bezugsbereit sein.

12.11. Stanser Samichlais mit eigener Biografie

Der Brauch des Samichlais ist viele hundert Jahre alt. Für den Ex-Politiker Bruno Leuthold und den Künstler José de Nève Grund genug, die Idee eines Buches ins Leben zu rufen. Als Autorinnen konnten die Stanser Geschwister Brigitt und Elsbeth Flüeler, beide als Journalistinnen tätig, gewonnen werden. Entstanden ist ein 170 Seiten starkes von Heini Gut gestaltetes, reich bebildertes Buch. Ein Werk, zu dem viele Stanserinnen und Stanser beigetragen haben, wurden doch die Autorinnen auf einen Aufruf hin mit historischen Bildern und Hinweisen überhäuft. Die aktuellen Aufnahmen stammen vom Fotografen Rudolf Steiner. An der von 200 Personen besuchten Vernissage im Salzmagazin überbrachte der Samichlais höchstpersönlich die ersten, druckfrischen Exemplare des Goldenen Buches «Der Stanser Samichlais».

12.11. Anno dazumal: Die geschminkten Geiggel warten auf den Einsatz.

15.11. Buochs: Ein Heli der Superlative

Die Buochser Alpinlift Helikopter AG hat ihre Flotte modernisiert. Der Bell 407 GX ist derzeit

15.11. Pilot Martin Amstutz im Cockpit des neuen Bell 407 GX.

wohl der technisch bestausgerüstete und modernste einmotorige Helikopter auf dem Markt. Er bietet Platz für einen Piloten und sechs Passagiere, erreicht eine Geschwindigkeit von bis zu 250 km/h. Seine maximale Operationshöhe beträgt 6096 Meter, das maximale Hebevermögen 1200 Kilo. Alpinlift Helikopter ist vor allem für Transportaufträge spezialisiert und beschäftigt fünf Festangestellte.

20.11. Grosszügige Kath. Landeskirche

Die katholische Landeskirche rechnet im Budget 2014 mit Erträgen von 2,5 Millionen Franken und Aufwänden von 1,8 Millionen Franken. Der Ertragsüberschuss wird vollumfänglich für den Finanzausgleich 2015 zwischen den Kirch- und Kapellgemeinden verwendet. Für die katholische Landeskirche ist die Jugend ein wichtiger Teil der Gesellschaft. Sie bekräftigt das nicht nur mit schönen Worten. 70'000 Franken sind budgetiert für Pfadi, Blauring, Jungwacht, Spuntan, Jugendkulturhaus Senkel, Betreuung von Jugendlichen an der kantonalen Mittelschule. Weiter sind im Budget 25'000 Franken für das Buchprojekt zum Jubiläum 400 Jahre Kloster St. Klara vorgesehen

21.11. Banngebiet Bannalp: Ja des Bundesrates

Der Bundesrat hat dem Antrag der Regierungen von Nidwalden und Obwalden stattgegeben und einen Teil des Jagdbanngebietes Huetstock zur Bannalp verlegt. Damit wird ein 10,24 Quadratkilometer grosses Gebiet am Titlis durch das 10,29 Quadratkilometer grosse Gebiet Bannalp/Walenstöcke ersetzt. Die Reaktionen sind logischerweise unterschiedlich. Für die Regierungen sind «jetzt alle Konflikte gelöst», der Entscheid sei «beste Lösung für alle». Die Titlis-Bahnen sind erleichtert und rechnen nun mit der Baubewilligung für die neue Gondelbahn. Für die Umweltverbände schafft die Verlegung ein gefährliches Präjudiz. Sie deuten an, dass sie die Bewilligung für die neue Gondelbahn anfechten werden. Enttäuscht reagieren die Verantwortlichen der Bannalp-Bahnen und meinen, «nun stehen die Befürworter der Verlegung in der Pflicht».

22.11. Neuer Bahnhof in Wolfenschiessen

In Wolfenschiessen entsteht ein neuer Bahnhof. Die Arbeiten sind in der heissen Phase: Die Gleise sind entfernt, der

22.11. Hier entsteht der neue Bahnhof Wolfenschiessen.

23.11. Die Kapelle Reto Blättler erzählt mit Musik Geschichten.

25.11. Musikverein Buochs in der neuen Uniform.

Zugbetrieb ist stillgelegt. 40 Leute arbeiten im Zweischichtbetrieb. Die Umbauarbeiten sind Voraussetzung für den neuen Fahrplan ab 15. Dezember. Rund doppelt so viele Züge wie bisher werden dann Wolfenschiessen anfahren. Auf den Fahrplanwechsel wird der neue Bahnhof in Betrieb genommen. Zu den Geleisen gehts dann unterirdisch – benutzerfreundlich und sicherer.

23.11. «Holzton»: Erste CD von Reto Blättler

Mit 19 Jahren hatte er bereits eine eigene Ländlerkapelle. Seine Matura-Arbeit am Kollegium in Stans trug den Titel «Entwicklung der Ländlermusik». Jetzt ist Reto Blättler 27 und präsentiert zusammen mit seiner Kapelle die erste CD «Holzton». Er selber spielt leidenschaftlich Saxofon und Klarinette. In seiner erfolgreichen Kapelle sind dabei: Alois Aregger (Akkordeon), Isabelle Wymann (Klavier) und Rolf Wymann (Kontrabass). Mit einem Musikstück muss man immer eine Geschichte erzählen, zitiert der Hergiswiler sein Vorbild und Förderer Hans Aregger. Die neue CD umfasst 20 «Geschichten» unterschiedlichen Charakters.

24.11. Urnen-Abstimmungen in den Gemeinden

Hergiswil: Nein zum revidierten Reglement über die Entschädigung an die Mitglieder des Gemeinderates, der Kommissionen und weiterer Arbeitsgruppen (Entschädigungsreglement).
Wolfenschiessen: Nein zum Antrag «Auftrag zur Schaffung der Einheitsgemeinde».
Emmetten: Ja zum Antrag zur Prüfung der Zusammenlegung der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde (Schaffung einer Einheitsgemeinde).
Ennetmoos: Ja zu einem Baukredit von 3,58 Millionen Franken für den Neubau eines Feuerwehrlokals mit Altstoffsammelstelle und den Baurechtsvertrag zwischen der Ürtekorporation und der Politischen Gemeinde.

25.11. Musikverein Buochs: Neue Uniform

Seit bald 120 Jahren ist der Musikverein Buochs eingebunden im kulturellen Leben der Gemeinde. In den letzten 23 Jahren erfolgten die zahlreichen

Auftritte in der blauen Uniform mit den grauen Hosen. Das ist nun Vergangenheit. Am Jahreskonzert unter dem Motto «Auts und Neys» nahmen die Musiker Abschied von der Uniform. Sie landete im Kleidercontainer. Der Fähnrich lüftete bereits am Konzertabend das Geheimnis. Am Tag darauf präsentierte sich das Korps unter der Leitung von Marcel Krummenacher in der neuen Uniform: schlicht, stilvoll, Hose und Jackett grau assortiert, blaues Gilet und Hut. Mit stimmungsvollen Kompositionen umrahmte der neu gekleidete Musikverein die kirchliche Feier

27.11. Nein zum neuen Pfarrhaus in Hergiswil

Bei der Herbstversammlung der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden barg ein Traktandum viel Zündstoff. Der Antrag für den Bau eines neuen Pfarrhauses mit drei Wohnungen am Kernenweg – Kostenaufwand 2,73 Millionen Franken – löste grosse Diskussionen aus. Der Antrag wurde schlussendlich abgelehnt und liess einen ratlosen Kirchenrat zurück.

27.11. Landrat: Nein zu den Finanzplänen

Die Finanzen des Kantons laufen aus dem Ruder. Die Debatte zum Budget 2014 und den Finanzplänen wurde zur Grundsatzdiskussion. Dem Budget 2014 wurde trotz Defizit zugestimmt. Hingegen wurden die Finanzpläne für die Jahre 2015 und 2016 einstimmig zurückgewiesen. Im Dezember soll nun ein runder Tisch mit allen Parteien stattfinden. Dort werde man in «aller Deutlichkeit und sehr tiefgehend» diskutieren müssen, hielt Finanzdirektor Hugo Kayser fest und fügte bei, «der Kanton Nidwalden braucht diese Diskussion, aber das sind sehr schwierige Entscheidungen». Bei der Budgetdebatte scheiterte ein neuer Anlauf zugunsten des Nachtsterns.

29.11. Der erste Vorstand des Literaturhauses Zentralschweiz.

29.11. Verein Literaturhaus Zentralschweiz gegründet

Seit das Nidwaldner Museum das Stanser Höfli verlassen hat, suchte die Stiftung nach einer neuen kulturellen Nutzung der historischen Räumlichkeiten. Nun wird daraus des Literaturhaus Zentralschweiz. Die Gründungsversammlung des Vereins erlebte einen Grossaufmarsch. Das Literaturhaus soll als Haus der Sprache ein Anziehungs- und Ausgangspunkt für alle Belange des Wortes sein. Nach zweieinhalb Jahren Vorbereitungszeit wurden Statuten genehmigt und der Verein gegründet. Das Budget von rund 200'000 Franken pro Jahr soll vom Kanton Nidwalden, den Zentralschweizer Kantonen sowie Stiftungen, Gönnern und Mäzenen getragen werden. Als Vorstand wurde gewählt: Niklaus Reinhard (Präsident), Urs Bugmann, Fabian Hodel (Stiftung Höfli), Daniel Annen (ISSV), dazu von der jüngeren Generation Anna Balbi, Isabelle Vieli und Wibke Oppermann. «Ich habe den Traum – und bin zuversichtlich – dass wir in einem Jahr wieder hier sind und das Literaturhaus Zentralschweiz offiziell eröffnen», so Niklaus Reinhard am Schluss der Versammlung.

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

20.11. Oberdorf
Nein zu einer neuen Gemeindeordnung (Einheitsgemeinde). Ja zur überarbeiteten Gemeindeordnung, mit zwei eigenständigen Körperschaften. Nein zum Antrag, den Gemeinderat alle vier Jahre in corpore zu wählen. Nein zum Antrag, die Finanzkompetenzen des Gemeinderates tiefer anzusetzen. Ja zur Steuersenkung der Schulgemeinde von 2,15 auf 1,9 Einheiten.

22.11. Beckenried
Ja zu den Budgets 2014 der Politischen Gemeinde und des Gemeindewerks. Ja zum neuen Feuerschutzreglement. Ja zum Planungskredit von 960'000 Franken für das Hochwasserschutzprojekt Lielibach. Ja zum Budget 2014 der Kirchgemeinde und der Steuerfusssenkung um 0,02 auf 0,36.

22.11. Dallenwil
In stiller Wahl in den Gemeinderat gewählt: Barbara Dellenbach (neu), Thomas Müller (neu), Reto von Büren (bisher). Ja zum Kredit von 800'000 Franken an die Erneuerung der Obernaubrücke. Ja zum neuen Feuerschutzreglement. Ja zu den Budgets 2014 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde sowie unveränderten Steuerfüssen.

22.11. Ennetbürgen
Ja zum Budget 2014 sowie unverändertem Steuerfuss. Genehmigung der vorzeitigen Rücktritte von Gemeindepräsident Albert Blum und Vizepräsidentin Doris Vollenweider. Ja zum Kredit von 1,5 Mio Franken für die Teilsanierung des Schulhauses 4.

22.11. Ennetmoos
Ja zu den Budgets 2014 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde sowie unveränderten Steuerfüssen. Für den wegen Wegzug demissionierenden Walter Windlin konnte kein Nachfolger für den Kirchenrat gefunden werden.

24.11. Emmetten
Ja zum Budget 2014 der Politischen Gemeinde sowie unverändertem Steuerfuss. Ja zum Gemeindebeitrag von 205'000 Franken für die Verlängerung des Trottoirs der Kantonsstrasse entlang. Ja zum Budget 2014 der Schulgemeinde, der Steuerfuss wird um 0,15 auf 1,27 Einheiten angehoben. Ja zum Budget 2014 der Kirchgemeinde sowie unverändertem Steuerfuss.

22.11. Wolfenschiessen
Ja zu den Budgets 2014. Ja zur Erhöhung der Gemeinderatslöhne. Ja zum Kredit von 1,6 Millionen Franken für Sanierung und Umbau des Pfarrhelferhauses. Genehmigt wurden die vorzeitigen Rücktritte von Gemeinderat Richard Graf und Schulpräsident Georg Zumbühl.

26.11. Buochs
Ja zu den Budgets 2014 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde sowie unveränderten Steuerfüssen. Ja zur Sanierung der Florhofstrasse (Kredit 530'500 Franken) und Güterstrasse (Kredit 380'000 Franken). Ja zum Neubau Aawasseregg (WC-Gebäude, Abstellraum, Abstellplatz), Kredit 235'000 Franken. Ende der Schulgemeinde, ab 1.1.2014 Einheitsgemeinde.

26.11. Hergiswil
Ja zum Budget 2014 sowie unverändertem Steuerfuss. Ja zur Sanierung Wasserreservoir Unterstalden, Kredit 1,85 Mio. Franken. Ja zur Erneuerung Kinderspielplatz Schulhaus Matt, Kredit 285'000 Franken. Ja zu verkehrsberuhigenden Massnahmen und Strassensanierungen.

26.11. Stansstad
Ja zu den Budgets 2014 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde sowie unveränderten Steuerfüssen. Ja zum Zusatzkredit von 1,1 Mio. Franken für die Autobahnüberdachung. Ja zu den neuen Wasserversorgungs- bzw. Siedlungsentwässerungs-Reglementen.

27.11. Stans
Ja zum Budget 2014. Ja zur Steuererhöhung von 2,35 auf 2,45 Einheiten. Ja zur Erweiterung des Baurechtsvertrages mit der Stiftung Weidli. Ja zur Umzonung von zwei Parzellen bei den Pilatus-Werken. Nein zum fachlichen Beirat bei Bauvorhaben im geschützten Dorfkern.

IN KÜRZE

Älplerchilbi

10.11. Beckenried.

Theater

15.–23.11. Stans, Kollegisaal, Kollegitheater, «Herr der Fliegen», Robinsonade von William Golding, Regie Michela Gösken.

Ausstellungen

9.–24.11. Beckenried, Ermitage, Holzbildhauer Reto Odermatt, «menschlich».
9.11. Stans, Nidwaldner Museum, Flohmarkt im Salzmagazin.
21.–24.11. Stansstad, Sust, Heimische Kunst, 17 Kunstschaffende aus Stansstad, Kehrsiten und Obbürgen.

Konzerte

2.11. Hergiswil, Loppersaal, Oldies Night, 1950–80er-Jahre.
2./3.11. Ennetbürgen und Buochs, Pfarrkirchen, CD-Präsentation «Eysäs Juizä» der Jodlerinnen Monika und Andrea Frank, Ennetbürgen und der Akkordeoistin Franziska Inderbitzi (siehe S. 203).
2.11. Ennetmoos, Mehrzweckhalle St. Jakob, 7. «Urchige Chilbi» des Volksmusikvereins Ennetmoos, 9 vereinsinterne Formationen und ein Jodelduett, Beggerieder Trachteleyt.
3.11. Ennetbürgen, Mehrzweckhalle, «Das Volkstümliche», Herbstkonzert Musikgesellschaft Ennetbürgen, mit Jodlerquartett AlpeXang, 6erMuisig.
6.11. Dallenwil, Turnhalle, Militärspiel der Gebirgsinfanteriebrigade 9.
6.11. Dallenwil, gemeinsames Konzert des Militärspiels und der Musikschule.
8.11. Stans, Chäslager, Kontrabassist Primin Huber, «Inception».
9.11. Stans, Turmatthalle, Jahreskonzert der Stanser Jodlerbuebe, mit Gastclub Jodlerclub Flüehblüemli, Erwin Kryenbühl Handorgelspieler, Chouäfichs Trychler Wolfenschiessen, Trachtenjodelgruppe Unteriberg, Ländlertrio Nidwaldnergruess.
10.11. Wolfenschiessen, Pfarrkirche, Konzert Alpina-Cheerli, mit Jodlerklub Echo vom Seetal Hochdorf, Obwaldner Trachtenchörli Sarnen, Jodlergruppe Alpegruess Ennetbürgen,

9.11. Jahreskonzert der Stanser Jodlerbuebe.

9.–24.11. Holzbildhauer Reto Odermatt mit Werken aus Mondholz.

Ländlertrio Stöckli-Buebe Ennetmoos.
16./17.11. Büren, Kirche, Gemeinschaftskonzert, Musikverein Dallenwil, Kirchenchöre Dallenwil/Wolfenschiessen und Büren.
23.11. Hergiswil, Loppersaal, CD-Präsentation «Holzton», Kapelle Reto Blättler, mit der Kapelle Carlo Brunner als Gast (siehe S. 207).
24.11. Beckenried, Pfarrkirche, Konzert Beggerieder Jodler.
24.11. Ennetmoos, Kirche St. Jakob, Konzertprojekt der Blasmusik Ennetmoos mit den Schülern der 3. und 4. Klassen.
30.11. Beckenried, altes Schützenhaus, Scherzachtaler Blasmusik.
30.11. Stans, Theater an der Mürg, Jahreskonzert der Harmoniemusik Stans.

Diverse Anlässe / Brauchtum

11.11. Hergiswil, Erster Martinsumzug für Eltern und Kinder, Organisatoren ökumenische Gruppe «Fiire mit de Chliine» und Familienträff.
13.11. Stans, Herbstmärcht.
16.11. Stans, Dorfplatz, 7. Winkelride.
16./17. Beckenried, Nidwaldner Alpchäs-Märcht.
20.11. Hergiswil, GV des Nidwaldner Gewerbeverbandes.
30.11. Ennetbürgen, Samichlauseinzug, mit Treychler-Gruppen und Yffelen der Chlausengesellschaft.
30.11./1.12. Hergiswil, Dorf-Advent.

Literatur

12.11. Stans, Salzmagazin, Buchvernissage, «Der Stanser Samichlais», Autorinnen Brigitt und Elsbeth Flüeler (siehe S. 205).
29.11. Stans, Dorfplatz 9, Buchvernissage Kochbuch «Das kulinarische Erbe der Alpen» von Dominik Flammer und Sylvan Müller.

Kopf des Monats

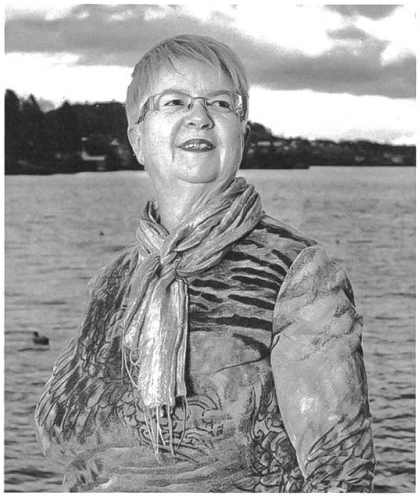
Fredy Näpflin
Seit 1983 war Fredy Näpflin Kirchensigrist (Sakristan) in der Pfarrkirche St. Peter und Paul Stans. Mit viel Herzblut und grosser Flexibilität sorgte er dafür, dass die kirchlichen Anlässe – das sind in Stans immerhin jährlich zwischen 500 und 600 – stets in würdiger Umgebung stattfinden konnten. Im Hintergrund wirkte er als guter Geist und unterstützte als rechte Hand den Pfarrer und die kirchlichen Mitarbeiterinen und Mitarbeiter. «Die Kirche war meine Visitenkarte», bringt er sein Engagement auf den Punkt. In der Pension will Fredy Näpflin zusammen mit seiner Frau Rosa Wanderungen in der weiteren Umgebung unternehmen und wird vielleicht auch etwas häufiger im Wallis im Rebberg anzutreffen sein. Dort helfen Rosa und Fredy Näpflin seit Jahren jeden Herbst Bekannten bei der Weinlese. Und die vier Enkelkinder werden auch für «Betrieb» sorgen!

Dezember 2013

13.12. Seit elf Jahren lädt der «Giessenhof» Dallenwil alle Primarschüler zum Weihnachtsessen ein. Die erste Klasse hatte gar Tischmanieren als Unterrichtsfach.

3.12. Senkel erhält Förderpreis

Der Zentralschweizer Förderpreis des Migros-Kulturprozents ist mit 200'000 Franken dotiert und wurde 2013 neu geschaffen.



4.12. Elisabeth Zumstein.

Der Preis wird zwei Mal im Jahr vergeben. Im Frühling wurden erstmals vier Projekte ausgezeichnet. Jetzt kamen neun weitere Preisträger dazu. Aus Nidwalden wird das Jugendkulturhaus Senkel in Stans mit einem Beitrag von 10'000 Franken unterstützt.

4.12. Chinderhuis vermittelt auch Tagesmamis

Das Chinderhuis Nidwalden betreibt zwei Tageskrippen in Stans und Hergiswil. Daneben vermittelt das Chinderhuis auch Tagesmamis und sogenannte Nannys und bildet diese auch aus. So haben dieses Jahr 13 neue Tagesmütter sowie eine Nanny den Grundkurs erfolgreich absolviert. Momentan betreuen knapp 40 beim Chinderhuis angestellte Tagesfamilien aus den elf Nidwaldner Gemeinden etwas mehr als 80 Tageskinder stunden-, halbtage- und tageweise.

4.12. Elisabeth Zumstein: Zurück nach Winterthur

Nach 27 Jahren in Hergiswil zieht Elisabeth Zumstein zurück in ihre Heimat- und Geburtsstadt Winterthur. Sie, die Mutter des Dorfadvents, die während 14 Jahren den Tourismusverein Hergiswil präsidierte,

im Kantonsgericht amtete, im Vorstand des Schutzverbandes Vierwaldstättersee sass und mit Hergiswil und Nidwalden eng verbunden ist. Sie, die als Hotelfachfrau, frühere Hoteldirektorin, Personalchefin und seit 1993 als externe Personalchefin und Buchhalterin von Kleinbetrieben viel bewegt hat. Ende März 2014 ist es soweit: Elisabeth Zumstein zieht nach «Winti», wie sie die Eulachstadt liebevoll nennt, wohl mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

5.12. Keine Bieridee: Brisenbräu

Eine Gruppe junger und jung gebliebener Nidwaldner hat sich ihren Traum erfüllt. Sie haben einen Verein gegründet und brauen im Untergeschoss eines Bauernhauses in Ennetmoos eigenes Bier, das Brisenbräu. Wenn alles klappt, soll das Nidwaldner Eigengebräu anfangs 2014 auf den lokalen Markt kommen. Die Idee ist, dass Kunden ihr Bier direkt abfüllen und mit nach Hause nehmen können. Die Verkaufsstrategie könne deshalb als «Miuchchessili-Konzept» beschrieben werden, meint ein Mitglied des Brauteams. Prost!

6.12. Vereidigt: Polizisten und Wildhüter

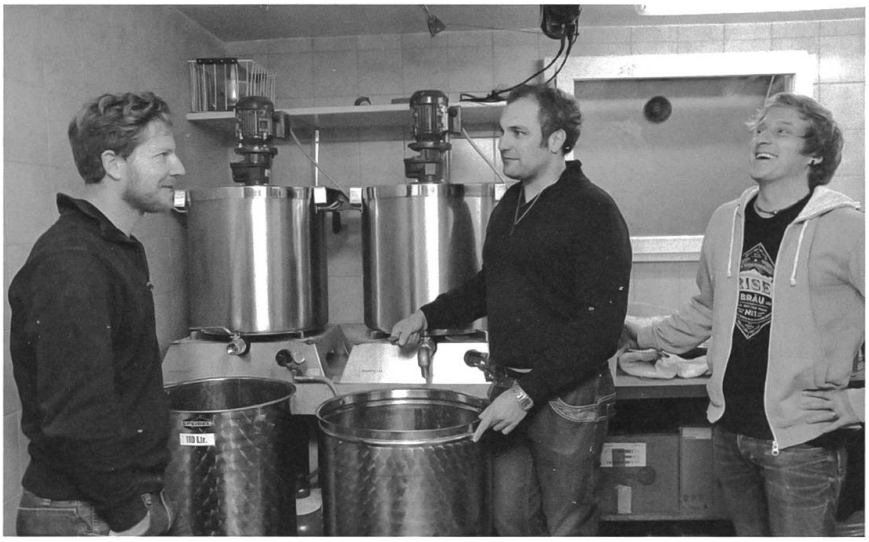
An einer Feier in der Kapuzinerkirche Stans wurden die drei Polizeianwärter Franz Klug, Richard Rey und Philippe Schneider sowie der neue Wildhüter Werner Durrer vereidigt. Der 48-jährige Wolfenschiesser Durrer ist Nachfolger des pensionierten Hansruedi Amstad. Die drei neuen Polizisten bringen dem Polizeikorps die gewünschte personelle Unterstützung.

8.12. Fasnacht 2014: Stefan I. übernimmt

Mit einem gewaltigen Jauchzer aus voller Kehle begrüsste Stefan Bösch mit seiner Frau Priska die Frohsinnfamilie an ihrer Generalversammlung im Pestalozzisaal in Stans. Der 48-jährige Hergiswiler, der in Stans einen Siebdruck-Betrieb führt, wird als Stefan I. unter dem Motto «Musik ist Trumpf» über die Stanser Fasnacht herrschen.

11.12. Atelierstipendium für Thaïs Odermatt

Kunstschaffende aus den Kantonen Nidwalden, Obwalden, Uri, Schwyz, Glarus und Luzern werden 2014 / 2015 für je vier Monate in den beiden Atelierwohnungen



5.12. Sie verwirklichen ihren Traum vom eigenen Bier.

8.12. Präsident Niklaus Minder (links) gratuliert Frohsinnvater Stefan I.

der Zentralschweizer Kantone in Berlin leben und arbeiten. Für Nidwalden wurde von der Kulturkommission die Filmemacherin Thaïs Odermatt ausgewählt. Sie wird von Juli bis Oktober 2014 im Atelier in Berlin wohnen und arbeiten.

13.12. Vreni Völkle: Rektorin in Luzern

Vreni Völkle wurde vom Stadtrat Luzern zur neuen Rektorin der Volksschule Luzern gewählt. Sie wird Nachfolgerin von Rolf von Rohr, der per Ende Juli zurücktritt. Völkle wohnt in Beckenried und ist zurzeit als Sekundarlehrerin in Stans tätig. Zuvor hatte sie 19 Jahre das Amt für Volksschule des Kantons Nidwalden geleitet. Im März 2013 war sie von diesem Posten zurückgetreten.

14.12. BSV erhält 36'000-Franken-Check

Die Gönnervereinigung des BSV Stans mit rund 80 Mitgliedern hat dem BSV Stans einen Check über die stolze Summe von 36'000 Franken übergeben. Überbringer des vorweihnächtlichen «Zustupfs» an den BSV-Präsidenten Markus Ming und die Kassierin Isabelle Kuster waren Gönner-Präsident Erich Thoma und Aktuarin Priska Stähelin-von Büren. Einziger Wermutstropfen an diesem Abend war die anschliessende Niederlage der NLB-Mannschaft gegen den TV Möhlin in letzter Minute.

17.12. NKB: Lieber Busse als Risiko

Die Nidwaldner Kantonalbank NKB wählte – zusammen mit acht weiteren Kantonalbanken – im amerikanischen Steuerstreit-Programm die Kategorie 2. Diese sieht, falls Verfehlungen gegen US-Recht zu Tage kommen, Bussen vor. Die NKB hat in den USA keine Aktivitäten unterhalten und nicht systematisch US-Kunden akquiriert, kann aber nicht ausschliessen, dass unter ihren Kunden einzelne schwarze Schafe – sprich Steuersünder – zu finden seien.

19.12. Opposition gegen Norderschliessung Stans

Zwischen der Weidlistrasse und der Eichlistrasse ist gemäss Entwurf des Richtplans eine Norderschliessung für Stans vorgesehen. Diese Linienführung löste bei vielen Bürgern Unverständnis aus. 504 Personen haben das «Nein zur Norderschliessung» mit ihrer Unterschrift im Rahmen der Vernehmlassung zum Richtplan bekräftigt. Die Unterschriften wurden dem Landschreiber Hugo Murer übergeben.

19.12. Landrat: 2x Nein, 3x Ja, 1x Diskussion

Die Ernennung des Polizeikommandanten bleibt beim Regierungsrat. Der Vorstoss eines Landrates, die Wahl dem Parlament zu übertragen, wurde abgelehnt. Ebenfalls abgelehnt wurde der Vorstoss, eine Reduktion des Perimeters auf dem Flugplatz zu prüfen. Ja sagt der Landrat zum Kredit (650'000 Franken) der ersten Sanierungs-Etappe der Wiesenbergstrasse. Zugestimmt wurde auch dem Kantonsanteil (3,4 Mio Franken) für das Hochwasserschutzprojekt in Wolfenschiessen.
Die Belastung für Nidwalden als

14.12. Vorweihnachtlicher Zustupf für den BSV Stans.

19.12. Margrit Goldiger Kalt.

Geberkanton in den Neuen Finanzausgleich (NFA) hat seit der Einführung stets zugenommen. Mit einer Standesinitiative – der Landrat sagte Ja dazu – soll diesem Wachstum Einhalt geboten werden. Es gilt Systemfehler zu korrigieren. Der Initiativtext ist mit den acht weiteren Geberkantonen koordiniert.
Umstritten ist die Bildungspolitik des Regierungsrates. Das zeigte deutlich die Diskussion über eine Interpellation zu diesem Thema.

19.12. Beckenried: Preis an Margrit Goldiger Kalt

Jedes Jahr verleiht die Impulskommission Beckenried einen Preis an Personen, die ihre Ideen und Arbeiten erfolgreich in die Praxis umsetzen. Den Impulspreis 2013 hat Margrit Goldiger Kalt in Empfang nehmen dürfen. Sie ist seit 1987 beim Tourismusverein Beckenried-Klewenalp tätig, davon 21 Jahre als Geschäftsführerin. Mit Leib und Seele engagiert sie sich für die Gäste aus dem In- und Ausland und arbeitet mit in Projekten für die touristische Entwicklung von Beckenried und der Region.

21.12. Flugplatzverträge: Unter Dach und Fach

Die Verträge sind unterzeichnet: Die Korporationen Buochs, Ennetbürgen und Stans haben auf dem Flugplatz Buochs eine Fläche von rund 237'500 Quadratmetern erworben, die vom Militär nicht mehr verwendet wird. Vom Kaufpreis von knapp 2,5 Mio Franken übernimmt alleine die Korporation Buochs rund 98 Prozent. Die Eigentumsverhältnisse sind nun geklärt. Die Gespräche zwischen Regierung und Korporationen können wieder aufgenommen werden.

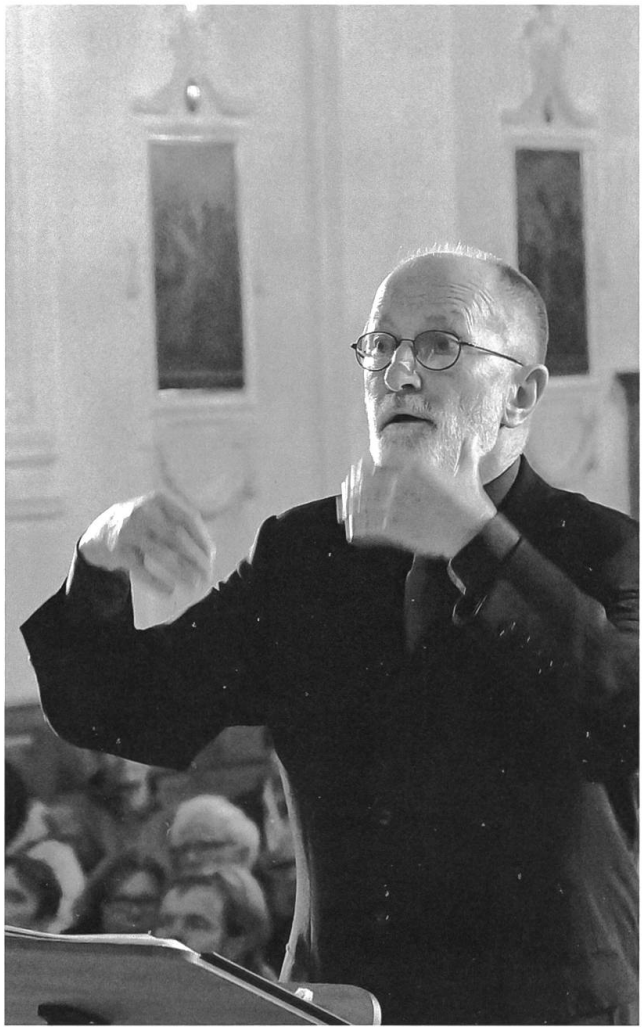
23.12. Für Geniesser: Klewenstube 1600

Das Berggasthaus Klewenalp, direkt neben der Bergstation, wurde nach dem künstlerischen Konzept von Prisca Zehnder stilvoll umgebaut. Für den dem Lokal verpassten «Alpinen-Lifestyle-Stil» wurden ausschliesslich edle und ehrliche Materialien verarbeitet, wie Eichenholz für den Innenausbau. Der Umbau erfolgte in nur zwei Monaten, das Budget betrug 400'000 Franken. Der neue Name: Klewenstube 1600.

24.12. Kirchensteuer: Initiative zurückgezogen

Das überparteiliche Komitee aus Kreisen der Jungfreisinnigen und der Jungen SVP hat die kantonale Volksinitiative zur Abschaffung der Kirchensteuer für juristische Personen zurückgezogen. Der Landrat hatte die Ablehnung empfohlen, der Regierungsrat berechnete die Steuerausfälle bei einer Annahme auf rund 2 Mio Franken. Das Initiativ-Komitee musste erkennen, dass zum aktuellen Zeitpunkt in Nidwalden keine Mehrheit für dieses Anliegen gefunden werden kann.

23.12. Alpiner Stil im Berggasthaus Klewenalp.



7.12. Musikschule und Kirchenchor bestritten gemeinsam den Buochser Advent in der Pfarrkirche.

IN KÜRZE

Konzerte

7.12. Buochs, Pfarrkirche, Buochser Advent in vier Bildern, Gemeinschaftsprojekt von rund 130 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Leitung Rudolf Zemp.

8.12. Obbürgen, Pfarrkirche, Musiker begrüssen das Christkind, mit Ländlermusik und klassischen Melodien, Organisation Kulturkommission Stansstad.

14./15.12. Stansstad ref. Kirche, Buochs kath. Kirche, X-Mas-Konzert, Gospel-Singers Stans.

15.12. Stansstad, Pfarrkirche, Musikgesellschaft Stansstad, Weihnachtskonzert.

15.12. Stans, Kapuzinerkirche, Adventskonzert, Ensemble Perle Baroque.

15.12. Wolfenschiessen, Pfarrkirche, Gaudete-Konzert des Volksmusikverein, Frauenschola-Kirchenchor Ennetbürgen, Leitung Peter Schmid, Moderation Ida Knobel-Gabriel.

21.12. Stans, Jugendkulturhaus Senkel, Zuckdraht.

22.12. Beckenried, Pfarrkirche, Weihnachtskonzert der Feldmusik (Leitung Gaby Lambrigger) und der Youngband Beckenried (Leitung Jens Ulrich), Solist Bruno Murer, Gast Adrian Klapproth, Luzerner Troubadour.

26.12. Wirzweli, Bergkapelle, Weihnachtskonzert, Vereinigung ökumenische Bergkapelle Wirzweli.

Brauchtum

5.12. Stans, Samichlais-Umzug, mit 350 Trichlern und 40 Geiggeln.

7.12. Beckenried, Samichlaistag, Samichlaismarkt, Einzug mit Geisslechlepfer, Yffelen, Hornbläser und rund 480 Trichlern.

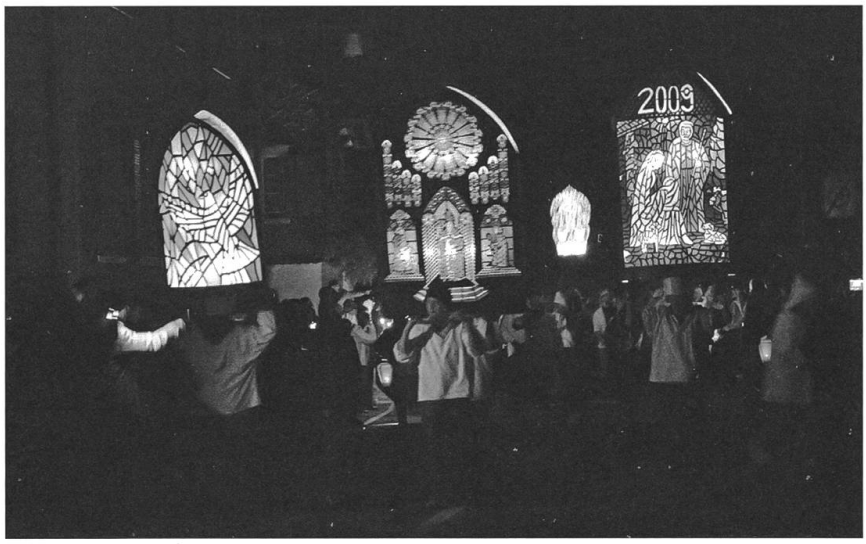
14.12. Ennetbürgen, 20-Jahr-Jubiläum der Birger Jochtreychler, Umzug und Jubiläumsfeier in der Mehrzweckhalle.
14./15.12. Stans, Wiänachts-Märcht.

Literatur

07.12. Buochs, Seeplatz 10, Vernissage, «Mey Heimat, mey Sprach», Gedichtband in Nidwaldner Dialekt, Illustrationen Tanja Skalsky, Idee/Umsetzung Bebbo Odermatt.
30.12. Stans, Chäslager, «Literarischer Silvester» mit Heinz Stalder, Verena Stössinger, Martina Clavadetscher, Andreas Iten und Christoph Schwyzer. Moderation Maya Reinhard. Organisation: Martin Wallimann und Martin von Matt.

Sporterfolge

Nach erfolgreicher Saison 2012/2013 gelingt Nathalie Gröbli, Skiclub Emmetten, der Sprung ins nationale C-Kader von Swiss-Ski.
13.12. Die Frauen des BSV Stans haben sich für die Aufstiegsrunde zur SPL 1 qualifiziert.
15.12. Wil (SG), Nina Christen, Wolfenschiessen (Luftgewehr 10 m) und Patrick Scheuber, Stans (Luftpistole 10 m) setzten sich an den SSV-Trials durch. Sie sind für die EM im Februar 2014 in Moskau qualifiziert.



7.12. Samichlaistag in Beckenried.

Kopf des Monats

Maria Weibel-Spirig
Die 69-jährige Maria Weibel-Spirig leistet ehrenamtlich Internetseelsorge und ist für andere Menschen wie ein Anker. Die gebürtige Thurgauerin wohnt seit fast vierzig Jahren in Stans. Sie hat während 17 Jahren die Ehe- und Familienberatungsstelle in Aarau geleitet. Mit der Internetseelsorge hat die Systemtherapeutin vor der Pensionierung angefangen. Menschen jeden Alters wenden sich mit ihren Anliegen anonym an die Mail-Adresse im Netz (www.seelsorge.net). Von dort werden sie einem der rund 30 professionellen Berater und Beraterinnen zugeteilt. Diese arbeiten mit geschützter Identität. Manchmal ist eine Anfrage schnell erledigt. Meist ergibt sich daraus eine längere Begleitung, die auch mal ein bis zwei Jahre dauern kann. Die Probleme der ihr zugeteilten Klienten reichen von Sinnfragen, Partnerschaftskrisen, Gewissenskonflikten bis hin zu Dreiecksbeziehungen.

Januar 2014

1.1. Ab sofort gilt in Nidwalden ein neues Abfall-Zeitalter. Suibr-Abfallsäcke.

1.1. Ä suibiri Sach: Suibr-Abfallsäcke

Ab sofort gilt in Nidwalden ein neues Abfall-Zeitalter. Eingesammelt werden nur noch die roten Suibr-Abfallsäcke. Nidwalden ist der letzte Kanton, der nun auch das System mit gebührenpflichtigen Abfallsäcken einführt.

1.1. Feuerwehr: Achermann übernimmt von Achermann

Per 1. Januar hat Fredy Achermann von seinem Vorgänger Bernhard Achermann das Kommando der Stützpunktfeuerwehr Stans übernommen. Mit einem neuen Betriebskonzept und dem personellen Ausbau der Führung wird gleichzeitig eine Teilprofessionalisierung der Feuerwehr ermöglicht. Bernhard Achermann stellt sein Fachwissen neu als Leiter im Gemeindeführungsstab zur Verfügung.

2.1. Annerkennungspreis für Alois Durrer

Während 22 Jahren hat der Schulrat einen Jugendförderpreis vergeben. Mit der Einheitsgemeinde wurde daraus ein Anerkennungspreis für aussergewöhnliche Leistungen in Kultur, Politik, Sozialem oder Sport. Beim ersten Preisgewinner, dem 95-jährigen Alois Durrer-Bünter, kommt (fast) alles zusammen: 33 Jahre Kirchenrat, 55 Jahre Kirchenchor, 16 Jahre Landrat, 36 Jahre Leiter Raiffeisenbank Hergiswil, 6 Jahre Aktivdienst. Bei der Feier in der Grossmatt würdigte Gemeindevizepräsident Alfonso Ventrone Alois Durrer in seiner Laudatio und Gemeindepräsident Remo Zberg übergab das Preisgeld von 5'000 Franken.

7.1. Kirchenchor Buochs: Zemp übergibt an Bachmann

Aus dem vorerst halbjährigen Übergangsengagement wurden es für Rudolf Zemp drei bereichernde Jahre als Dirigent beim Kirchenchor Buochs. Mit Joseph

Bachmann konnte als Nachfolger ein kompetenter Musiker und Dirigent verpflichtet werden.

7.1. Goldsegen für Kanton bleibt aus

Die Nationalbank fährt 2013 einen Millardenverlust ein. Somit bleibt 2014 der erwartete Goldsegen aus. Auch für Nidwalden ist das eine bittere Pille, budgetiert waren 3,4 Millionen Franken.

7.1. Hotel Edelweiss weicht Wohnungen

Auf dem Areal des ehemaligen Hotels Edelweiss in Beckenried kann gebaut werden. Die Einsprachen sind beigelegt, der Weg für das 20-Millionen-Projekt frei. Geplant sind auf dem 5200 Quadratmeter grossen Grundstück vier Mehrfamilienhäuser mit rund 26 Eigentumswohnungen. Ganz aus dem Gedächtnis wird die Hotel-Ära nicht verschwinden. Eines der neuen Häuser soll mit seiner Architektur an das über 100-jährige ehemalige Edelweiss-Gebäude mit seinen für die damalige Zeit typischen Türmchen erinnern.

2.1. Alois Durrer (r.), mit Frau Maria und Gemeindepräsident Remo Zberg.

7.1. Das Hotel Edelweiss in Beckenried weicht Wohnungen.

8.1. Für drei Jahre: Grossbaustelle A2

Die täglich 30'000 bis 40'000 Fahrzeuge haben Spuren auf dem seit 40 Jahren in Betrieb stehenden 12 Kilometer langen Abschnitt der A2 zwischen Stansstad und Beckenried hinterlassen. Für die Instandsetzung sind drei Etappen geplant. Im Mai und Juni 2013 wurde der erste Teil realisiert. Von Januar 2014 bis Juni 2015 wird der Abschnitt zwischen der Lärmschutzgalerie Stansstad und Stans Süd sowie die Überführung Stans Nord saniert. Ab Juni 2015 bis April 2017 folgt die dritte Etappe Stans Süd bis Beckenried.

9.1. Babyboom im Stanser Spital

Das neue Konzept der Mutter-Kind-Abteilung in Stans scheint seine Wirkung nicht zu verfehlen. Das Team der Geburtshilfe am Kantonsspital Nidwalden kann sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen. 468 Babys wurden 2013 zur Welt gebracht. Das sind 33 mehr als noch im Vorjahr – und bedeutet Rekord. Absoluter Babyboom-Monat war der Januar mit 47 Geburten.

10.1. Auszeichnung für Schlüssel Beckenried

Die Benutzer des deutschsprachigen Hotelbewertungsportals «holidaycheck» haben im vergangenen Jahr Bewertungen abgegeben. Nun haben die Betreiber der Website die Gewinner des Holiday-Check-Awards 2014 veröffentlicht. In der Kategorie «Beliebt bei Paaren» hat das Boutique-Hotel Schlüssel Beckenried eine Auszeichnung erhalten. Gratulation an Gabriella und Daniel Aschwanden-Huber und das ganze Team.

11.1. Heimet mit neuem Angebot

Das Alters- und Pflegeheim Heimet in Ennetbürgen bietet neu Leistungen der Akut- und Übergangspflege an. Die Akut- und Übergangspflege wurde per Januar 2011 im Krankenversicherungsgesetz (KVG) verankert. Sie umfasst die Pflege direkt im Anschluss an einen Spitalaufenthalt und erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Spital. Damit soll Patientinnen und Patienten, deren Gesundheitszustand stabil ist, die aber noch eine befristete Pflege benötigen, die Wiedererlangung der Selbstständigkeit in der gewohnten Umgebung ermöglicht werden.

16.1. Arbeiterbewegung hat sich aufgelöst

Auf Ende 2013 hat sich die KAB Katholische Arbeiterbewegung Nidwalden aufgelöst. Die ehemalige Präsidentin Nicola Bucher nennt als Hauptgründe: Die Jungen wollen sich politisch und kirchlich nicht mehr engagieren und das mangelnde Interesse an gewerkschaftlicher Arbeit. Der Kantonalverband hat sich für die Sozialpolitik in Nidwalden eingesetzt. Nach der Auflösung der Sektion Stans gibt es nun noch die zwei KAB-Vereine Stansstad und Buochs.

18.1. Neujahrskonzert: Musik vom Feinsten

Über 100 Musikerinnen, Musiker, Sängerinnen und Sänger begeisterten am Neujahrskonzert des Orchestervereins Nidwalden im Kollegisaal Stans. Unter der Gesamtleitung von Tobias von Arb gelangten zur Aufführung: Konzert Nr. 25 für Klavier und Orchester (Wolfgang Amadé Mozart), Sinfonie in fis-Moll «Abschiedssinfonie» (Joseph Haydn), Fantasie für Klavier, Chor und Orchester in c-Moll (Ludwig van Beethoven). Star des Abends

18.1. Neujahrskonzert des Orchestervereins Nidwalden.

war Christopher Cheung, Pianist mit Konzert- und Solistendiplom, seit 22 Jahren Musiklehrer am Kollegium Stans, der sich auf dieses Konzert während sechs Monaten intensiv vorbereitet hatte. Zur gelungenen Aufführung trugen weiter massgeblich der über 60-köpfige Gemischte Chor Stans unter der Leitung von Stephan Britt bei.

24.1. Nidwaldner Bäuerinnen: Claudia Käslin (l.) und Rita Niederberger.

21.1. Imagekampagne für Lehre

Herrschte früher Lehrstellenmangel, macht heute der Lehrlingsmangel Sorgen. Der Nidwaldner Gewerbeverband lanciert nun zusammen mit dem Amt für Berufsbildung und Mittelschule eine Imagekampagne zur Förderung der Berufsbildung. Damit sollen die Vorzüge der Berufsbildung breit kommuniziert werden.

24.1. Nautilus verlässt Stansstad

Der Seebagger Nautilus baute im Bereich Harissenbucht bei Stansstad während 25 Jahren rund 100'000 Tonnen Kies pro Jahr ab. Nun ist er weg, der Stahlkoloss mit seinen beachtlichen Eckdaten von 600 Tonnen Gewicht, 35 Meter Länge, 13 Meter Breite und 7 Meter Höhe. Seine Zukunft ist noch ungewiss.

24.1. Ferienpass mit neuem Leiter

Der Ferienpass ist für Nidwalden nicht mehr wegzudenken. Das OK-Team für 2014 steht unter der neuen Leitung von Ruedi Walpen in den Startlöchern. Im vergangenen Jahr wurden die über 215 verschiedenen Angebote von fast 600 Kindern besucht. Für die Organisation standen rund 150 Helferinnen und Helfer im Einsatz.

24.1. Nidwaldner Bäuerinnen mit Co-Präsidium

An der Generalversammlung des Bäuerinnenverbandes Nidwalden wies Landwirtschaftsdirektor Ueli Amstad in seinem Dank an die Bäuerinnen auf die wertvolle Arbeit in Familie, Stall und vielfach externen Tätigkeiten hin. Nachfolger der geistlichen Begleiterin Klara Niederberger wurde Marino Bosoppi. Nach acht Jahren Vorstandsarbeit wurden Präsidentin Madlen Barmettler und Vizepräsidentin Esther Mathis verabschiedet. Das Präsidium teilen sich neu Claudia Käslin, Ennetbürgen und Rita Niederberger, Wolfenschiessen. Irène Amstutz-Odermatt, Obbürgen und Regina Odermatt-Kretz, Wiesenberg sind neu im Vorstand. Manuela Barmettler, Emmetten, Sonja Niederberger, Dallenwil, Anna Christen Ennetbürgen und Sonja Barmettler wurden als «Bäuerin mit Fachausweis» geehrt.

31.1. Oberdorf: Zehn Preisträger

Oberdorf hat erstmals an Bürgerinnen und Bürger mehrere Ehrenpreise für aussergewöhnliche Leistungen verliehen. Den Hauptehrenpreis 2013 und somit Oberdörferin des Jahres wurde die junge Weltmeisterköchin Julia Scheuber aus Büren. Sie holte sich an der Berufs-WM in Leipzig als beste Schweizerin die Bronzemedaille. Den «Prix Honore» für sein Lebenswerk durfte der unermüdliche Chrampfer Sepp Zurkirch, Oberdorf in Empfang nehmen. Mit

einem Juppi-Ehrenpreis wurden die jubilierende Treychlergruppe Büren sowie die Fenster Bünter AG als wichtiger und sozialer Arbeitgeber geehrt. Sechs weitere Auszeichnungen gingen für besondere Leistungen an Sportler.

31.1. Die Preisträger der Ehrenpreise von Oberdorf.

Zeythuis-Team: Daisy Kuliszkiewicz, Eva-Maria Odermatt und Mirjam Küttel.

IN KÜRZE

Theater

3.–5.1. Oberdorf, Aula Schulhaus, Jungmannschaft Stans-Oberdorf, «Hesch susch nu än Wunsch?».

4.–25.1. Ennetbürgen, Mehrzweckhalle, Theatergruppe, «Eis Unglück chund sälte ällei» Lustspiel in drei Akten von Peter Läubli, Regie Franz Sigrist.

10.–25.1. Hergiswil, Loppersaal, Theater Jungmannschaft, «Ein Schluck zu viel», Komödie von Pierre Chesnot, Regie Kai Gladigau.

11.1.–2.3. Buochs, Theater am Dorfplatz, Theatergesellschaft, «Dr grossi Bschiss», Farce in zwei Akten von Michael Cooney, Dialektübersetzung Alois Gander, Regie Rupert Dubsky, Bühnenbild Elionora Amstutz.

17.1.–16.2. Ennetmoos, Mehrzweckhalle St. Jakob, Theaterverein Ennetmoos, «dr Goldschatz vo dr Bäregg» von Josef Brun. Erste Saison des neu gegründeten Theatervereins Ennetmoos. Seit über 60 Jahren war der Kirchenchor für die Durchführung des Theaters verantwortlich.

Ausstellungen

3.1. Stans, Zeythuis, Engelbergstrasse, das Projekt geht zu Ende, von September 2012 bis Januar 2014 konnten insgesamt 16 junge Künstlerinnnen und Künstler in zwölf Ausstellungen ihre Werke ausstellen.

26.1.–6.4. Stans, Nidwaldner Museum, Pavillon und Winkelriedhaus, Petra Elena Köhle & Nicolas Vermot Petit-Outhenin, «It must be regarded as a forgery unless it is proven to be genuine».

Literatur

24.1. Stans, Kantonsbibliothek, sehr gut besuchte Lesung mit Alex Capus, «Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer», Organisatoren: Kantonsbibliothek Nidwalden und Bücher von Matt.

Konzerte

5.1. Hergiswil, Chilezentrum, Jahreskonzert des Bamboo Panflöten-Ensembles, Musiker aus Nidwalden und Luzern, Leitung Luciano Poli, Begleitung Martin Hertig am Klavier und Samuel Christen am Cello.

10./11.1. Emmetten, Mehrzweckhalle, Jahreskonzert der Musikgesellschaft Emmetten, Leitung Anton Käslin, mit Linedance-Show der Trail Dancer Stans.

18./19.1. Stans, Kollegisaal, Neujahrskonzert des Orchestervereins Nidwalden (siehe S. 220).

24.1. Stans, Jugendkulturhaus Senkel, CD-Taufe von Wolfwolf (Marcel Frank Buochs, Reto Eller Engelberg), Debütalbum «Homo Homini Lupus».

31.1./1.2. Hergiswil, Aula Grossmatt, Jahreskonzert unter dem Motto «Üsi Schwiiz, üsi Musig», Musikverein Hergiswil (Leitung Stefan Zimmermann), mit Gastsolist Carlo Brunner und Männerchor.

Sporterfolge

Bern/Sursee, Ultimate Frisbee, Crazy Whelps Stans, U 20 Indoor Schweizervizemeister, U 17 Indoor Schweizermeister.

Fasnacht

25.1. Dallenwil, Schulareal, Jubiläum 30 Jahre Guugge Ribi-Häxä.

Kopf des Monats

Willy Amstad

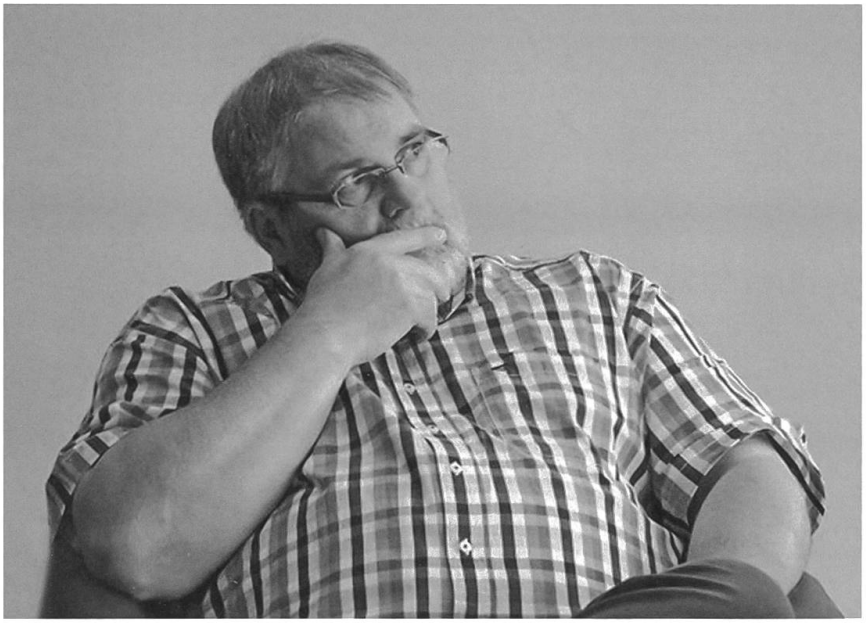
Der 40-jährige Willy Amstad steht hier stellvertretend für alle Männer, die in unserem Kanton unterwegs sind und zuverlässig den Abfall entsorgen. Güsler kann man nicht lernen, das ist schon eher eine «Berufung», meint Amstad lachend. Er konnte seinen Beruf Autolackierer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben und kam eher zufällig zum Job als Güsler. Inzwischen ist er seit 18 Jahren mit dabei. Jeden Tag und bei jedem Wetter sind in Nidwalden drei Equipen mit je drei Mann im Einsatz. Bei Willy Amstad spürt man: er macht seinen Job gerne, schätzt seinen Arbeitgeber und das gute Team. Ein bisschen Stolz schwingt mit, wenn er aus dem Alltag erzählt und sagt, dass der grösste Teil der Bevölkerung ihre Arbeit wertschätze. In der Freizeit macht er gerne einen Ausflug mit seinem «schweren» Töff oder steuert seine Modellflug-Drohne durch die Lüfte.

Februar 2014

15.2. Grundausbildung bei der Feuerwehr: Jana Barmettler und Mirjam Murer bekämpfen als Feuerwehrrekrutinnen ihren ersten Brand.

5.2. Grosses Herz schlägt nicht mehr

Völlig überraschend starb Verleger, Kulturförderer, Politiker und Sportförderer Martin Wallimann im 56. Lebensjahr. Mit ihm verliert Obwalden (und Nidwalden) und die ganze Literatur- und Kunstszene einen uneigennützigen, feinfühligen Menschen mit einem grossen Herzen. Die Antwort auf die Frage, warum er immer noch drucke und verlege, obwohl man davon kaum leben könne, lautete «Man lebt nicht davon, sondern dafür». Martin Wallimann hat in der Kulturszene unauslöschliche Zeichen gesetzt. Sein kleiner Verlag erlangte landesweit grosses Ansehen. Als Mitinitiant der Alpnacher Leichtathletikriege war er ein Förderer von Sportlern, z. B. auch von Marathon-Europameister Viktor Röthlin. Schliesslich gehörte er



5.2. Völlig überraschend verstarb Martin Wallimann.

auch einige Jahre dem Obwaldner Kantonsrat an, wo er sich in seiner sachlichen und ruhigen Art für kulturelle und vor allem auch soziale Anliegen einsetzte. 2009 erhielt Martin Wallimann für sein Schaffen den Innerschweizer Kulturpreis.

6.2. Plus 266 gleich 41'818

Per Ende 2013 zählte der Kanton Nidwalden 41'818 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies sind 266 mehr als im Vorjahr. Ausser Stansstad und Buochs sind 2013 alle Gemeinden gewachsen. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt knapp 13 Prozent.

9.2. 2x Ja zur Planung Buoholzbach

Die Planung für den Hochwasserschutz am Buoholzbach kann weitergehen. Die Gemeinden Oberdorf und Wolfenschiessen sagen Ja zum Projektierungskredit von total 2 Millionen Franken. Damit kann das alternative Projekt Lauber auf den gleichen Projektstand gebracht werden, wie die Variante Damm. Zentrale Idee von Lauber ist der Schutz der Industrie im Hofwald mit Dämmen und Kiessammlern oberhalb des Industriegebietes. Damit soll die Aussiedlung vermieden werden, dies im Gegensatz zur Variante Damm. In einem Jahr wird in den beiden Gemeinden über den Variantenentscheid abgestimmt.

9.2. Buoholzbach im Gebeit Hofwald im Jahre 2010.

14.2. Techniker Christoph Zgraggen bei der Reparatur eines Händys.

14.2. Kaputte Handys landen in Stans

Die Bachmann Mobile Kommunikation AG, Stans, repariert pro Monat rund 15'000 Handys und andere elektronische Geräte. Kunden sind in erster Linie die grossen Telekommunikationsanbieter Swisscom, Orange und Sunrise sowie Interdiscount, Mediamarkt und Mobilezone. Dank Verträgen kann das Servicecenter auf Original-Ersatzteile und das Know-how für die Reparaturen zugreifen. Multimedia-Elektroniker und angelernte Techniker sorgen für kurze Durchlaufzeiten, die Handys sind etwa anderthalb Tage bei Bachmann. Vor kurzem wurde bekannt, dass sich die Also Schweiz AG, Emmen am Stanser Unternehmen mit den rund 85 Arbeitsplätzen mit 30 Prozent beteiligt hat.

16.2. Kurt Blöchlinger.

16.2. Kurt Blöchlinger ist gestorben

Im 86. Altersjahr ist alt Regierungsrat Kurt Blöchlinger in Engelberg gestorben. Der FDP-Politiker war 1978–1982 im Landrat und wurde 1982 an der Landsgemeinde als Quereinsteiger in den Regierungsrat gewählt. Als Arzt übernahm er das damalige Fürsorge- und Sanitätsdepartement. An der Landsgemeinde 1994 trat er zurück. In seine Amtszeit fiel der grosse Umbau des Kantonsspitals in Stans.

19.2. Freude über gutes Honigjahr

Der Film «More than honey» hat die Bienen ins Zentrum der Politik gerückt. Das stellt Vereinspräsident Hampi Krähenbühl an der Jahrestagung der Nidwaldner Imker fest. Der gute Honigertrag liess 2013 erst auf sich warten, der lange Winter und das Regenwetter im Mai vereitelte «einschenkende» Frühjahrstracht. Es folgte die überraschende Wende. Für die Tannenläuse herrschten vorzügliche Bedingungen. Die Bienen bescherten ihren Betreuen dunklen reinen Waldhonig. Positiv auch der Mitgliederbestand, der um 12 Neumitglieder auf 120 Mitglieder anstieg.

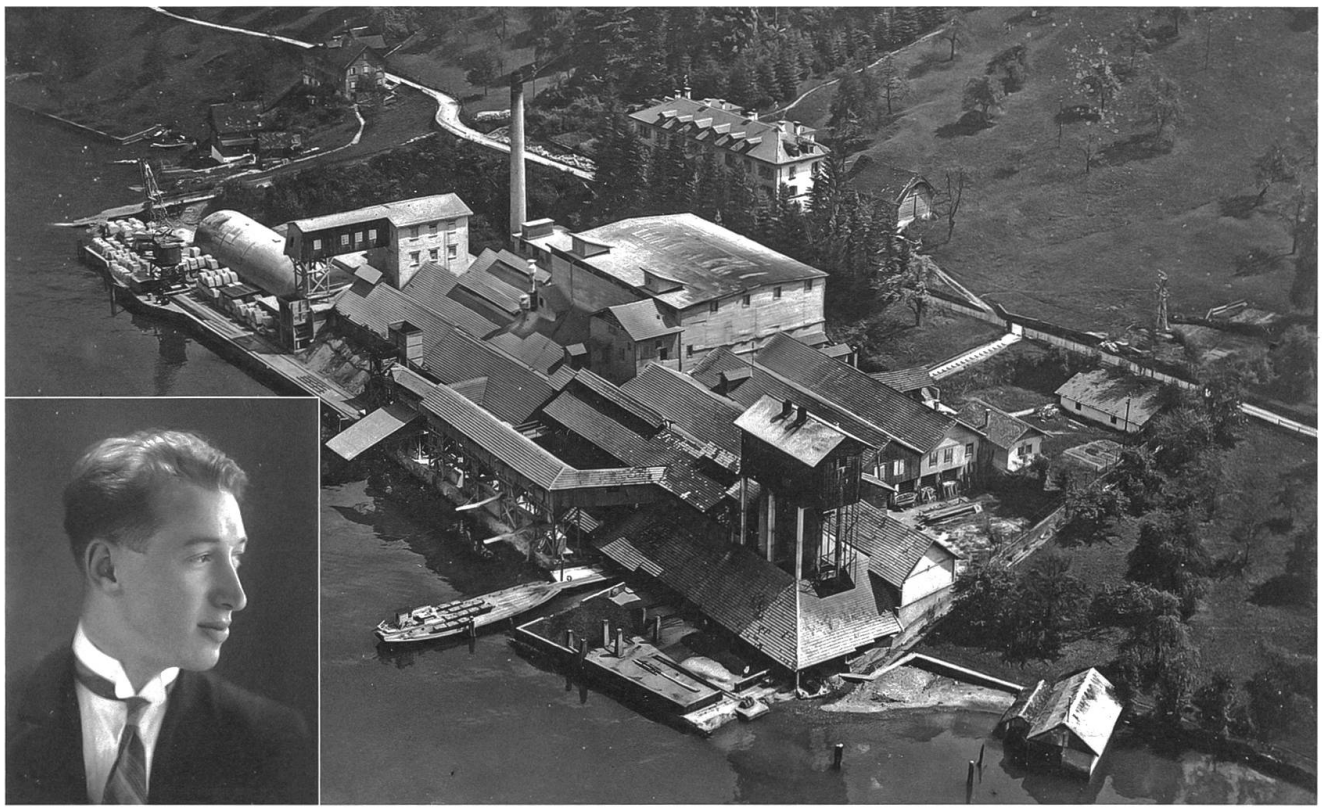
19.2. Landrat: Fragen über Fragen

Die Regierung hatte viele Fragen zu beantworten: Die Haltung zum zweiten Gotthardtunnel, das Warten auf den Vorbericht zu den Zentralbahntunnel-Varianten, die Zusammenarbeit mit Obwalden in der Psychiatrie, die Spekulationen um Mondobiotech, die Verwaltungsratsmandate der Regierung und ob wegen der fehlenden Gewinnausschüttung der Nationalbank eine Steuererhöhung geplant sei. Die Initiative der SP und der Juso, die mit gezielten Anreizbestimmungen die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum fördern will, war chancenlos. Die Regierung brachte einen Gegenvorschlag ins Spiel, der klar angenommen wurde. Initiative und Gegenvorschlag kommen im Herbst 2014 an die Urne.

19.2. Oberdorf: Nein zur Einzonung

Wegen des Grossaufmarsches von 272 Stimmberechtigten wurde die ausserordentliche Gemeindeversammlung kurzfristig vom Kirchensaal Büren in die Kirche verlegt. Traktandum der Versammlung war der Antrag des Gemeinderates, eine 7230 Quadratmeter grosse Wiese im Gebiet Grosstableten von der Landwirtschafts- in die dreigeschossige Wohn- und Dorfzone einzuzonen. Von 40 neuen Wohnungen, davon 15 Alteswohnungen, war die Rede. In einer emotionalen Diskussion

19.2. Oberdorf: Dieses Landstück hätte eingezont werden sollen.



25.2. 7000 Luftaufnahmen von Otto Wyrsch, jetzt im Staatsarchiv Nidwalden: Zementfabrik Beckenried.

ergriffen nicht weniger als 17 Redner das Wort. Hauptpunkte der Kritik: Verlust von Kulturland, Mehrverkehr, Folgkosten. Trotz eines Formfehlers bei der Abstimmung war das Nein der Stimmberechtigen klar.

21.2. Studie: Es braucht mehr Pflegebetten

Im Auftrag der Gesundheits- und Sozialdirektion hat das Schweizerische Gesundheitsobservatorium (Obsan) die Studie «Statistische Grundlagen zur Pflegeheimplanung 2011 bis 2035 erstellt. Obsan prognostiziert, dass sich die Zahl der über 65-Jährigen in den nächsten 20 Jahren verdoppeln werde. Diese Zahl und alle weiteren Ergebnisse der Studie bilden die Grundlage für die künftige Alterspolitik. So rechnet man beispielsweise für 2035 mit einem Mehrbedarf von 70 Pflegebetten. Zusammen mit allen Akteuren – Trägerschaften der Heime, Gemeinden, Betagte – will die Gesundheits- und Sozialdirektion die Altersplanung in der nächsten Legislaturperiode 2014–2018 neu ausrichten.

25.2. Geschenk: Tausende von Fotos

Der Buochser Fotograf Otto Wyrsch (1903–1981) war Pionier für Luftaufnahmen. Er hat sich in den 1920er-Jahren zum Fotografen ausbilden lassen und machte 1931 das Brevet als Zivilpilot. Seine Aufnahmetechnik war abenteuerlich. Ein Kollege steuerte die zweiplätzige Maschine, Wyrsch lehnte sich aus dem Flugzeug und drückte mit der grossformatigen Holzkamera ab. Nun hat das Staatsarchiv Nidwalden die umfangreiche Sammlung mit über 7000 Luftaufnahmen aus den 1930er- bis 1960er-Jahren geschenkt erhalten. Sie zeigen Orte und Landschaften aus der ganzen Schweiz. Die in Genf lebende Tochter Yvonne Wyrsch, wusste lange nicht, wo sie dem zerbrechlichen Erbe, das im Keller eines Hauses ihrer Eltern im Tessin lagerte, einen angemessenen Platz geben könnte. Bis der Kontakt mit dem Buochser Fotografen Franz Troxler zustande kam. Nun wartet ein gutes Stück Arbeit auf das Staatsarchiv. Die Glasplatten werden gereinigt, die Sujets auf den Bilder festgehalten und anschliessend wohl digitalisiert.

IN KÜRZE

Theater

8.2.–12.4. Stans, Theater an der Mürg, Theatergesellschaft Stans, «Molière – die Geschichte eines Theaterlebens», von Ueli Blum, Uraufführung, Regie Ueli Blum, Musik Christov Rolla, Bühnenbild Heini Gut, Choreographie Mariana Coviello, Kostüme Janina Ammon, Maske Roger Niederberger.

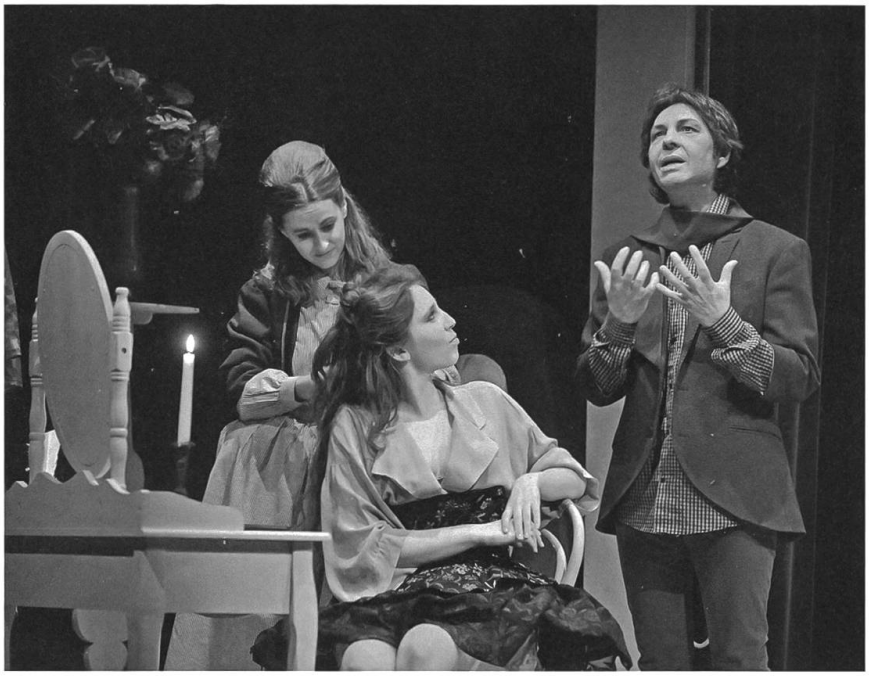
Konzerte / Musik

8./9.2. Ennetbürgen, Mehrzweckhalle, «Hommage an die Liebe» Chorprojekt Ennetbürgen, rund 80 Sängerinnen und Sänger aus Nidwalden, Leitung Daniela Paganini, mit Marc Hunziker am Klavier und Martin Korrodi an der Violine.

14.2. Stans, Jugendkulturhaus Senkel, Plattentaufe «Utopian Dreams», Debüt-Album der Pop-/Elektropopband Coco Galaxy, mit Alessandra Murer, Laurin Schwob und Ralph Zöllig.

Sport

9.2. Melchsee-Frutt, ZSSV-JO-Slalom-Meisterschaft, Mädchen U 14: 3. Chiara Bissig Wolfenschiessen, Knaben U 16: 1. Semyel Bissig Wolfenschiessen, 2. Kean Mathis Hergiswil, 3. Mario Gander Stans, Knaben U 14: 2. Joel Lütolf Wolfenschiessen, Knaben U 12: 3. Andrin Mathis Buochs.



8.2.–12.4 «Molière – die Geschichte eines Theaterlebens», Theater Stans.

14.2. Coco Galaxy tauften ihre CD «Utopian Dreams» im Senkel, Stans.

13.–16.2. Fleury (F), Internationaler Grand Prix, 10-Meter-Druckluftschützen, Siegerin Nina Christen, Wolfenschiessen.

23.2. Magglingen, Schweizer Hallenmeisterschaften Leichtathletik. Ramon Christen, Bronzemedaille 1000 m U 18.

Fasnacht

14./15.2. Buochs, Gemeindeparkplatz, Fasnachtseröffnung nach zwei Jahren auf dem Flugplatz wieder im Dorf.

22.2. Stans, Dorfplatz, 20.20 Uhr, 22. Guuggenüberfall, Motto «Stans Arktis», 15 Guuggen und einige Kleinformationen.

27.2. Stans, Schmutziger Donnerstag, Urknall um 05.30 Uhr, Umzug mit 38 Nummern, Motto «Musik ist Trumpf», das Fasnachts-Szepter schwingt Frohsinnvater Stefan I.

27.2. Wolfenschiessen, Kinderumzug, mit dabei das Frohsinnpaar Stefan I. und Priska.

27.2. Prominente Gäste an der Fasnacht in Stans.

Kopf des Monats

Judith Theiler

Die Liebe zog Judith Theiler 1990 nach Stans. Als Musikantin trat sie damals gleich der Harmoniemusik Stans bei und ist seither auch im Vorstand tätig. Die Wahl zur Präsidentin an der letzten Generalversammlung beweist, dass der gelernten Topfpflanzen-/Schnittblumen-Gärtnerin aus der Ostschweiz die Integration in Stans perfekt gelungen ist. Judith Theiler ist eine Allrounderin. Sie ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne. Fürs Chinderhuis Nidwalden betreut sie als Tagesmutter Kinder, aktuell sind es vier. Ludothek, Winterhilfe, Pfarreirat, Lektorin, Freiwilligendienst Wohnheim Nägeligasse sind die ihr wichtigen Engagements in der Gemeinde. Die Energie holt sich Judith Theiler in der Natur. Seit jeher ist sie mit dem SAC verbunden. Mit ihrem Mann als Frohsinnvater Xaver I. konnte sie die Fasnacht, die sie schon immer genoss, besonders intensiv erleben.

März 2014

26.3. BSV Stans Frauen: Trainer Beat Sidler führte die Frauen innert vier Jahren von der 2. Liga in die höchste Schweizerliga.

8.3. Oberdorf mit modernster Aula

Nach über 40 Jahren war die Sanierung der Aula im Schulhaus Oberdorf fällig. In nur zwei Monaten wurde sie vollzogen. Oberdorf verfügt nun über die modernste Aula im Kanton. Ton-, und Lichttechnik sowie die Lüftung sind auf dem aktuellsten Stand der Technik. Mehr noch: nach den Ideen von Farbkünstler Jörg Niederberger wurden Wände und Decke in angenehme Rottöne getaucht, die dem Raum eine warme, freundliche Atmosphäre geben.

8.3. Aula Oberdorf: Auf dem neuesten Stand der Technik.

8.3. Schützenveteranen: Gut im Schuss

Es muss ein bedeutender Verein sein, wenn einer Generalversammlung Frau Landammann, der Landesstatthalter und die Gemeindepräsidentin die Ehre erweisen. Mit seinen 636 Mitgliedern ist der Verband der

Nidwaldner Schützenveteranen ein Schwergewicht unter den Vereinen. Über 180 Mitglieder und Gäste durfte Präsident Bernhard Odermatt in der Kaserne Wil begrüssen. Sepp Liem und Peter Cordani wurden als Vorstandsmitglieder bestätigt. 38 Neuveteranen mit Jahrgang 1954 und älter konnten aufgenommen werden, darunter auch Frau Landammann Yvonne von Deschwanden. Pressemann Franz Odermatt, Stans, wurde Ehrenmitglied.

10.3. Optimismus bei Gastro Nidwalden.

10.3. Stanser Musiktage im Umbruch

Die Strukturen der Stanser Musiktage sollen verändert werden. Das hat der Vereinsvorstand beschlossen und alle Stellen der Festivalleitung ausgeschrieben. Gründe dafür sind einerseits die zuletzt finanziell negativen Ergebnisse sowie die inhaltlichen Meinungsverschiedenheiten innerhalb der gleichberechtigten Festivalleitung. Mit den neuen Strukturen soll das Team künftig aus vier Leitern bestehen: Administration (50%), Betrieb (50%), Kommunikation/Fundraising (50%), Programm/Inhalte (20%). Einer der Bereichsleiter soll als Geschäftsleiter fungieren (10%).

10.3. Nidwaldner Wirte in Aufbruchstimmung

An der Generalversammlung im Schlüssel Dallenwil war die Aufbruchstimmung spürbar. 2015 soll das Buch «Guets vo hie» erscheinen, als Beitrag zum Jubiläum «200 Jahre Zentralschweizer Tourismus». Damit will man die lokale Gastronomie wie auch die Produzenten und den Tourismus stärken, so Gastro-Präsident Urs Emmenegger und Tourismus-Präsident Josef Lussi. Die Vorstandsmitglieder Andrea Amstutz und Judith Wicki wurden bestätigt. Neu gewählt wurden Nathalie Hoffmann vom Seehotel Baumgarten, Kehrsiten und Sören Schwitzky vom Hotel-Restaurant Hermann, Stansstad.

11.3. Nidwaldner Forstverein wird 90

Der 1924 von 18 Personen gegründete Nidwaldner Forstverein zählt heute stolze 220 Mitglieder. An der von Präsident Josef Blättler geleiteten Jubiläums-Generalversammlung auf «Alpgschwänd» wurde auf die grosse heutige Bedeutung der Waldbewirtschaftung (Energieholzverwertung) im Dienste der Allgemeinheit hingewiesen. Die Forstexkursionen erfreuen sich grosser Beliebtheit, das Waldmobil ist regelmässig im Einsatz. Mit der Dallenwiler Ürteschreiberin Iren Odermatt wurde erstmals eine Frau in den Vorstand gewählt.

12.3. Herzenssache: Herzgruppe Nidwalden

Seit fünf Jahren gibt es die Herzgruppe Nidwalden, eine von 130 Gruppen in der Schweiz. Die aktuell 180 Mitglieder verbindet etwas Gemeinsames: Sie alle haben oder hatten Probleme mit ihrem Herzen, sei es wegen eines Herzinfarktes, einer Herzoperation, einer Herzkrankheit oder ersten Symptomen davon. Eines der Ziele der Herzgruppe lautet «Spass und Gesundheit statt Leistung und Stress». Entsprechend stehen Fitnesstrainings und eine ganze Reihe weitere Aktivitäten auf dem Programm. Nach fünf Jahren

übergab Gründerpräsident Wilfred Grab an der Generalversammlung das Zepter an Bruno Erismann.

14.3. Masoala-Express aus Stans

Die Stanser Carrosserie Rölli setzte sich gegen zahlreiche Mitbewerber aus dem In- und Ausland durch und darf die Besucherbahn für den Züri-Zoo fertigen. Der 16 Meter lange gummibereifte Zug umfasst zwei Wagen, die von einer Elektrolok gezogen werden. Drei Trümpfe haben den Ausschlag zu Gunsten des innovativen Unternehmens gegeben. Einmal die originelle und authentische Wirkung, dank der Materialwahl mit Stahlblech und Stahlprofilen. Dann der saubere und umweltfreundliche Elektroantrieb. Und das wohl entscheidende Argument war die komplett schweizerische Entwicklung und Produktion. Die aargauische Firma Klingler ist Zulieferer der Antriebstechnik.

16.3. Neues Kulturangebot in Oberdorf

Der Aufruf in der Winterausgabe des Oberdorfer Gemeindeheftes trug Früchte. Rund 20 Personen trafen sich und diskutierten, wie in Oberdorf die Kultur belebt werden könnte. Eine kleinere Gruppe erklärte sich bereit, kulturelle Anlässe zu organisieren. Als erste Idee wird eine «Trilodie» umgesetzt, drei musikalische Anlässe in drei Gotteshäusern. In der Kirche Büren, der Rochus- und der St.-Anna-Kapelle wird junge Musik dargeboten. Den Auftakt machte Famous October, die Formation mit Coal (Rene Burrell) und seiner Frau Sarah Bowman in der Kirche Büren. Weitere hörenswerte Konzerte folgen im Juni und September.

14.3. Die Besucherbahn für den Züri-Zoo kommt aus Stans.

18.3. Chäslager: Junges Septett an der Spitze

Lange war die Zukunft des Stanser Kulturhauses Chäslagers ungewiss. Es liessen sich einfach keine Leute mehr für den Vorstand finden. An der Mitgliederversammlung durfte nun die abtretende Präsidentin Marianne Achermann positive Neuigkeiten verkünden. Mit dem 30-jährigen Pius Bucher konnte ein neuer Präsident gefunden werden, der gleich das ganze Vorstandsteam mitbrachte. Vizepräsidentin wird Jana Avanzini. Die Ressorts übernehmen Urban Zemp, Christian Niederberger, Martina Henzi, Maja Schelldorfer und Claudia Koch. Zum Teil hat diese junge Crew schon erfolgreich beim Open-Air Saitensprung zusammengearbeitet. Das Chäslager soll grundsätzlich in der bewährten Form bestehen bleiben. Natürlich hat das Vorstands-Septett auch neue Ideen, auf die man gespannt sein darf.

19.3. «Natürlich Nidwalden» auf Erfolgskurs

An der von 165 Personen besuchten Generalversammlung des Bauernverbandes Nidwalden im Hotel Seeblick in Emmetten hat Präsident Bruno Käslin die Agrarpolitik 2014–2017 stark kritisiert. Unterstützung erhielt er dabei auch von Nationalrat Peter Keller in seinem Kurzreferat «Wie viel Ökologie braucht die Landwirtschaft?». Mit einer Volksinitiative wollen die Bauern

18.3. Chäslager: Schlüsselübergabe.

das Heft selber in die Hand nehmen. Das Ziel der Initiative ist die Stärkung der einheimischen Lebensmittelproduktion. Auf Erfolgskurs ist das Label «Natürlich Nidwalden». Erfreulich für die 29 Produzenten, dass Coop Zentralschweiz einige Produkte in ihr Sortiment aufnehmen will. Die neu gegründete Konsumvereinigung Greencard Club verzeichnet derzeit 40 Mitglieder.

19.3. Neuer Stützpunkt: Spitex hat gezügelt

Am Seppitag hat die Spitex Nidwalden vom Breitenweg an die Ennetmooserstrasse 23 in Stans gezügelt. Der neue Stützpunkt befindet sich im ehemaligen Personalhaus beim Spital. Rund 700'000 Franken investierte das Kantonsspital Nidwalden als Bauherr in den Innenausbau. Spitex-Geschäftsleiter Walter Wyrsch ist vom Standort begeistert. Die Nähe zum Spital ist ein ideales Umfeld und vereinfacht die Abläufe. Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex Nidwalden teilen sich etwa 50 Vollzeitstellen.

22.3. Kanton verleiht erstmals Werkbeiträge

Mit Werkbeiträgen als weiteres Instrument der Kulturförderung wollen Ob- und Nidwalden Projekte einheimischer Künstler fördern und Schwerpunkte in der Kultur setzen. Geplant ist, künftig jedes Jahr in einer anderen Sparte Werkbeiträge, finanziert aus dem Lotteriefonds, zu sprechen. Fürs erste Mal wählte die Jury aus Anträgen der Sparte Musik: 10'000 Franken gehen dabei an Rene Coal Burrell und seine Frau Sarah Bowman. Sie bilden das Duo Famous October. Die beiden Singer-Songwriter und Multi-Instrumentalisten überzeugten die Jury mit ihren musikalischen und lyrischen Qualitäten sowie der «klar umrissenen künstlerischen Absicht» und dem Entwicklungspotenzial der beiden Musiker.

22.3. Henry-Dunant-Medaille für 9 Nidwaldner Samariter

In der Cantina Caverna in Lungern organisierte der Samariterverein Lungern innerhalb seines 75-Jahr-Jubiläums eine ganz spezielle Feier. 19 Mitglieder der Samaritervereine Ob- und Nidwalden waren eingeladen und erhielten die Henry-Dunant-Medaille, die höchste Auszeichnung für Samariter. Dazu braucht es 25 Jahre Aktivtätigkeit oder 15 Jahre Kadertätigkeit. Aus Nidwalden wurden geehrt: Luzia Rothenfluh und Heinz Klauser (SV Beckenried), Martha Gut und Vreni Z'Rotz (SV Ennetmoos), Liliane Murer (SV Ennetbürgen), Hildegard Odermatt und Agatha Amstutz (SV Oberdorf-Büren), Claudia Schelbert und Susanne Bühler (SV Stans).

23.3. Pukelsheim bringt Verschiebungen

Das neue Berechnungssystem für die Landratswahlen – der doppelte Pukelsheim – führte zu Verlusten bei den Bürgerlichen und Gewinnen bei den Linken. Die Sitzverteilung: SVP 17 (–2), CVP 17 (–1), FDP 15 (–2), Grüne 8 (+3), SP/Juso 3 (+2), total 60 Sitze, davon 9 Frauen. Wählerstärkste Partei wurde die SVP, knapp vor der CVP. Insgesamt

standen 167 Kandidatinnen und Kandidaten zur Auswahl. Zehn bisherige Mitglieder des Landrats haben die Wiederwahl nicht geschafft. Das neue Wahlsystem bereitete den Wahlbüros in den Gemeinden keine Schwierigkeiten. Auch auf Kantonsebene ist die Premiere geglückt.

23.3. Regierungsratswahlen: 2. Wahlgang nötig

Im ersten Wahlgang schafften fünf Kandidaten den Sprung in die Regierung: Ueli Amstad SVP (bisher) , Res Schmid SVP (bisher), Yvonne von Deschwanden FDP (bisher), Hans Wicki FDP (bisher) und Karin Kayser CVP (neu). Die Hürde des absoluten Mehrs haben knapp nicht erreicht: Alfred Bossard FDP (neu), Othmar Filliger CVP (neu), Alois Bissig CVP (bisher) und etwas abgeschlagen Martin Zimmermann SVP (neu) und Conrad Wagner Grüne (neu). Für die zwei noch nicht besetzten Sitze kommt es am 18. Mai zum zweiten Wahlgang.

24.3. Stiftung Weidli: Stocker für Rohner

An der Stiftungsratssitzung der Stiftung Weidli wurden Gerhard Reichlin (Präsident), Max Achermann (Vizepräsident), Walter Brand, Otto Bucher und Thomas Hochreutener für vier Jahre bestätigt.. Für den nach 14 Jahren zurückgetretenen Hanspeter Rohner wurde neu Brigitta Stocker gewählt. Sie ist seit 2009 Geschäftsleiterin von Pro Senectute Nidwalden und war vorher während fünf Jahren Leiterin der damaligen Abteilung Kinder- und Erwachsenenschutz Nidwalden. Der Fokus der Stiftung Weidli liegt in den nächsten Jahren auf der Realisierung einer neuen Tagesstätte und dem Umbau der Werkstätte.

25.3. Zweiter Wahlgang mit drei Kandidaten

Die CVP hat den nicht leichten Entscheid gefällt, den zweiten Wahlgang mit Othmar Filliger zu bestreiten, der im ersten Wahlgang knapp mehr Stimmen als Alois Bissig auf sich vereinigen konnte. Weiter treten nochmals an Alfred Bossard (FDP) und Conrad Wagner (Grüne). SVP-Kandidat Martin Zimmermann verzichtete auf den zweiten Wahlgang.

26.3. Bürgenstock-Resort: Es geht vorwärts

Auf dem Weg zum neuen Bürgenstock-Resort markierte die Grundsteinlegung für das Waldhotel in Anwesenheit von 200 Gästen eine wichtige Wegmarke im 485-Millionen-Franken-Projekt. Ab jetzt wird in die Höhe gebaut. 71 von 75 Baubewilligungen sind erteilt, 13 Einsprachen bereinigt. 30 Gebäude, davon 3 Hotels mit 400 Zimmern (800 Betten) und 13 Restaurants wird das Resort dereinst umfassen. Von den 485 Millionen Franken sind 130 bereits investiert. Der sportliche Terminplan sieht die Gesamteröffnung im Jahr 2017 vor.

27.3. Schreiner mit C-Labor an der HF Bürgenstock

Nur zwei Jahre nach der Eröffnung des Erweiterungsbaus konnte die Höhere Fachschule

27.3. Das neue C-Labor der Höheren Fachschule Bürgenstock.

Bürgenstock ein hochmodernes Übungszentrum einweihen. Den Startknopf zum neuen C-Labor drückte Verbandspräsident Ruedi Lustenberger, derzeit auch Nationalratspräsident und somit höchster Schweizer. Das Herzstück dieses C-Labors bildet ein neues CNC-Bearbeitungszentrum. Das neue Übungszentrum bietet eine attraktive und zukunftsorientierte Versuchsumgebung und kann Schreinerunternehmen die Vor- und Nachteile technologischer Entwicklung gleich am Objekt neutral aufzeigen, erklärte Bruno Krucker, Schulleiter der HF Bürgenstock.

27.3. Kantons-Rechnung: Note unbefriedigend

Die Rechnung 2013 ist unbefriedigend, erklärte der auf Mitte Jahr abtretende Finanzdirektor Hugo Kayser. Das Defizit ist zwar mit 1,2 Millionen Franken besser, als die budgetierten 3 Millionen. Um dieses Ergebnis zu erreichen, musste – wie budgetiert – auf 14,1 Millionen Franken Reserven zurückgegriffen werden. Der Selbstfinanzierungsgrad sank von 27,5% auf tiefe 5% und ist laut dem Finanzdirektor Besorgnis erregend. Er ergänzt, dass der Kanton Wege finden muss, um diese Entwicklung im Griff behalten zu können. Mitte Jahr will die Regierung ein Massnahmenpaket in die Vernehmlassung schicken.

28.3. NSV: 20% Prämienrabatt

Die NSV Nidwaldner Sachversicherung hat ein gutes Jahr hinter sich. Die Schadensumme für 662 Schäden betrug 3,14 Millionen Franken. Der Gewinn von 6,4 Millionen Franken widerspiegelt den günstigen Verlauf. Die NSV verfügt über eine solide Risikokapitalbasis und hat kein Aktionariat und keine Beteiligung des Kantons. Deshalb profitieren nun, wie schon 2013, die Versicherten, und erhalten im laufenden Jahr eine Prämienreduktion von 20%.

28.3. Neu in Stans: Pillow Song Loft

Musiker und Musikliebhaber sollen sich wie zu Hause fühlen. Das ist die Idee, die Rene Coal Burrell und seiner Frau Sarah Bowmann mit der Pillow Song Loft in Stans realisiert haben. Der Raum: ein Wohnzimmer. Die Sitze: Stühle, Sofas und Kissen (englisch «pillow»). Bei der Musikstilrichtung wollen sich Coal und Sarah Bowmann nicht auf ein Genre festlegen. Sie setzen auf ehrliche Musik, denn

29.3. Neu in Stans: Pillow Song Loft.

in einem Wohnzimmer lässt sich Livemusik nur schwer verfälschen. Den Auftakt machten Parkett Veronika Stalder, Maple Tree Circus, Pink Spider und The Bowmans.

28.3. Nidwaldner Wanderwege gut unterwegs
An der Generalversammlung der Nidwaldner Wanderwege in der Aula Zälgli Wolfenschiessen konnte Präsident Bruno Weber über den Zuwachs an Mitgliedern berichten. Erfreulich auch die gute Finanzlage. Sie erlaubt die Planung verschiedener Projekte, wie die Neuauflage eines Wanderbuches, die verstärkte Ausbildung der Wanderleiter und Gebietsvertreter und die Installation einer Geschäftsstelle. Von den elf geplanten Wanderungen sind die meisten themenbezogen (z.B. Bruder Klaus, Bergseen, Spuren Überfall, usw.). Ein zentrales Thema an der Versammlung war der Erhalt von naturnahen Wanderwegen, für den sich der Verein einsetzen will.

31.3. Wellenberg: Kein Ort für ein Endlager
Derzeit läuft die zweite von drei Etappen des Sachplanverfahrens Geologische Tiefenlager. Die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) wird Ende dieses Jahres oder Anfang 2015 dem Bundesrat Vorschläge für je zwei Standorte für hochradioaktive sowie schwach- und mittelradioaktive Abfälle unterbreiten. Bereits in der Etappe 1 ergab ein Gutachten des Freiburger Professors Jon Mosar wesentliche Nachteile des Wellenbergs. Überzeugt von der Wichtigkeit einer vertieften Untersuchung der Erdbebenaktivität liess nun der Regierungsrat in Etappe 2 ein weiteres Gutachten erstellen und beauftragte damit Gerhard Jentzsch, emeritierter Professor für Geophysik an der Universität Jena. Der Bericht zeigt die Schwachpunkte und Ungewissheiten noch einmal klar auf und bestätigt die Bedenken, wie sie schon 2010 von Professor Mosar genannt worden sind. Die eindeutigen Nachteile sollen dazu führen, dass der Wellenberg am Ende der Etappe 2 als Standort zurückgestellt wird.

IN KÜRZE

Konzerte / Musik

9.3. Stans, Kapuzinerkirche, Tourstart des Ensembles Corund, Chormusik von Johann Baptist Hilber (1901–1973) sowie Werke von Giovanni Luigi Palestrina (1525–1594) und Antonio Lotto (1667–1740), Leitung Stephen Smith.
16.3. Büren, Kirche, «Trilodie», Famous October, mit Coal (Rene Burrell) und Sarah Bowman (siehe S. 232).
15./22.3. Oberdorf, Aula, Jodlerkonzerte des Jodlercheerli Brisäblick und Kinderjodlercheerli Brisäblick; Gastformationen am 15.3.: Bergwaldchörli Enggenhütten Appenzell, Jodlerduett Monika und Andrea Frank begleitet von Franziska Inderbitzi an der Handorgel, Ländlertrio Gantengruess Schwellbrunn; Gastformationen am 22.3.: Jodlerclub Innertkirchen, Jodlerduett Monika Kiser und Sepp Burch begleitet von Hansruedi Degelo, Ländlertrio Echo vom Lizä.
29.3. Emmetten, Mehrzweckhalle, 22. Nidwaldner Ländlerabig, mit 10 Formationen, Präsentation Dani Christen und Ruedi Joller.
29.3. Ennetmoos, Mehrzweckhalle, Jahreskonzert der Blasmusik Ennetmoos, musikalische Reise durch die Alpenländer, Direktion Maria Püntener, Ansage Anna Minutella.

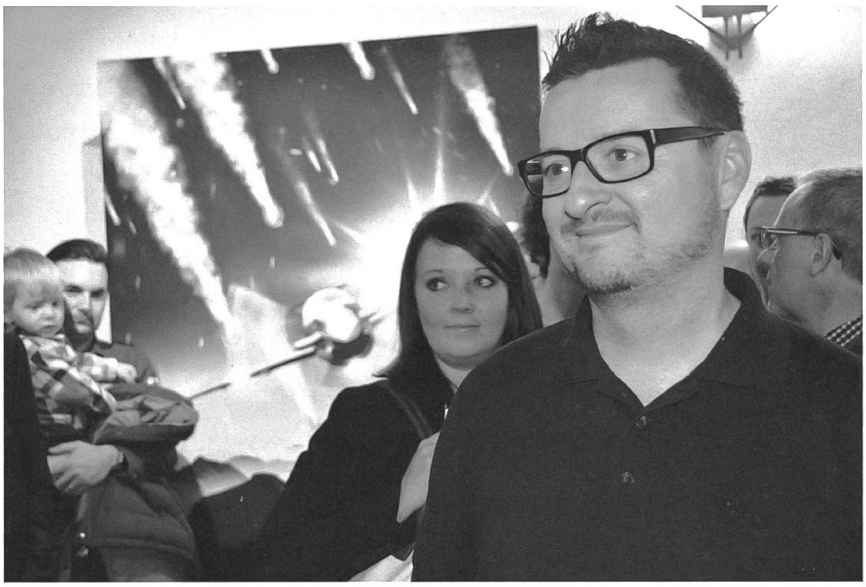
Gewerbe

26.3. Nidwalden, unter dem Motto «Berufsbildung öffnet Türen» gewährten 60 Nidwaldner Lehrbetriebe interessierten 7.- und 8.-Klässlern Einblick in ihren Betrieb und die entsprechenden Lehrberufe.

Ausstellungen

8.–30.3. Stansstad, Sust, «Nidwaldner Kino – Inspired by True Events», Fotoausstellung von Silvan Bucher, im Erdgeschoss Hochformat-Bilder im Kinoplakat-Stil, Begleitbroschüre mit Filmstorys

15./22.3. Jodlercheerli Brisäblick.



8.–30.3. Fotoausstellung von Silvan Bucher.

von Christian Hug – in den oberen beiden Stockwerken Retrospektive.

8.–23.3. Beckenried, Ermitage, Gertrud Guyer Wyrsch, «Letzte und frühe Plastiken und Reliefs aus einem langen Leben». Die Künstlerin ist im Herbst 2013 im Alter von 93 Jahren verstorben. Sie hat diese Ausstellung noch selbst geplant.

19.3.–11.4. Stans, Galerie Amrein, Mürgstrasse, Bilder von Kunstmaler und Bildhauer Oskar Amrein und Peter Joller.

Sporterfolge

März Schachklub Stans schafft knapp den Ligaerhalt und bleibt in der B-Liga.

1./2.3. Wil (SG), Bogenschiessen Indoor (FAAS), Jasmin Baumeler Emmetten Schweizermeisterin mit neuem Schweizerrekord in der Kategorie BU, Fiona Z'Rotz Stans Silbermedaille in der Juniorenkategorie JFFU, beide gehören dem Verein Bogenschützen Nidwalden an.

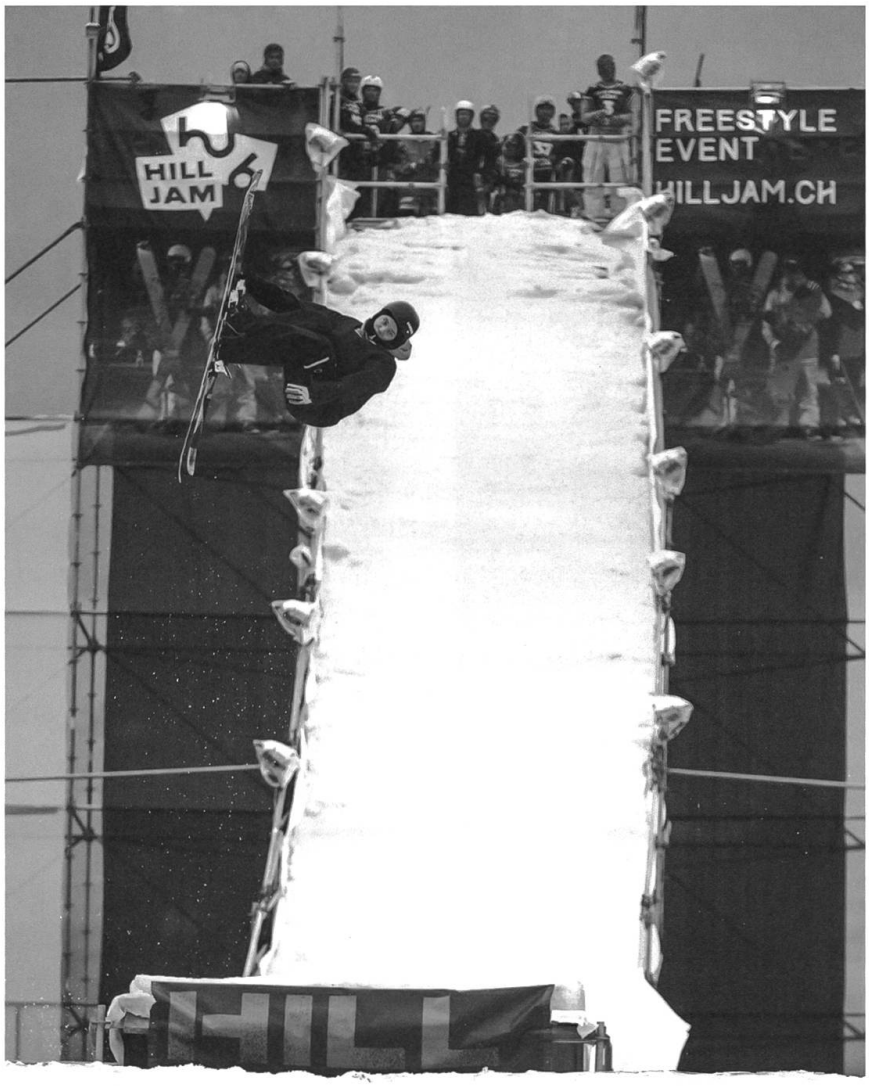
2.3. Zürich, Allmend, Schweizer Crosslaufmeisterschaften; Florian Lussy Oberdorf, Silbermedaille Kurzcross über 3 km U 23; Alexander Kerber Kehrsiten, Silbermedaille Cross 6 km Männer 45; Nora Baumgartner Beckenried, Bronzemedaille Cross 1 km U 10; Navid Kerber Kehrsiten, Bronzemedaille Cross 1 km U 12. Alle Crossläufer und Crossläuferinnen starteten für den Leichtathletikverein LA Nidwalden.

2.3. Moskau, Europameisterschaften Luftgewehr, Gold im Teamwettbewerb für die Schweizer Juniorinnen, mit Nina Christen Wolfenschiessen zusammen mit Sara Hornung und Vanessa Hofstetter, mit neuem Juniorinnen-Weltrekord (zusammen mit Deutschland).

7.–9.3. Bern, 10-m-Schweizer-Meisterschaften, Gruppenmeister-Final Luftgewehr, Gold für das Viererteam aus Nidwalden, mit Jean-Claude Zihlmann, Patrick Lustenberger, Petra Lustenberger und Benno von Büren; Luftpistole Männer, Gold für Patrick Scheuber Dallenwil; Juniorinnen, Silber für Nina Christen, Wolfenschiessen; <Junioren, Bronze Manuel Lüscher Ennetbürgen.

8.3. Lenk, Schweizer Meisterschaften Telemark,

Bronzemedaille für Lydia Niederberger und Reto Niederberger, Dallenwil.
21.3. Stans, Sporthalle Eichli, das Frauenteam des BSV Stans schafft den Aufstieg in die höchste Schweizer Frauenliga SPL 1.
21.–23.3. Leysin, Schweizer Langlaufmeisterschaften, Sprint Frauen U20: 2. Rang Maya Niederberger Dallenwil; Prolog Frauen U 18: 3. Rang Lea Bünter; Staffel Männer 3x 7,5 km: 3. Rang SC Bannalp-Wolfenschiessen mit Christian Stebler, Ivan Joller und Bruno Joller.
22./23.3. Stans, Eichlihalle und Turmatthalle, 41. Schülerturnier des BSV Stans, 93 Mannschaften, 10 Kategorien Knaben, 4 Kategorien Mädchen, rund 900 Mädchen und Knaben, 150 Helferinnen und Helfer, Philippe Keiser wirkte erstmals als Turnierobmann, Turniervater Walti Lussy wie eh und je mit dabei.
29./30.3. Les Diablerets, Schweizer JO-Meisterschaften, Riesenslalom U 16 1. Rang Semyel Bissig Wolfenschiessen, 2. Rang Kean Mathis Hergiswil; Slalom U 16 1. Rang Semyel Bissig Wolfenschiessen.



14./15.3. Buochs, Flugplatz, Freestyle-Event Hill Jam.

Events / Brauchtum

14./15.3. Buochs, Flugplatz, Concert-Night und Freestyle-Event Hill Jam 6; Bigair (Freeski, Snowboard) Skatepark (mit Miniramp), Promostreet, Konzerte, Party; Freeski: 1. Fabian Bösch (Engelberg), 2. Michel Kuster (Engelberg); Snowboard: 1. Jan Huwiler (Engelberg); 6'000 Besucher.
8.3. Einsiedeln, 26. Schweizer Final der Differenzler-Meisterschaft, 2. Rang und Vizekönig Beat Amstutz Ennetmoos, 5. Rang Erich König Hergiswil.
14.3. Wolfenschiessen, Gasthaus Alpina, 35. Nidwaldner Kaiser-Meisterschaft, organisiert vom Historischen Verein Nidwalden, Spielleiter Robert Doggwiler und Josef Bernasconi, die Podestplätze: 1. Franz Gabriel Grafenort, 2. Herbert Achermann Beckenried, 3. Klaus Achermann Buochs.

Fasnacht

1.3. Stansstad, Kinderball unter dem Motto «Captain Hüdä Hädä auf hoher See», Umzug vom Bahnhof zur Mehrzweckhalle,

Gastguugge Chälti-Sägler, Organisation Guuggenmusik Hüdä Hädä aus Kehrsiten.
2.3. Beckenried, Beggo-Umzug, mit 22 Nummern, Motto «Us dä Region», Zunftpaar Roland I. und Andrea Gander.
2.3. Ennetbürgen, Kinder-Umzug unter dem Motto «im Märliwoud», Zunftmeister Heiri I.
3.3. Stans, Dorfplatz, Kinderfasnacht, Umzug, Organisation Guugge 1850, Frohsinn Stans.
3.3. Hergiswil, Kinderfasnacht, Umzug vom Gemeindehaus zum Chilezentrum.
3./4.3. Stans, Länderpark, Fasnachtstreiben im Länzgi, Auftritt von Guuggen, Kinderschminken, Ausstellung «Original Krienser Masken».
4.3. Stans, Dorfplatz, Uislumpätä, Häxäverbrennätä.
4.3. Dallenwil, am Nachmittag Kinderumzug, neu auf dem Dorfplatz Uslumpätä, Organisation Ribi-Häxä.
4.3. Buochs, Kindernachmittag in der Turnhalle Lückertsmatt, Uislumpete auf dem Dorfplatz, Organisation Chatzemuisig.

29.3. Echo vom Schöntal am Nidwaldner Ländlerabig.

Kopf des Monats

Iren Odermatt
Die Dallenwilerin ist überzeugte Nidwaldnerin und bereit, sich zu engagieren. Seit Jahren ist sie Ürteschreiberin in Dallenwil, Schreiberin einer Flurgenossenschaft, Kassierin bei der Vereinigung der Nidwaldner Korporationen, Redaktions-Mitglied beim Dallenwiler Gemeindemagazin. Und aktuell: Die Dallenwiler wählten die FDP-Frau in den Landrat und im Vorstand des Forstvereins Nidwalden sitzt mit ihr erstmals eine Frau. In einer Schreinerei arbeitet sie Teilzeit als kaufm. Angestellte. Iren Odermatt ist verheiratet und Mutter von Max (8) und Emma (6). Ihr Haushalt sei wegen ihren Engagements «ausser Haus» nicht immer up to date, räumt sie lachend ein. Wichtig sind ihr u.a. Freundschaften, Familienausflüge, die Fasnacht. Ihre Bewunderung gilt Frauen, die im Bauern-/Familienbetrieb voll mitarbeiten und erst noch einen mustergültigen Haushalt führen.

April 2014

Ein Storchenpaar hat sich auf einer Pappel beim Bootshafen in Buochs ein Nest gebaut. Ein Novum, dass Weissstörche in Nidwalden brüten werden.

2.4. Freiwilligen-Einsatz für Kinder und Jugendliche

«Unsere Zielsetzung ist nach wie vor ungebrochen: Wir wollen das Wohl von Kindern und Jugendlichen in Nidwalden im Auge behalten.» Mit dieser Kernaussage eröffnete Präsident Beat Fuchs die Vereinsversammlung von Pro Juventute Nidwalden in Buochs. Die Dienstleistungen Marken- und Artikelverkauf, Jassnachmittag zusammen mit Pro Senectute und besonders der Ferienpass in den Sommerferien sind die Hauptangebote des Vereins. Für die Realisierung des EDV-Projekts Ferienpass hat eine Stiftung aus Nidwalden einen Beitrag von 25'000 Franken gesprochen. Neu im Vorstand ist Ruedi Walpen, der Gesamtleiter für den Ferienpass 2014. Für 25 Jahre Freiwilligenarbeit wurden geehrt: Martha Mathis, Agnes Müller, Pia Scheuber, Marianne Zanni und Gaby Schmitter.

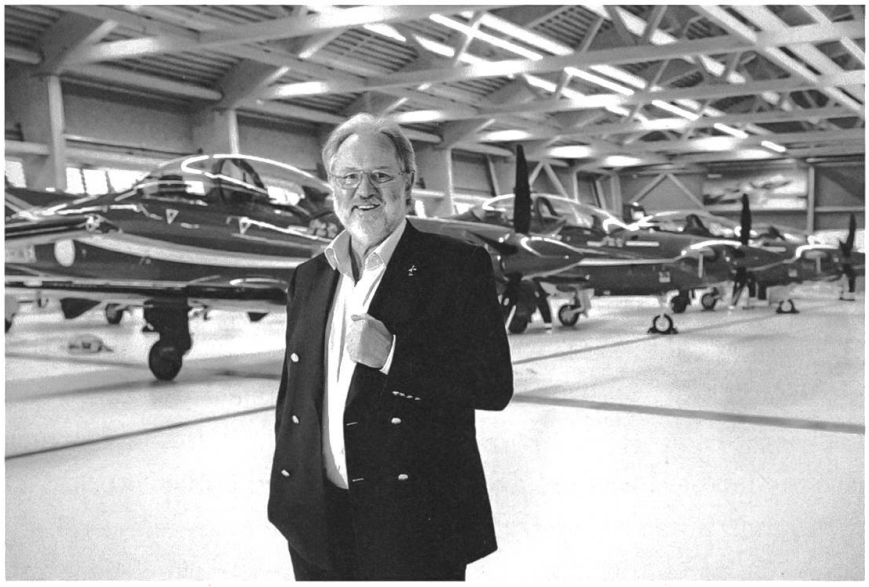
4.4. Bergbahn des Jahres: Dallenwil-Niederrickenbach

Die Werbeaktion 2013 von Nidwalden Tourismus war ein Erfolg. Ein Prospekt mit 44 Bahnen animierte die Kunden dazu, sich drei Bergbahnfahrten mit einem Stempel bestätigen zu lassen. 2'000 Karten sind zurückgekommen, über 7000 Bahnfahrten waren gestempelt worden. Den ersten Rang belegte die Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach mit 677 Stempeln. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Cabrio-Bahn aufs Stanserhorn und die Luftseilbahn Klewenalp.

8.4. EWN: Mehr Geld an den Kanton

Ab 2014 wird die Gewinnablieferung des Elektrizitätswerks Nidwalden (EWN) steigen. Es wird ein dynamisch festgelegter Prozentsatz des Gewinns sein. Hintergrund der neuen Vereinbarung sind die finanziellen

4.4. LDN: Siegerin bei der Werbeaktion von Nidwalden Tourismus.



10.4. Ein strahlender Pilatus-Verwaltungsratspräsiden Oskar J. Schwenk.

Probleme des Kantons. Für das Jahr 2013 lieferte das EWN aus dem Gewinn 1,6 Millionen Franken ab. Zusammen mit anderen Abgaben flossen total 5,3 Millionen Franken in die Staatskasse. Der Gesamtertrag aus dem Stromverkauf betrug 52,5 Millionen Franken. Die Nachfrage nach Naturstrom ist gestiegen, 1727 Kunden (7,2 Prozent) haben sich für ein Naturstromprodukt (kleine/mittlere Wasserkraftwerke, Solar- und Windanlagen) entschieden. Die gelieferte Energiemenge stieg um 1,9 Prozent auf 253 Millionen Kilowattstunden. Der Eigenvorsorgungsgrad beträgt 80,4 Prozent, das Ziel sind nach wie vor 90 Prozent.

9.4. Alpnachersee trotz ARA belastet

Der Bericht der Zentralschweizer Umweltdirektoren bringt es an den Tag: Inhaltsstoffe von Medikamenten, Körperpflegeprodukten, Reinigungsmitteln und Pflanzenschutzmitteln belasten den Alpnachersee. Die pharmazeutischen Mikroverunreinigungen stammen wohl zum grössten Teil von den beiden Kantonsspitälern Stans und Sarnen sowie von weiteren Institutionen wie Altersheimen. Abwasser gelangen ab der ARA Sarneraatal in Alpnach und ab der ARA Rotzwinkel in Stansstad geklärt in den Alpnachersee. Ein weiterer ungünstiger Faktor ist die verglichen mit den anderen Vierwaldstättersee-Becken geringe Tiefe mit maximal 35 Metern. Sowohl bei der ARA Sarneraatal wie bei der ARA Rotzwinkel laufen Ausbauarbeiten oder sie stehen bevor. Mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe, lässt sich der Gehalt an Spurenstoffen im Alpnachersee um 90 Prozent reduzieren.

10.4. Pilatus mit einer Milliarde Umsatz

Die Pilatus Flugzeugwerke haben 2013 erstmals die Milliarden-Grenze geknackt. Der Umsatz wuchs von 593 Millionen Franken auf 1,014 Milliarden Franken. Das Betriebsergebnis vervierfachte sich von 38 Millionen auf 145 Millionen Franken. Stärkster Absatzmarkt ist Asien mit einem Umsatzanteil von 64 Prozent, vor Amerika mit 23 Prozent. Auftragsbestand per Ende 2013: 1,8 Milliarden Franken. In Stans arbeiten 1609 MitarbeiterInnen, weltweit sind es 1750 Personen.

Semyel Bissig – grosses Nachwuchstalent des internationalen Skirennsports

Der 16-jährige Wolfenschiesser Semyel Bissig weiss genau, was er will. «Ich bin fürs Skifahren geboren. Dafür tue ich alles», sagt er. Semyel ist ehrgeizig, hat ein gesundes Selbstvertrauen, kann seine Leistungen gut einschätzen und ist ein offener und fröhlicher Jugendlicher. Im Sommer absolviert er wöchentlich sechs Konditionseinheiten, im Winter sind es zwei Schneetrainings werktags und die Rennen an den Wochenenden, dazu einige Tranchen Rumpftraining. Die Ski präpariert er selber, «dann weiss ich, was ich an den Füssen habe», meint er lachend. Der enorme Aufwand ist nur möglich, weil der Metallbaukonstrukteur-Lehrling bei der Werner Keller Metallbau AG in Hergiswil einen verständnisvollen Lehrmeister hat. «So ein Chef ist für jeden Sportler ein Glücksfall», schwärmt Semyel.

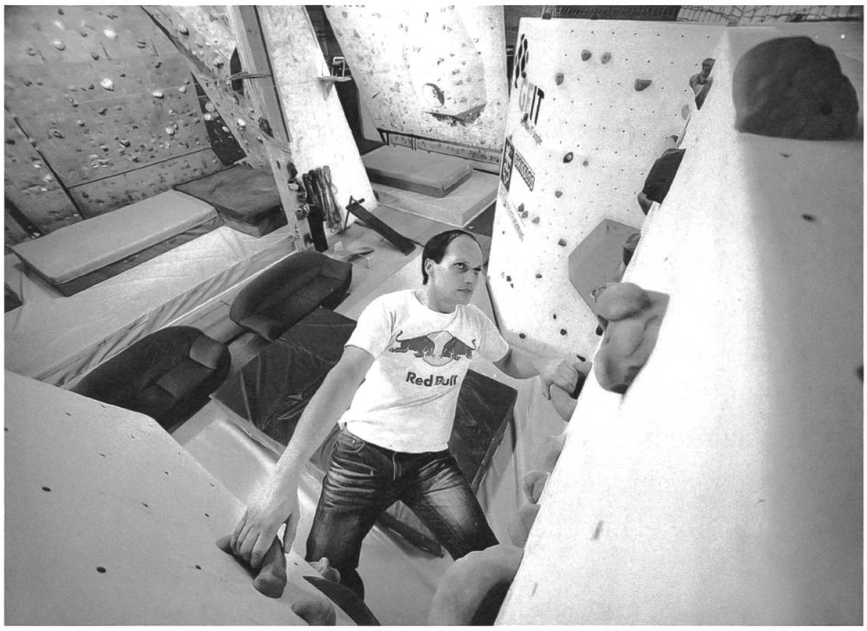
Was sind die Gründe für seine eklatante Überlegenheit, die er zurzeit ausspielt? Es sind einmal die körperlichen Voraussetzungen. Seine Proportionen sind für Slalom und Riesenslalom nahezu ideal. Er ist mit 173 cm relativ klein und wendig, ähnlich wie der Österreicher Marcel Hirscher, sein grosses Vorbild. Mit Engelberg verfügt er über ein ideales Trainingsgelände. Und, sowohl für Semyel, wie auch für seine Schwestern Carole und Chiara, ist die Trainerin – seine Mutter Petra, eine ausgebildete Skitrainerin. Sie kennt ihn ganz genau, ihr vertraut er 100-prozentig.

Im vergangenen Winter gewann Semyel alle nationalen Rennen, den Ochsner Sport Jugend Cup, den ZSSV Codex Cup, den NSV Cup und weitere Rennen. Seine U 16-Schweizermeistertitel im Slalom und Riesenslalom verteidigte er im März in Les Diablerets souverän und entschied auch die Speed-Schweizermeisterschaften in der Lenzerheide für sich. Grösstes Highlight waren die U 16-Weltmeisterschaften in Italien, das sogenannte «Trofeo Topolino», wo er den Slalom- und den Riesenslalom-Titel holte! Das gelang letztmals Joel Gaspoz im Jahre 1976 (!), seither hat dies niemand mehr geschafft. Semyel Bissig wird noch einiges erreichen und wir wünschen ihm dazu viel Erfolg!

Semyel Bissig bei der Material-Präparation und auf der Siegfahrt zum Slalom U 16-Schweizermeistertitel.

12.4. Klettern im Eldorado in Buochs

Seit fast 20 Jahren ermöglicht der Buochser Verein Kletterhalle Eldorado, dass Kletterer in den Räumlichkeiten der Landwirtschaftlichen Baugenossenschaft bei der Fadenbrücke trainieren können. Die Halle ist in den vergangenen fünf Jahren immer wieder verbessert und erweitert worden. So auch mit dem jüngsten Ausbau. Die Kosten werden mit 40'000 bis 45'000 Franken angegeben. Dazu leisteten die Vereinsmitglieder für den Ausbau rund 600 Fronstunden. Das Besondere an der Halle: Die Mitglieder bekommen einen Schlüssel, mit dem sie rund um die Uhr Zugang haben. Klettern ist ein Trendsport. Die Mitgliederzahl stieg von 30 im Jahr 2009 auf heute rund 130 Personen.



12.4. Kletterspass im Eldorado in Buochs.

15.4. Aus Sternen wird Seerausch

Nach einer intensiven und umfassenden Renovations- und Sanierungsphase steht das Hotel / Restaurant Seerausch in Beckenried in neuem Glanz da. Die neue Eigentümerschaft hat dem Traditionshaus (Sternen), direkt am Vierwaldstättersee gelegen, mit Kreativität und Innovationsgeist neues, frisches Leben eingehaucht.

16.4. Grünes Gedächtnis im Archiv

Mit besonderer Fracht fuhr eine Delegation der Grünen mit Präsident Norbert Furrer und Fraktionschef Leo Amstutz beim Staatsarchiv vor. Der Veloanhänger war mit nicht weniger als 21 Archivschachteln beladen. Die dem Staatsarchivar Emil Weber übergebenen Dokumente erzählen lückenlos die Geschichte der Grünen Nidwalden seit ihrer Gründung 1982, als die Partei noch Demokratisches Nidwalden hiess, bis in die Gegenwart. Das Ordnen der Unterlagen brachte auch Themen zu Tage, die Jahre später wieder aktuell wurden, z.B. die eben eingeführte Sackgebühr, für deren entsprechenden Vorstoss der damalige Landrat Armand Claude vor 20 Jahren bei vielen Bürgerlichen nur Kopfschütteln erntete.

16.4. Staatsarchivar Emil Weber (r.) empfängt die Delegation der Grünen.

25.4. Stanserhorn mit CabriO im Hoch

Die 516 anwesenden Aktionäre der Stanserhornbahn durften an der Generalversammlung in der Stanser Turmatthalle das beste Ergebnis des Unternehmens zur Kenntnis nehmen. Verwaltungsratspräsident Heinz Keller und Direktor Jürg Balsiger präsentierten Top-Zahlen: 170'000 Besucher (bisheriges Rekordjahr 2001 mit 140'000 Besuchern), Bruttoertrag von Bahn, Restaurant, Shop 1,97 Millionen Franken, Bilanzgewinn 79'000 Franken. 85 % der Stanserhorn-Gäste kommen aus der Schweiz, 15 % aus dem Ausland. Der vakante Sitz im Verwaltungsrat konnte mit Peter Durrer besetzt werden. Der diplomierte Hotelier aus Horw führt das Hotel Villa Honegg in Ennetbürgen.

26.4. Dirigent Hans Schmid verabschiedet sich vom Jodlerclub Heimelig.

26.4. Hans Schmid verlässt Heimelig

Das Jahreskonzert des Jodlerclubs Heimelig Buochs ging als spezielles Ereignis in die Geschichte ein. Es würdigte die 33-jährige Tätigkeit seines Dirigenten Hans Schmid. Vor 750 Besucherinnen und Besuchern präsentierte sich der Gastgeber in blendender Verfassung. Als Gastklub stellte Giswil die hohe Qualität im Nachbarkanton unter Beweis. Für die informative und unterhaltende Note sorgte Sepp Barmettler (Postsepp). «Bei den Heimeligen habe ich mich einfach immer sehr wohl gefühlt», so verabschiedete sich Hans Schmid nach 33 Jahren. Am Eidgenössischen in Davos (4. bis 6. Juli) wird man noch unter seiner Leitung auftreten. Danach übernimmt die bisherige Vizedirigentin Sandra Zimmermann-Gabriel die Leitung.

29.4. Raiffeisen OW/NW: Heirat mit LU

Die Jubiläums-Generalversammlung des Raiffeisenverbandes Ob- und Nidwalden war zugleich die letzte. Nach 25 Jahren löste sich der Verband auf und fusionierte mit den Luzerner Raiffeisenbanken und gründete damit den Regionalverband Luzern, Ob- und Nidwalden. Bruno Poli, Verwaltungsratspräsident der Raiffeisenbank Region Stans, nimmt Einsitz in den vom Luzerner Kurt Sidler präsidierten Vorstand. Mit dem Zusammenschluss soll der gemeinsame Auftritt, beispielsweise im Marketingbereich verstärkt werden. Nach einer Laudatio von Jörg Nick wurde Theddy Frener nach 13 Jahren Präsidialzeit verabschiedet.

IN KÜRZE

Konzerte

4.4. Stans, Pfarrkirche, Benefizkonzert, Muisig macht gsund, Mitarbeiter des Kantonsspitals Nidwalden sangen und musizierten, 700 Gäste, rund 9'000 Franken Spendengeld zu Gunsten Verein «Haus für Mutter und Kind» Hergiswil.

4.–6.4. Ennetbürgen, Mehrzweckhalle, Jahreskonzert der Musikgesellschaft Ennetbürgen, Leitung Emil Wallimann, Motto «Ost und West», Filmmusik und Melodien aus fernen Ländern.

5.4. Beckenried, altes Schützenhaus, 23. Rockabilly-Night.

6.4. Buochs, Ristorante «Der

Italiener», Società Dante Alighieri Lucerna, «Allegro con Gusto», serata musicale, letteraria e gastronomica, con Mezzosoprano Caroline Vitale, accompagnata da Peter Baur.

11.4. Luzern, Schüür, Plattentaufe der fünf Hergiswiler Hardrocker Haïrdrÿer, «off to Haïradiese».

11./12.4. Stans, Kollegium, Konzert des Orchesters des Kollegiums St. Fidelis.

12.4. Hergiswil, Loppersaal, Jahreskonzert Echo vom Pilatus unter der Direktion von Yvonne Maurer-von Rotz, Gastformationen: Jodlerclub Echo Sörenberg, Jodlerquintett Heimelig Buochs, Kapelle Echo vom Stanserhorn Oberdorf, Alporntrio Bergkristall Unterwalden, Konzertansager war der 12-jährige David Blättler.

12.4. Beckenried, 125 Jahre Feldmusik Beckenried, Turnhalle Allmend: Konzert der Ehemaligen, altes Schützenhaus: Konzert der Young Band und der Feldmusik.

12.4. Dallenwil, Mehrzweckhalle Steini, Jahreskonzert des Musikvereins Dallenwil, vom «Pilatus: Mountain of Dragons» zum «Highway To Hell», Gesang Gina Stifani Sarnen und «The Five» aus Nidwalden.

12.4. Stans, Kapuzinerkirche, Konzert des 13-köpfigen Krommer-Ensembles, «Gran Partita» von Wolfgang Amadeus Mozart, Leitung Gotthard Odermatt.

27.4. Stans, Pillow Song Loft, musikalisches Frühstück, Konzert mit Songwritern, Reto Burrell, Pink Pedrazzi, Gus MacGregor und The Knocked Out Rhythms.

27.4.–4.5. Stans, Stanser Musiktage, Jubiläum 20 Jahre, rund 70 Konzerte auf zwölf Bühnen.

27.4.–4.5. Heini Gut, Rollende Wortspiele für die Stanser Musiktage 2014.

12.4. Jodlerclub Echo vom Pilatus Hergiswil.

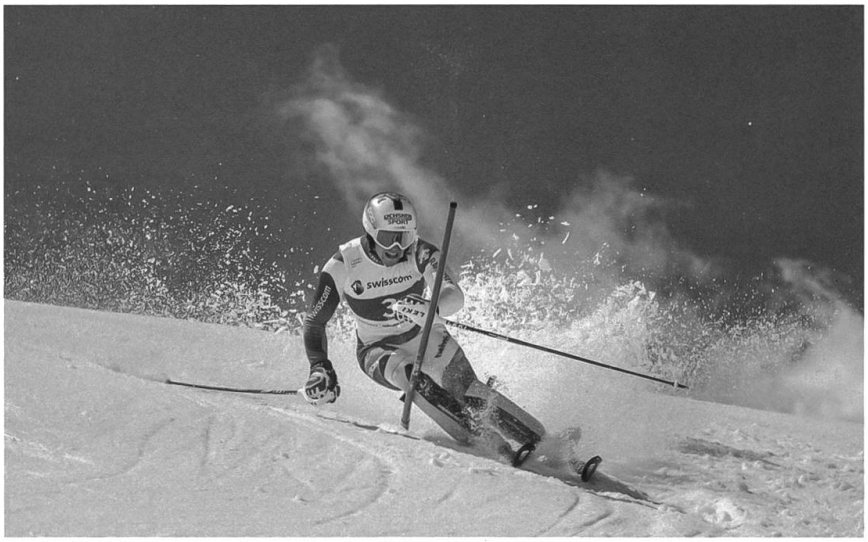
Theater

21.–27.4. Buochs, Lückertsmatt-Halle, Jungmannschaft Buochs, Lustspiel «Boeing Boeing», Regie Bettina Gabriel, die Jungmannschaft war bisher als «Neujahrsbühne» bekannt.
26.4.-3.5. Emmetten, Mehrzweckhalle, 8. Emmetter Theatertage, «Neyd as Ärger mit äm Gäld!», Farce von Ray Conney.

26.4.–3.5. «Neyd as Ärger mit äm Gäld!» am Emmetter Theater.

Literatur

4.4. Stans, Chäslager, Lesung im Rahmen des diesjährigen Schweizer Literaturpreises; Vera Schindler-Wunderlich, eine der Preisträgerinnen las aus ihrem Buch «Dies ist ein Abstandszimmer im Freien», musikalische Begleitung Joseph Bachmann (Stans), Moderation Martina Kuoni (Basel); Organisation: Bundesamt für Kultur, Amt für Kultur Nidwalden, Literaturhaus Zentralschweiz, Bücher von Matt.



6.4. Bernhard Niederberger wurde in Veysonnaz Schweizer Slalommeister.

Sport / Sporterfolge

2.–6.4. Lötschental, Swiss Snow Happening, Schweizer-Meisterschaften Berufsskilehrer, Kilian Weibel Dallenwil 3. Platz Riesenslalom, Beatrice Zimmermann Stans 3. Platz Telemark, beide Schweizer Skischule Engelberg-Titlis.
6.4. Veysonnaz, Ski Alpin, Schweizer Meisterschaften, Slalom, Gold für Bernhard Niederberger, Beckenried.
11./12. & 25./26.4. Ennetmoos, Schiessanlage, 175 Jahre Schützengesellschaft Ennetmoos, Jubiläumsschiessen, OK-Präsident Peter Scheuber.
12.4. Stans, BSV Stans (NLB), nach Abschluss der Saison 2013/2014 wird der Vertrag mit Trainer Carlos Lima aufgelöst, Lima trainierte die Nidwaldner NLB-Männermannschaft während drei Saisons. Der Abstieg in die 1. Liga steht fest.
19.4. Palmela (Portugal), Publikumsläufe der OL-Europameisterschaften, in der Kat. Frauen 50 wurde Andrea Wyss Graber von der OLG NW / OW Gesamtsiegerin, sie gewann drei von fünf Etappen.
26./29.4. Ruswil/Stans, BSV Stans, die zweite Herrenmannschaft hat den direkten Wiederaufstieg in die 2. Liga geschafft, nach dem Erreichen des 2. Meisterschaftsplatzes wurde im Barragekampf die SG Ruswil/Wolhusen zweimal souverän besiegt, Trainer Elias Sidler, Coach Tobias Scheuteri.

12.4. Trychlä-Sägnig in Emmetten.

Gemeinden

9.4. Ennetmoos, ausserordentliche Gemeindeversammlung, nein zum Einzonungsgesuch von 6'450 Quadratmeter in der Löwengrube von der Landwirtschaftszone in eine dreigeschossige Wohnzone.

Brauchtum

12.4. Emmetten, Dorfplatz, 15-Jahr-Jubiläum der Urchigen Ämmätter Trychler, Trychlä-Sägnig, 30 Trychlervereine aus der Zentralschweiz mit gut 400 Trychlern, Festivitäten in der Mehrzweckhalle.

Events

26.4. Ennetmoos, Mehrzweckanlage St. Jakob, Rosenball, Kürung der Rosenballkönigin, Unterhaltung: Ländlertrio Nidwaldner Gruess, DJ Fätze und DJ Muiri, Organisation: Junges Ennetmoos.

Kopf des Monats

Toni Lagger

Die Augen des bald 80-jährigen Toni Lagger glänzen, wenn er von seiner Leidenschaft, den Berg-/Skitouren, erzählt. In der Regel ist er als Einzelgänger unterwegs, immer aber nur bei schönem Wetter und bestens ausgerüstet. Es sind nicht die «normalen» Routen, die ihn reizen. Er sucht sich jeweils – teilweise geplant, teilweise instinktiv – «seine Spezialroute». Über seine hunderte von Touren führt er akribisch Tagebuch. Da kann man z.B. staunend entnehmen, dass er bis heute 50-mal den Hahnen in Engelberg erstiegen hat. Es ist eindrücklich, wenn Toni Lagger schildert, wie er auf einer Tour wie ein anderer Mensch wird, sich als ein Teil der Natur fühlt. Man nimmt ihm ab, wenn er meint «ich mag die Berge und die Berge mögen mich». Seine Worte werden zu einer eigentlichen Liebeserklärung an die Schöpfung. Toni Lagger lebt in Stans, ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Mai 2014

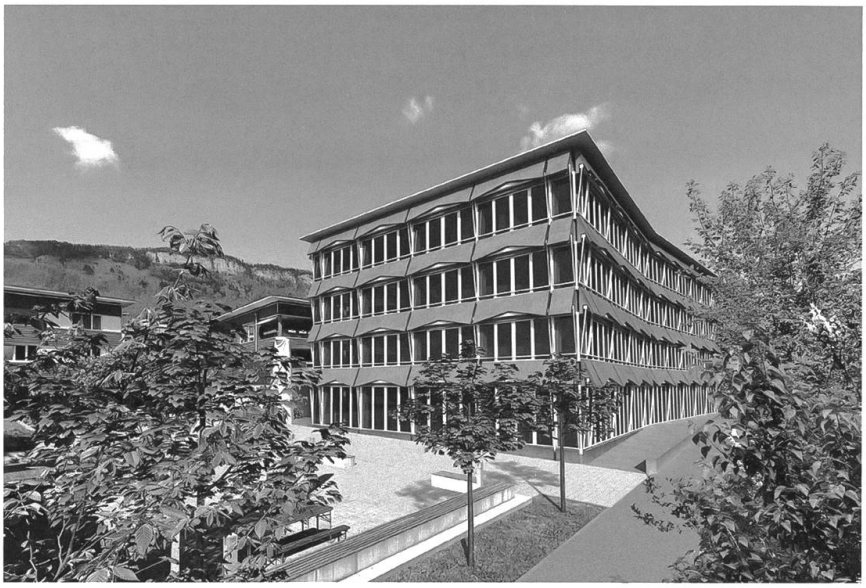
7.5. Bei der Klewenalp-Bahn hat man im Zusammenhang mit der Konzessions-Verlängerung entschieden, nicht nur Motor und Steuerung zu erneuern, sondern auch die 42-jährigen Kabinen zu ersetzen.

10.5. Stiftung Weidli: Neue Tagesstätte

Ein Neubau soll der Tagesstätte Weidli mehr Platz bringen. Zu den bereits bestehenden 25 Tagesplätzen werden zusätzlich 15 Plätze geschaffen. Auf den drei Obergeschossen und einer Grundfläche von 2300 m² sind pro Stockwerk zwei Ateliers mit separaten Pflegeräume, Snoezel-Räumen und Büros vorgesehen. Die Baukosten betragen insgesamt 11,25 Millionen Franken. Die Finanzierung soll mit Beiträgen des Kantons und der Gemeinden, einer Entnahme aus dem Baufonds der Stiftung sowie durch Spenden sicher gestellt werden. Der Spatenstich soll im Herbst 2014 erfolgen, der Bezug ist im Frühjahr 2016 vorgesehen.

11.5. Obbürgen: Abschied von Pfarrer Franz Bircher

Der Gottesdienst zum 60-Jahr-Jubiläum der Kirche Obbürgen



10.5. Stiftung Weidli: Neue Tagesstätte (Visualisierung).

war der Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Franz Bircher. Seine Priesterweihe feierte er 1962 in Schwyz, seine Primiz im gleichen Jahr in Stans. Seine Stationen waren: bischöflicher Sekretär in Chur, Vikar in Goldau, Pfarrer in Stansstad und Küssnacht am Rigi, Pfarradministrator für Buochs und Ennetbürgen. Seit 2007 war der 78-Jährige Pfarrer in Obbürgen. Im Telefonbuch steht seit zwölf Jahren «Bircher Franz, Pfarrer in Rufweite». In Zukunft springt er auf «Abruf» dort ein, wo es ihn braucht.

13.–15. Militärjets warten auf ihren Einsatz.

17.5. Sofie Massetti kümmert sich seit Jahrzehnten um Amphibien.

13.–15. Schlafender Flugplatz wird geweckt

Im Rahmen einer einmaligen Verlegungsübung kehrten Militärjets F/A 18 und Tiger F5 auf die Sleeping Base Buochs zurück. Dafür wurden rund 150 WK-Soldaten und 200 Berufsleute, die normalerweise in Meiringen stationiert sind, nach Buochs abberufen. Die Übung zog Dutzende von Aviatik-Fans, ausgerüstet mit riesenlangen Teleobjektiven an. Teilweise machte das Wetter den Verantwortlichen einen Strich durch die Rechnung.

15.5. Leitplanken für die Legislatur 2016 bis 2019

Der Kanton hat sich ein neues Leitbild mit dem Titel «Nidwalden 2025: Zwischen Tradition und Innovation» gegeben. Die Regierung zeigt auf, wie und in welche Richtung sich Nidwalden in verschiedenen Themenbereichen erfolgreich weiterentwickeln soll. Das neue Leitbild ist die Grundlage für das nächste Legislaturprogramm von 2016 bis 2019 und dient als Richtschnur für die Gesetzgebung und für wichtige Grundsatzentscheide der massgebenden politischen Instanzen. Es löst dasjenige der Jahre 2012 bis 2015 mit dem Titel «Nidwalden – das Schlüsselerlebnis» ab.

17.5. Umweltpreis für Amphibienfreunde

Der zweite Umweltpreis des WWF Unterwalden geht an die Amphibienfreude Kehrsiten. Die Jury mit dem Vorsitzenden Josef Blättler war beeindruckt von der Ausdauer und dem jahrelangen Einsatz der Amphibienfreude. Seit drei Jahrzehnten kümmert sich Sofie Massetti um das Wohl von Amphibien. Vor acht Jahren gründete sie den Verein,

17.5. Neue Fahne für die Ennetbürger Musikgesellschaft.

der heute 40 Mitglieder zählt. Die Amphibienfreunde sorgen jedes Jahr dafür, dass Tausende Erdkröten, die im Frühjahr von den Hängen des Bürgentocks zum See wanden, heil über die Strasse kommen. Bevor die Wanderung beginnt, werden an fünf Stellen etwa 1500 Meter Auffangzäune verlegt. Während drei bis vier Wochen finden dort jeweils ab 21 Uhr Sammelaktionen statt. Ohne Hilfe der Amphibienfreunde würden viele Erdkröten ihren Laichplatz nie erreichen.

17.5. Musikgesellschaft Ennetbürgen: Neue Fahne

22 Fahnendelegationen aus Nidwalden und Obwalden standen bereit, um der neuen Fahne der Musikgesellschaft Ennetbürgen die Ehre zu erweisen. Vorerst galt es Abschied zu nehmen von der bisherigen Fahne – der dritten in der Vereinsgeschichte – und vom langjährigen Fähnrich Gody Bissig. In einem Festakt in der Pfarrkirche wurde die neue Fahne vom Patenpaar Werner Scheuber und Gerda Odermatt entrollt und von Gemeindeleiter Elmar Rotzer gesegnet. Das Publikum hiess das Werk mit grossem Applaus willkommen, der neue Fähnrich Franz Egli nahm sie in seine Obhut. Drei vereinseigene Musikanten – Emanuel Wallimann, Reto Odermatt, Andreas Portmann – waren für das Design verantwortlich. Die Farbe Rot steht für das Gemeindewappen, Grün für die Landschaft, Blau für den See.

18.5./20.5. Regierung komplett, Ressorts verteilt

Im 2. Wahlgang der Regierungsratswahlen wurden Othmar Filliger CVP, Stans (neu) und Alfred Bossard FDP, Buochs (neu) gewählt. Den Sprung in die Regierung nicht geschafft hat Conrad Wagner Grüne, Stans. Somit ist die Regierung wieder komplett. Die übrigen fünf Regierungsrätinnen und Regierungsräte wurden im ersten Wahlgang vom 23. März 2014 gewählt. Die bisherigen Mitglieder behalten ihre Ressorts. Die drei Neuen übernehmen die frei werdenden Direktionen: Finanzen Alfred Bossard FDP, Justiz und Sicherheit Karin Kayser CVP, Volkswirtschaft Othmar Filliger CVP.

20.5. Erlebnis Buochs: Rundgänge und Broschüre

Otto Baumgartner regte vor Jahren an, dass Objekte von architektonischer, künstlerischer und historischer Bedeutung mit Texttafeln ausgezeichnet werden sollen. Der Gemeinderat nahm die Idee auf und setzte 2010 eine Arbeitsgruppe ein. Inzwischen sind gut 70 Objekte – Gebäude und Kunstobjekte – beschriftet und am Seeplatz, Dorfplatz, Schulareal, Kirchenareal sowie auf dem Ennerberg informieren Stelen über einen ganzen Bereich. Alle Objekte sind in einer Broschüre mit einem Bild und Kurztext festgehalten, dazu ein Plan mit Anregungen zu Rundgängen. Die Broschüre ist beim Tourismusbüro und bei der Gemeindekanzlei kostenlos erhältlich. Neu bietet Tourismus Buochs-Ennetbürgen zweimal im Monat Dorfführungen zu bestimmten Themen an.

21.5. Regierung im Landrat im Gegenwind

Die zweite Lesung des Baugesetzes gab Anlass zu längeren Diskussionen, bevor es in der Schlussabstimmung einstimmig gutgeheissen wurde. Gegen den Willen der Regierung wurde auf Antrag von Stanser Landräten ins Baugesetz geschrieben, dass es für Einkaufszentren mit einer Fläche von mehr als 4'000 Quadratmetern einen Bebauungsplan braucht. Damit ist das Mitspracherecht des Volks auf Projektstufe gewahrt. Gegenwehr gab es auch beim Kredit von 7,8 Millionen Franken für das Angebot im öffentlichen Verkehr (Bahn und Bus). Der Kanton ist hier Besteller und spricht jeweils einen Objektkredit. Mit der knappst möglichen Zustimmung kam dieser gemäss dem Entwurf der Regierung durch. Zurückgewiesen wurde ein Zusatzkredit von 4,3 Millionen Franken für die Sanierung von Bahnübergängen der Zentralbahn. Der Landrat fordert von der Regierung eine abgespeckte Vorlage.

21.5. 84 PC-24 verkauft, bevor er gebaut ist

Die Nachfrage nach dem neuen Business-Jet PC-24 ist enorm. An der Genfer Fachmesse für Businessflugzeuge (Ebace) wurden laut Pilatus-Verwaltungsratspräsident Oscar J. Schwenk 84 des neuen Jets verkauft. Der erste Flug ist Anfang 2015, die erste Auslieferung 2017 geplant, bis 2019 ist man ausverkauft. Der Listenpreis beträgt 8,9 Millionen Franken pro Flugzeug. Höchstgeschwindigkeit 787 km/h. Reichweite 3'610 Kilometer (mit vier Passagieren). Maximale Flughöhe 13'176 Meter. Sitzplätze je nach Ausstattung bis 10 Passagiere. Der Roll-out ist am 1. August 2014.

21.5. Sr. Sabine Lustenberger.

21.5. Neue Frau Mutter für das Kloster St. Klara

Im Kloster St. Klara in Stans fand die Visitation durch den Provinzial, Bruder Agostino Del-Pietro statt. Im Anschluss daran wählte die Schwesterngemeinschaft ihren Rat für die nächsten drei Jahre. Sr. Sabine Lustenberger wurde neu Frau Mutter. Weiter gehören dem Rat Sr. Mirjam Liem als 1. Rätin und Vikarin sowie Sr. Franziska Christen als 2. Rätin an.

25.5. Neue Aufbahrungs- und Abdankungshalle in Ennetbürgen.

25.5. Vergissmeinnicht in Ennetbürgen eingeweiht

Auf dem Friedhof Ennetbürgen wurde die neue Aufbahrungs- und Abdankungshalle eingeweiht. Der Ersatz für die bisherige 120-jährige Totenkapelle war dringend notwendig. Der Bau besticht durch seine auffällige Holzverkleidung. Auch im Innern dominiert Holz. Die Form der Halle nimmt Bezug auf die Rosette über dem Eingangsbereich der Kirche.

GEMEINDE-VERSAMMLUNGEN

20.5. Buochs
Ja zum neuen Wasserversorgungsreglement. Ja zur Rechnung 2013 politische Gemeinde, Überschuss rund 1 Million Franken. Ja zur (letzten) Rechnung 2013 Schulgemeinde, Verlust rund 235'000 Franken. Ja zum Entschädigungsreglement für die Gemeinderäte. Wahl in die Schulkommission: Yvonne Barmettler (bisher), Ruth Marzer (bisher), Andrea Kirchner (neu). Ja zur Rechnung Kirchgemeinde, Überschuss 39'600 Franken. Wahl in den Kirchenrat: Martin Wyrsch (bisher), Hubert Arnold (bisher), Nathalie Häberli (neu). 143 anwesende Stimmberechtigte.

21.5. Oberdorf
Ja zur Rechnung 2013 Schulgemeinde, Überschuss 199'400 Franken, budgetiert war ein Minus von 32'200 Franken. Ja zur Rechnung 2013 Politischen Gemeinde, Überschuss 37'000 Franken, budgetiert war ein Defizit von 239'000 Franken. Ja zum neuen Entschädigungsreglement für die Gemeinderäte. 91 anwesende Stimmberechtigte.

21.5. Stans
Ja zur Rechnung 2013, Überschuss 133'000 Franken, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 1,3 Millionen Franken. Ja zum Projekt Dachausbau im Gemeindehaus, mit Umnutzung in Büros und wärmetechnischer Sanierung, Kredit 780'000 Franken. Ja zur Kostenbeteiligung am Betrieb Postautoverbindung Stansstad-Stans während drei Jahren (2015 bis 2017), jährliche Rate 92'000 Franken. Wahl von zwei neuen Mitgliedern in die Finanzkommission für die Amtsdauer 2014–2018: Daniel Egger (parteilos) und Roland Christen (CVP). 410 anwesende Stimmberechtigte.

22.5. Stansstad
Ja zur Rechnung 2013 Politische Gemeinde, Überschuss rund 323'000 Franken, budgetiert war ein Minus von rund 93'700 Franken. Ja zur Kostenbeteiligung am Betrieb Postautoverbindung Stansstad-Stans während drei Jahren (2015 bis 2017), jährliche Rate 92'000 Franken. Wiederwahl von Pia Graf und Hans Furrer in die Finanzkommission, für eine Amtsdauer von vier Jahren. Ja zur Rechnung 2013 Schulgemeinde, Mehraufwand 0,62 Millionen Franken.

23.5 Beckenried
Ja zur Rechnung 2013, Überschuss 243'000 Franken. Ja zur Rechnung Gemeindewerk, Reingewinn 531'700 Franken. Ja zur neuen Verordnung des Gemeindewerkes. Die Finanzkommission für die Amtsdauer 2014–2018 setzt sich wie folgt zusammen: Samuel Amstad FDP (bisher), Christoph Gander FDP (neu), Sandra Enderli SVP (neu), Martin Sax CVP (neu), Remo Murer SVP (neu). Mitglieder der Verwaltungskommission des Gemeindewerkes für die Amtsdauer 2014-2018: Markus Schaller CVP (bisher), Thomas Murer FDP (bisher), Alois Käslin CVP (bisher), Peter Zwyssig FDP (bisher), Präsident für die Amtsdauer 2014–2016 Markus Schaller (bisher). 100 anwesende Stimmberechtigte.

23.5. Dallenwil
Erste Einheitsgemeindeversammlung. Ja zur Rechnung 2013 Politische Gemeinde. Ja zur (letzten) Rechnung 2013 Schulgemeinde. Ja zum forstlichen Instandsstellungsprojekt Chrättig 2014–2019, Kredit 960'000 Franken. Ja zur Sanierung Turnhallendach, Kredit 420'000 Franken. Ja zum Landverkauf Oberaubaracken an den Kanton. Ja zur Änderung im Feuerschutzreglement. Ja zur Vereinbarung zwischen Dallenwil und Wolfenschiessen betr. Aufnahme von Kindergarten- und Primarschülerinnen. 85 anwesende Stimmberechtigte.

23.5. Emmetten
Ja zur Rechnung 2013 Politische Gemeinde, Überschuss 195'700 Franken. Ja zur Übernahme der Brennwaldstrasse. Ja zum Kauf der Quelle Schyn inkl. des Reservoirs, Kredit 115'000 Franken. Ja zum neuen Feuerschutzreglement. 83 anwesende Stimmberechtigte.

23.5. Ennetbürgen
Ja zur Rechnung 2013, Überschuss 260'500 Franken. Ja zu mehreren Umzonungen und Arrodierungen von Flächen. Wahl in die Schulkommission, Amtsdauer 2014–2018: Marco Hofmann (bisher), Adrian Märki (bisher), Dominik Steiner (neu), Yvonne Murer (neu). Wahl in die Finanzkommission, Amtsdauer 2014–2018: Heinz Müller (bisher), Christa Rolli (bisher), Iris Flüeler (bisher) Evelin Jann (neu), Fabian Murer (neu). Verabschiedung von Gemeindepräsident Albert Blum. 168 anwesende Stimmberechtigte.

23.5. Ennetmoos
Ja zur Rechnung 2013, Überschuss 163'000 Franken. Gesamterneuerungswahlen innerhalb der Gemeindeversammlung (siehe S. 254).

27.5. Hergiswil
Ja zur Rechnung 2013 Politische Gemeinde. Verabschiedung der Gemeinderäte Daniel Wolfisberg und Martin Blättler. Ja zur Rechnung 2013 Kirchgemeinde. Ja zum Projekt Innenreinigung, Ausführungen von notwendigen Reparaturen und Optimierungen in der Haustechnik, an der Pfarrkirche, Kredit 223'000 Franken. Verabschiedung der Kirchenrats-Präsidentin Trix Keiser und Vizepräsident Emil Gschwend. 250 anwesende Stimmberechtigte.

23.5. Wolfenschiessen
Ja zur Rechnung 2013 Politische Gemeinde, Überschuss 116'000 Franken. Finanzkommission für die Amtsdauer 2014–2018: Beat Niederberger (bisher), Manfred Christen (bisher), Rosly Christen (bisher), Marie-Theres Zimmermann (bisher), Alexandra Arnet (neu). Ja zur Aufhebung des Kurtaxenreglements. Ja zur Rechnung 2013 der Schulgemeinde, Minus 97'600 Franken. Ja zu einer neuen Schulvereinbarung mit Dallenwil. 110 anwesende Stimmberechtigte.

KOMUNALWAHLEN GEMEINDE- UND SCHULRÄTE

Beckenried, stille Wahl Gemeinderat, für die Amtsdauer 2014–1018, Adrian Scheuber FDP (neu) sowie die bisherigen Bruno Käslin SVP, Pascal Zumbühl FDP, Heinz Urech CVP, Urs Christen FDP, Margrit Murer-Abächerli CVP und Rolf Amstad CVP; Schulkommission neu Herbert Herger FDP sowie die bisherigen Theres Gander-Mathis CVP, Adrian Murer FDP, Erika Liem Gander Grüne; für die Amtsdauer 2014–2016 Bruno Käslin als Gemeindepräsident und Pascal Zumbühl als Gemeindevizepräsident.

Buochs, Gesamterneuerungswahlen 2014–2018 wegen der Einführung der Einheitsgemeinde bereits im September 2013, dem Gemeinderat gehören aktuell an: Präsidentin Helene Spiess FDP, Vizepräsident Werner Zimmermann CVP, Heinz Achermann FDP, Ueli Odermatt CVP, Adolf Scherl CVP, Bernhard Tellenbach FDP und Klaus Waser FDP.

Dallenwil, Wahlen wegen der Einführung der Einheitsgemeinde bereits im November 2013, dem Gemeinderat gehören aktuell an: Präsident Hugo Fries FDP, Vizepräsidentin Ursula Niederberger SVP, Barbara Dellenbach parteilos, Thomas Müller CVP und Reto von Büren CVP.

Emmetten, Urnenwahl Gemeinderat Amtsdauer 2014–2018, Werner Fischer FDP (bisher), Andreas Näpflin FDP (bisher), Vreni Perret Grüne (bisher), sowie Daniel Krucker CVP (neu) im 2. Wahlgang (15.6.); stille Wahl Gemeinderat 2014–2016: Vreni Perret (bisher) als Gemeindevizepräsidentin; stille Wahl Schulrat: Karina Eberli-Hahn SVP (bisher) und Manuela Oswald-Costa parteilos (neu), Schulpräsident bleibt Urs Müller SVP und Schulvizepräsident Ivo Wittwer SVP.

Ennetbürgen, stille Wahl Gemeinderat, für die Amtsdauer 2014–2018, Patrick Felber CVP (neu), Toni Odermatt CVP (neu), Peter von Flüe FDP (neu), Cathrine Zimmermann-Mannhart SVP (neu); für die Amtsdauer 2014–2016 Remo Niess CVP (bisher), Franz Mathis FDP (neu); für die Amtsdauer 2014–2016 Peter Truttmann (neu) als Gemeindepräsident, Peter von Flüe (neu) als Gemeindevizepräsident.

Ennetmoos, Gemeindeversammlung, stille Wahl, Gemeinderat, Gesamterneuerungswahlen als Einheitsgemeinde, für die Amtsdauer 2014–2018, Peter Scheuber CVP (bisher), Heinz Britschgi CVP (bisher), Stefan von Holzen CVP (bisher), Rosalie Barmettler CVP (bisher), Regina Durrer CVP (bisher), Alois Disler FDP (bisher), Nadja Jatsch parteilos (neu); für die Amtsdauer 2014–2016 Peter Scheuber (bisher) als Gemeindepräsident, Heinz Britschgi (bisher) als Gemeindevizepräsident; Schulkommission: Wahl von Adolf Aschwanden CVP (bisher), Roman Filliger FDP (bisher), Irene Barmettler CVP (bisher), Regina Durrer (neu).

Hergiswil, stille Wahl Gemeinderat, für die Amtsdauer 2014–2018, Walter Mösch SVP (neu), August Zibung FDP (neu) sowie die bisherigen Marcel Grimm FDP, Christa Blättler-Siegrist CVP, Renato Durrer FDP, Remo Zberg FDP, Alfonso Ventrone CVP; Schulkommission neu Karin Costanzo CVP und Lukas Liem FDP sowie Karin Erni FDP (bisher); für die Amtsdauer 2014–2016 Remo Zberg als Gemeindepräsident, Alfonso Ventrone als Gemeindevizepräsident.

Oberdorf, stille Wahl Gemeinderat Amtsdauer 2014–2016, Judith Odermatt FDP (neu) als Gemeindepräsidentin, Paul Odermatt CVP (bisher) als Gemeindevizepräsident; Schulrat, Benno Odermatt CVP (bisher) als Schulratspräsident, Judith Imboden CVP als Schulratsvizepräsidentin; Urnenwahl Gemeinderat Amtsdauer 2014–2018, Claudio Clavadetscher FDP (neu), Thomas Businger CVP (neu), David Schmid CVP (neu); stille Wahl Roland Liem SVP (neu); Urnenwahl Schulrat Amtsdauer 2014–2018, Benno Odermatt CVP (bisher), im 2. Wahlgang (15.6.) Irena Businger CVP (neu, Silvia Daucourt Grüne (neu).

Stans, stille Wahl Gemeinderat Amtsdauer 2014–2016, Beatrice Richard-Ruf FDP (bisher) als Gemeindepräsidentin, Gregor Schwander CVP (bisher) neu als Gemeindevizepräsident; Urnenwahl Gemeinderat Amtsdauer 2014–2018, Joe Christen FDP (bisher), Marcel Käslin FDP (bisher) Martin Mathis SP (bisher), Lukas Arnold Grüne (neu).

Stansstad, stille Wahl Gemeinderat Amtsdauer 2014–2016, Beat Plüss FDP (bisher) und Raymond Neumann CVP (bisher) als Gemeindevizepräsident; Schulrat, Anita Kempter CVP (bisher) als Schulpräsidentin, Andy Hermann SVP (bisher) als Schulvizepräsident; Urnenwahl Gemeinderat Amtsdauer 2014–2018, René Küchler FDP (bisher), Norbert Rohrer CVP (bisher), Raymond Neumann CVP (bisher), Claudio Bortoluzzi CVP (bisher); Urnenwahl Schulrat Amtsdauer 2014–2018, Stefan Erismann FDP (bisher), Yvonne Bircher CVP (bisher), Renato Stiz CVP (neu), Michael Müller FDP (neu).

Wolfenschiessen, stille Wahl Gemeinderat, für den Rest der Amtsdauer 2012–2016 Pius Schuler FDP (neu); für die Amtsdauer 2014-2018 Hans Kopp FDP (bisher), Eugen Dornbierer FDP (neu), Marco Vittori parteilos (neu); für die Amtsdauer 2014–2016 Hans Kopp (bisher) als Gemeindepräsident, Wendelin Odermatt SVP (neu) als Gemeindevizepräsident; stille Wahl Schulrat, für den Rest der Amtsdauer 2012–2016 Sandro Mathis parteilos (neu); für die Amtsdauer 2014–2018 Corinne Businger-Dällenbach parteilos (bisher), Ivo Blättler parteilos (neu); für die Amtsdauer 2014–2016 Corinne Businger (neu) als Schulpräsidentin, Helene Zumbühl (bisher) als Schulvizepräsidentin.

IN KÜRZE

Theater

8.–10.5. Stans, Chäslager, Wahlfach Theater, 18 Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe Stans, «Heavy, Heaven» («Schwerer Himmel»), begleitet von Jasmin Troxler und Carmen Frei.

27.4.–4.5 «Black Smoke Medicine Show» an den Stanser Musiktagen, Corinne Odermatt (l.) und Anita Zumbühl.

9.5.–7.6. Luzern, Allmend Mehrzweckhalle, Musical «Verona 3000», mit rund 100 Jugendlichen aus der Zentralschweiz, mit dabei ist die Oberdorferin Annina Mossoni in der Rolle der Angie Huber, eine moderne «Julia».

Konzerte

3.5. Ennetbürgen, Mehrzweckhalle, Konzert der Jodlergruppe Ennetbürgen zum 30-Jahr-Jubiläum, Dirigent Peter Hodel, Präsentation Sandra Risi und Martina Käslin, Präsident Marco Küchler, Gäste: Jodlerduett Andrea Amstutz und Regula von Ah, Sachseln, Jodlergruppe Hindelang, Allgäu (D), Jungformation Echo vom Fuchsloch Alpnach, Birger Jochtreychler.

27.4.–4.5. Stans, 20. Stanser Musiktage, mieses Wetter und tolle Musik, rund 20'000 Besucher (minus 25 %), 7200 Besucher im Hauptprogramm.

11.5. Obbürgen, Kirche, Konzert Ils Fränzlis da Tschlin, mit Organist Rudolf Lutz.

16.5. Wolfenschiessen, 40-Jahr-Jubiläum Jodlerduett Hedy Hammer und Norbert Stebler, Taufe neuer Tonträger, Moderation Kurt Zurfluh, Taufpaten waren Karin Gander-Stebler und Zirkuspfarrer Ernst Heller; Hedy Hammer ist Vorjodlerin des Jodlerclub Echo vom Seetal, Hochdorf; Norbert Stebler ist Präsident und 1. Jodler des Alpina-Cheerli Wolfenschiessen.

17.5. Stansstad, Gemeindesaal, Verband Schweizer Volksmusik Ob- und Nidwalden, Ländlermusikkonzert mit neun Top-Formationen aus der Innerschweiz.

31.5. Wolfenschiessen, Mehrzweckhalle Zägli, Jodlerabend des Alpina-Cheerli, Gastklub aus Schafhausen im Emmental und Jodlergruppe Titlis aus Engelberg, Ansage Franz Zihlmann, nach 40 Jahren Jodelgesang im reinen Männerklub erstmals mit einem Frauentrio: Karin Gander, Sigrid Niederberger, Sandra Infanger, Unterhaltung nach dem Konzert mit Handorgelduo Schuler-Muheim aus Schattdorf.

Vereine

5.5. Stans, Aula Kollegium, Generalversammlung Historischer Verein Nidwalden, im Vorstand wurden David Blunschi und

Edwin Enz (neues Ehrenmitglied) durch Agatha Flury-Kielinger (Stans) und Margrit Gut (Hergiswil) ersetzt, Referat des Engelberger Historikers Thomas Hess zum Thema «Unruhige Zeiten: Nidwalden in der Umbruchzeit von 1798 bis 1815».
9.5. Dallenwil, Generalversammlung «insieme Nidwalden», Präsident Walter Brand, Wiederwahl der Vorstandsmitglieder Annemarie Murer und Heidi von Moos, Elsbeth Waser trat aus dem Vorstand zurück, den Sekretariatsposten übergab Susi Achermann an Barbara Christen, mit dem Insieme-Preis wurde Kurt Murer geehrt, die Frauengemeinschaft Wolfenschiessen übergab Insieme einen Check über 8'000 Franken.

Ausstellungen

10.–25.5. Wolfenschiessen, Kulturzentrum «Altes Schulhaus», Rainer Otto Hummel, 194 unterschiedliche Bilder aus den Jahren 2001 bis 2004, jede Woche ein Bild.
17.5. Ennetbürgen, Skulpturenpark, Wiedereröffnung, 38 Skulpturen von Künstlerinnen und Künstlern aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und Holland; neu dabei sind auch Arbeiten von Heini Gut, Barbara Jäggi, Niklaus Lenherr, Rochus Lussi und Jos Näpflin; ganzjährig offen.
17.5.–9.6. Stansstad, Sust, «Wechselspiel»: Kunstausstellung Malerei und Objekte von Vreni Tscholitsch.
24.5.–24.8. Stans, Nidwaldner Museum, Winkelriedhaus und Pavillon, Rochus Lussi, «Dünne Haut».

11.5. Überraschungssieger am Kantonalschwingfest: Martin Zimmermann.

Brauchtum

29.5. Dallenwil, Holzbau-Werkhalle, Zentralschweizer Wanderpreis der Fahnenschwinger, 51 Fahnenschwinger, 1. Rang Stefan Fischer Fürigen, 2. Rang Werni Gisler, 3. Rang Erwin Langensand Dallenwil, alle drei sind für den eidgenössichen Wettkampf in Thun qualifiziert.

Gewerbe

Flüeli-Ranft, Paxmontana, 75. Generalversammlung des Baumeisterverbandes Unterwalden; Wechsel im Präsidium, auf den Nidwaldner Joseph Lustenberger folgt der Obwaldner Matthias von Ah, CEO bei Gasser Felstechnik; Lustenberger wechselt in den Zentralvorstand des Schweizerischen Baumeisterverbandes (SBV).

Sport / Sporterfolge

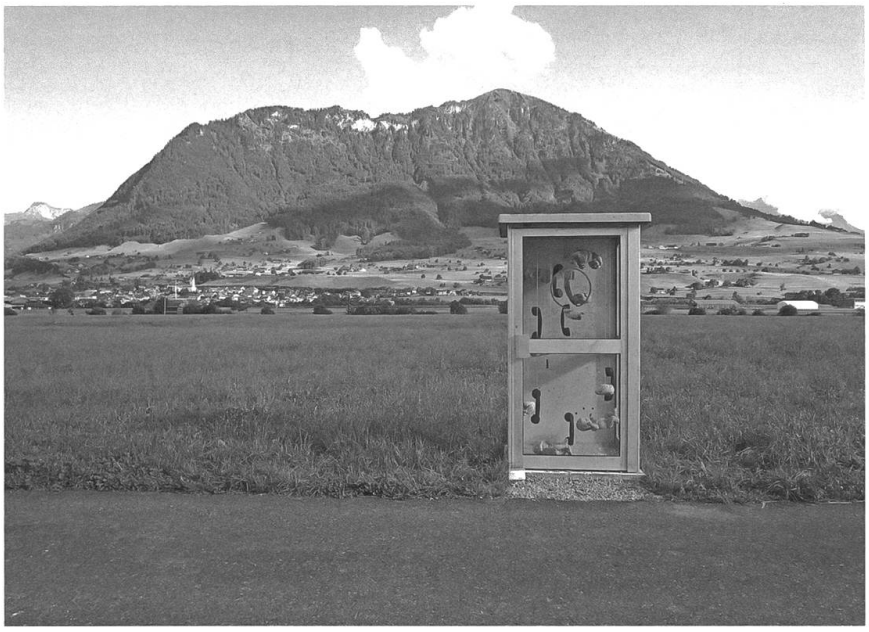
10.5. Oberdorf, 18. Nidwaldnerlauf, rund 500 Läuferinnen und Läufer in 20 Kategorien,

Tagessieger Männer (Hauptklasse Jahrgang 1975–1994, 6.65 km): Martin Filliger LA Nidwalden.

11.5. Hergiswil, Grossmatt, 110. Kantonalschwingfest Ob- und Nidwalden, 178 Schwinger, 2'400 Zuschauer, OK-Präsident Nationalrat Peter Keller, Martin Zimmermann aus Ennetbürgen besiegt im Schlussgang Melk Britschgi aus Alpnach nach 8:40 Minuten mit Schlungg.

25.5. Sursee, 5. Sempacherlauf, Halbmarathon (21.10 km) Frauen, 1. Rang Lucia Mayer, Stans.

2012/2013 Sarnen/Stans/Hergiswil, Unterwaldner Schachmeisterschaft, 25 Spieler, 7 Runden, Kat. A: 1. Rang Dominik Popp, Hergiswil, 3. Rang Klaus Odermatt, Hergiswil.



11.5. Skulpturenpark Ennetbürgen: «Szenenwechsel» von Rochus Lussi.

Kopf des Monats

Vreni Barmettler

Zuerst wollte die 21-jährige Vreni Barmettler aus Ennetbürgen an den überregionalen Schreinermeisterschaften in Aarau gar nicht teilnehmen. Sie tat es dann doch. 30 angehende Schreiner wetteiferten um den besten Blumenständer. Sie belegte den 2. Rang und qualifizierte sich für die Schweizer Nationalmannschaft. Im Sommer schliesst sie ihre Lehre in der Klosterschreinerei Engelberg ab. Vor der Schweizer Meisterschaft besucht sie nun noch Trainingsweekends. Die zwei Besten in Bern gehen nächstes Jahr nach Brasilien zu den World Skills. Als berufliches Weiterbildungsziel lockt die Projektleiterschule an der Höhren Fachschule auf dem Bürgenstock. Und in der Freizeit? Vreni Barmettler nimmt Gesangsstunden, singt in einem Ensemble mit und ist aktive Jubla-Lagerleiterin.

Juni 2014

13.6. – 18.7. Die Theatergesellschaft Wolfenschiessen liess in einem aufwändigen Freilichtspiel den «Kampf um Bannalp» wieder aufleben.

2.6. Pro Senectute Nidwalden gut unterwegs

Die rund 80 Teilnehmer durften an der Stiftungsversammlung von Pro Senectute Nidwalden in Dallenwil auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Aus dem Stiftungsrat traten Oswald Fischer, Hergiswil und Ferdinand Jud, Ennetbürgen zurück. An ihrer Stelle wurden Ursula Niederberger, Gemeindevizepräsidentin, Dallenwil und Niklaus Reinhard, Landrat, Hergiswil gewählt. Toni Frisch, Stiftungsratspräsident von Pro Senectute Schweiz, war Gast an der Versammlung und bezeichnete Pro Senectute Nidwalden als innovativ, konstruktiv auf Schweizer Niveau, konziliant im Umgang und lösungsorientiert.

2.6. Zwei Förderpreise an Stanser

Der Zentralschweizer Förderpreis des Migros Kulturprozentes vergab im Höfli Stans an fünf Zentralschweizer Kulturschaffende einen Förderpreis zwischen 10'000 und 30'000 Franken, insgesamt 80'000 Franken. Zwei Preise gingen an Nidwaldner. Einen Beitrag von 10'000 Franken erhielten Corinne Odermatt und Anita Zumbühl für das Projekt «Black Smoke Traveling Medicine Show». Die Show, Kunst und Entertainment auf Rädern, wie die beiden Künstlerinnen ihr Projekt nennen, war erstmals an den Stanser Musiktagen anzutreffen. Eine Anschubfinanzierung von 30'000 Franken, verteilt auf zwei Jahre, erhält das Literaturhaus Zentralschweiz, das in der Aufbauphase steht und bis Ende Jahr den Betrieb aufnehmen wird.

3.6. Stanser Gesamtschulleiter geht

Der Stanser Gesamtschulleiter Rolf Bucher hat seine Anstellung per Ende November 2014 gekündigt. Bucher hat die Schule Stans während fünf Jahren geleitet. Er

hat eine Anstellung als Rektor der Bezirksschule Küssnacht am Rigi angenommen.

4.6. Mehr Lektionen für Primarschüler

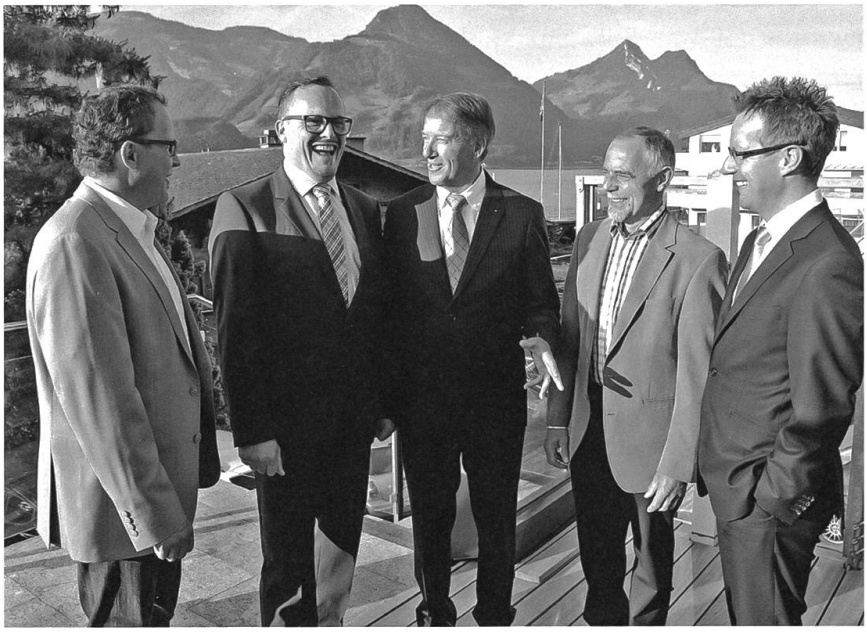
Die Nidwaldner Primarschüler absolvieren von der 1. bis 6. Klasse 6083 Lektionen. Der schweizerische Schnitt beträgt 6466 Lektionen. Der Regierungsrat will nun die Stundentafel in zwei Schritten aufstocken. Ab dem Schuljahr 2015/16 kommen die Fünft- und Sechstklässler in den Genuss von je einer zusätzlichen Deutsch- und Mathestunde. Und ab 2016/17 erfolgt bei der 1. bis 4. Klasse eine Erhöhung um eine Lektion, wahlweise in Deutsch oder Mathematik. So würde sich Nidwalden mit 6391 Lektionen dem nationalen Mittel annähern. Die Regierung will mit dieser Massnahme in abgestufter Form in Richtung Lehrplan 21 gehen.

5.6. Thomas Ittmann verlässt Buochser Schule

Schulleiter Thomas Ittmann verlässt per Ende Januar 2015 die Schule Buochs. Er war seit Mai 2002 der erste vollamtliche Schulleiter in Buochs. Thomas Ittmann wird gemeinsam mit seiner Frau Helen für drei Jahre nach Bolivien ausreisen und dort in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sein.

5.6. Präsidiumswechsel bei Pro Wirtschaft

16 Jahre war Peter Murer Präsident von Pro Wirtschaft Nidwalden / Engelberg. Die von rund 230 Mitgliedern besuchte Generalversammlung im Hotel Seerausch Beckenried wählte Herbert Würsch, Buochs, dipl. Sanitärplaner / dipl. Betriebswirtschafter, zu seinem Nachfolger. Weiter sind Klaus Hurschler und Dirk J. Post zurückgetreten. Neu wurden gewählt Erich Amstutz, Stans, Geschäftsführer Amstutz Holzbau AG und Martin Barmettler, Buochs, Mitglied Geschäftsleitung Nidwaldner Kantonalbank. Als Vertreter von Engelberg sitzt neu Robert Hurschler im Vorstand, er ist Betriebsleiter der Kloster-Schlosserei und ab Juli im Gemeinderat. Bestätigt wurden die Vorstandsmitglieder Michèle Blöchlinger, Priska Stähelin-von Büren und Marcus Risi. Der Verein hat mittlerweile 550 Mitglieder. Peter Murer wurde mit einem kurzen Film, in dem ihm Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft dankten, gebührend verabschiedet.



5.6. Herbert Würsch (2. v. l.) wird neuer Präsident bei Pro Wirtschaft.

10.6. Landrat: 22 Geschäfte in 9 Stunden

An der ganztägigen letzten Sitzung der Legislaturperiode 2010-2014 behandelte der Landrat nicht weniger als 22 Geschäfte. Herzlich verabschiedet wurden: Die Regierungsräte Gerhard Odermatt, Alois Bissig und Hugo Kayser sowie 22 Landrätinnen und Landräte, die in der nächsten Legislatur nicht mehr im Parlament sitzen.

10.6. 27 fehlerfreie Velofahrten

340 Fünftklässler haben sich im Mai der Veloprüfung gestellt. 11 Mädchen und 16 Buben haben diese ohne Fehler absolviert, 8 aus Stansstad, 2 aus Ennetbürgen, 6 aus Buochs, 9 aus Stans, 2 aus Ennetmoos. Die

Klasse von Lehrer Max Kraut aus Stansstad legte gesamthaft die beste Prüfung ab und verzeichnete mit nicht weniger als acht Mädchen und Buben am meisten Null-Fehler-Schüler. An einer fröhlichen Feier in Stansstad würdigten Bildungsdirektor Res Schmid und Pius Bernasconi, Chef der Verkehrs- und Sicherheitspolizei, die Leistung der Jugendlichen.

13.6. Druckerei Odermatt wird 50 und schenkt Dallenwil einen Brunnen.

12.6. Eingeweiht: Bahnhof Wolfenschiessen

In Wolfenschiessen wurde der neue Bahnhof eingeweiht. Er ist behindertengerecht und mit schienenfreien Zugängen sowie mit dem modernen Zugsinformationssystem und verbesserter Beleuchtung ausgerüstet. Eine grosse Herausforderung war der hohe Grundwasserspiegel und die Mauer, welche den Bahnhof und die Gemeinde vor Hochwasser schützt. Die Gesamtkosten betrugen 13 Millionen Franken. Damit sind nun alle Bahnhöfe in Nidwalden saniert.

13.6. Druckerei Odermatt wird 50

Die Idee der Druckerei Odermatt, dem Dorf Dallenwil zum 50-jährigen Bestehen einen Brunnen zu schenken, wurde von der Gemeinde positiv aufgenommen. Dank einer Kostenbeteiligung konnte das Projekt realisiert werden. Der Brunnen befindet sich neben der Druckerei. Auf dem Trog eingemeisselt steht der Spruch der Schwarzkünstler «Gott grüss' die Kunst». Mit dem bis ins 16. Jahrhundert rückverfolgbaren Buchdruckerbrauch Gautschen zweier Lehrlinge wurde der Brunnen der Bevölkerung übergeben. Die Druckerei Odermatt beschäftigt rund 50 MitarbeiterInnen, davon acht Lehrlinge.

13.6. – 18.7. Der Kampf um Bannalp als Freilichtspiel

Der Kampf um Bannalp spaltete Nidwalden in zwei Lager. An der von 3000 Männern besuchten Landsgemeinde vom 29. April 1934 wurde der wohl umstrittenste Entscheid aller Zeiten gefällt: Ein eigenes Wasserkraftwerk auf Bannalp und damit die Unabhängigkeit von Luzern. 80 Jahre danach liess die Theatergesellschaft Wolfenschiessen mit einem aufwendigen Freilichtspiel auf Fellboden Oberrickenbach diese Geschichte nochmals aufleben. Autor und Regisseur Klaus Odermatt inszenierte protokollarisch getreu nach dem wissenschaftlichen Werk «Der Kampf um Bannalp» von Werner Ettlin. Einige Fakten zum Projekt: Tribüne für 400 Plätze, 16 ausverkaufte Aufführungen, pro Aufführung rund 150 Personen im Einsatz, davon 100 Akteure auf der Bühne, Budget eine halbe Million. Als gewaltige Kulisse wurde von Bühnengestalter Bernhard Christen ein Staudamm nachgebaut, zu dem eine 50 Meter lange Rampe für Rollwagen führte. Der Erfolg zeigte, dass das Thema «Eigenversorgung mit elektrischer Energie in den 1930er-Jahren» den Nerv der Nidwaldner getroffen hat.

15.6. Aus Emmetten wird emmetten

Emmetten verabschiedete sich von der aus dem Jahre 1971 stammenden und leicht verblichenen Gemeindefahne. Das

15.6. Die neue Gemeindefahne emmetten.

wurde zum Anlass genommen, das Sujet etwas zu modernisieren. An einem Festakt in der Kirche enthüllten Gemeindepräsident Valentino Tramonti und Gemeindevizepräsidentin Vreni Perret die neue Fahne. Sie wurde von Pfarrer Walter Mathis gesegnet und mit dem Fahnenmarsch der Emmetter Musik und von Fahnendelegationen begrüsst. Die Fahne zeigt auf leuchtendem Rot drei weisse Jakobsmuscheln und den modernen Schriftzug in Kleinbuchstaben. Die gelungene Kombination von Tradition und Moderne gefiel auf Anhieb. In der Mehrzweckhalle wurde die neue Fahne gebührend gefeiert.

16.6. Maria-Rickenbach: Bänkli erzählen Geschichten

Der Wanderweg von der Bergstation zum Alpboden wurde zum Hörerlebnis. An zehn Stationen gibts Informationen. Drei- bis vierminütige Erzählungen drehen sich etwa um die Geschichte des Klosters, die Kraft des Glaubens und der Bilder oder die Musenalp. Die Geschichten können mit dem Handy oder Smartphone zum Lokaltarif abgerufen werden. Entwickelt wurde das Konzept zusammen mit zwei Studentinnen der Internationalen Schule für Touristik AG Zürich.

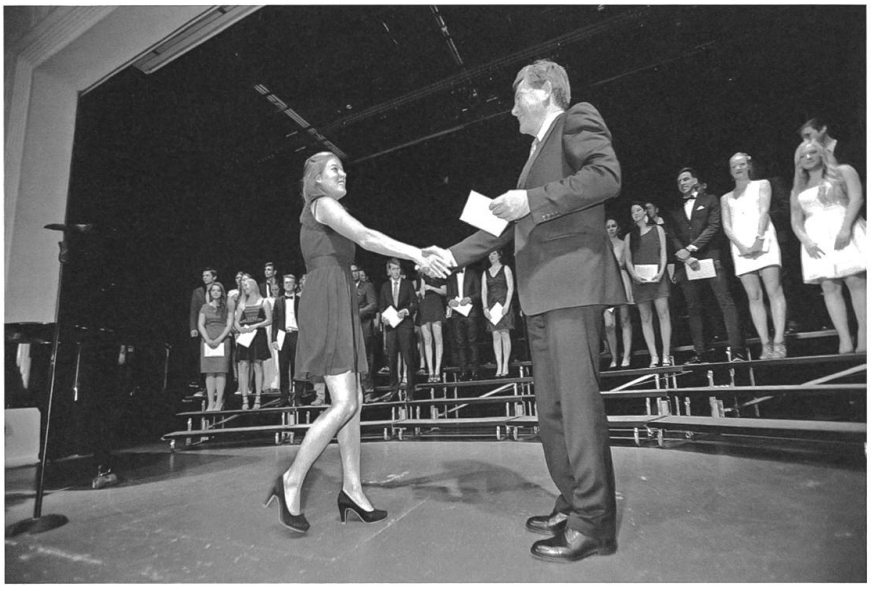
16.6. Maria-Rickenbach: Wanderweg als Hörerlebnis.

20.6. Kapuzinerkloster: zurück auf Feld eins

Der Kanton kaufte von der Therametrics Discovery AG (vormals Mondobiotech) das Baurecht auf dem Areal des ehemaligen Kapuzinerklosters zurück. Der Kaufpreis betrug 1 Franken. Im Januar 2008 hatte der Landrat der damaligen Mondobiotech ein 60-jähriges Baurecht zugestanden, nachdem sich die Regierung unter mehreren Ideen für diese Nutzung entschieden hatte. Damit steht das gesamte Areal dem Kanton wieder zur freien Verfügung. Die künftige Nutzung ist noch offen. Therametrics setzt in Zukunft auf den Standort Thalwil, der rechtliche Sitz bleibt in Stans.

21.6. «Werdet oder bleibt Querdenker»

Am Kollegium St. Fidelis in Stans haben alle 44 jungen Frauen und 33 Männer die Matura bestanden. Als Beste brillierte



21.6. Kollegium St. Fidelis: Alle haben die Matura bestanden.

Tabea Anna Elsener mit Note 5,7. «Werdet oder bleibt Querdenker oder Umstürzler und lasst euch nicht von euren Zielen abbringen», ermutigte Rektor Patrik Eigenmann seine Schüler. Mathematiklehrer Werner Durandi betonte in seiner Festrede unter anderem «Manchmal muss man ein bisschen verrückt sein». Die Zeugnisse nahmen die Maturanden von Bildungsdirektor Res Schmid entgegen.

23.6. Wirtschaftsdelikte belasten Polizei

Die landrätliche Justizkommission ist beunruhigt. Sie kommt in ihrem Rechenschaftsbericht 2013 zum Schluss, dass die Kriminalpolizei überlastet ist. Zu schaffen machen der Polizei vor allem Wirtschaftsdelikte. Sie werden nicht zahlreicher, aber immer komplexer und internationaler (Internet-Kriminalität). Der Pendenzenberg wird stetig grösser, die Mitarbeiter sind an der Grenze ihrer Belastbarkeit angelangt. Die Polizei ist nur noch eingeschränkt in der Lage, präventive polizeiliche Tätigkeiten wie die Gefahrenabwehr wirksam, zeitgerecht und kompetent wahrzunehmen. Eine Personalaufstockung wird wohl unumgänglich sein.

25.6. Walter Odermatt, Stans, Landratspräsident 2014–2015.

23.6. Zentralbahn auf Erfolgskurs

An der Generalversammlung der Zentralbahn im Herrenhaus in Grafenort haben 57 Aktionäre teilgenommen, die zusammen 120 Millionen Aktien vertraten. In der Rechnung resultierte ein Gewinn von 5,25 Millionen Franken. 7,4 Millionen Passagiere fuhren 2013 mit der Zentralbahn. Aus dem Verwaltungsrat trat der abtretende Regierungsrat Gerhard Odermatt zurück. Neu gewählt wurde der neue Nidwaldner Finanzdirektor Alfred Bossard. Die Zentralbahn beschäftigt 323 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alt Regierungsrat und Ex-Verwaltungsrat Ferdinand Keiser hielt ein Referat zum 50-Jahr-Jubiläum der Luzern-Stans-Engelberg-Bahn (LSE).

25.6. Start in die Legislatur 2014–2018

Der Landrat traf sich zur ersten Sitzung der Legislaturperiode 2014–2018. Landrat Norbert Rohrer (CVP Stansstad) eröffnete die Sitzung als Alterspräsident.

Die 21 neu gewählten Landräte legten den Amtseid oder das Handgelübde ab. Zum Landratspräsidenten wurde Walter Odermatt (SVP Stans) und zum Landammann Bildungsdirektor Res Schmid (SVP) gewählt. Vereidigt wurden auch die neuen Regierungsräte Karin Kayser (CVP), Alfred Bossard (FDP) und Othmar Filliger (CVP). Mit Res Schmid hat Emmetten nach über 200 Jahren wieder einen Landammann erhalten. Letztmals war das im Jahr 1811 der Fall gewesen.

27.6. Dreifaltigkeit als Matura-Arbeit

Der Stanser Fabian Pfaff, Schüler an der Kantonsschule Alpenquai in Luzern, hat sich mit seiner Maturaarbeit zur göttlichen Dreifaltigkeit (Trinität) mit einem schwierigen Thema auseinandergesetzt. Der Aufwand hat sich gelohnt, er hat den Luzerner Religionspreis, der mit 500 Franken dotiert ist, gewonnen. Die Arbeit zeugt von einer frischen, neugierigen Herangehensweise an ein Thema, das für heutige junge Menschen nicht gerade auf der Hand liegt, begründet die Jury unter anderem die Auszeichnung.

28.6. Wohnheim Nägeligasse: Neuer Geschäftsleiter

Nach zehn Jahren nimmt Geschäftsleiter Jules Frey Abschied vom Wohnheim Nägeligasse und geht in Pension. Am «Tag der Begegnung» wurde er von den Bewohnern, seinem Team, vom Stiftungsrat und zahlreichen Gästen verabschiedet. Sein Nachfolger wird der in Stans wohnhafte Urs Schaub. Der 48-jährige Hotelmanager und Wirtschaftsprüfer Schaub war seit 1998 Geschäftsführer und seit 2003 Direktor der Hotel Seeblick AG in Emmetten. Das Wohnheim Nägeligasse begleitet und betreut 140 betagte Mitmenschen und beschäftigt rund 180 Mitarbeitende.

30.6. Abschied: Hugo Kayser, Gerhard Odermatt und Alois Bissig (v.l.).

30.6. Drei Regierungsräte verabschieden sich

Die Regierungsräte Gerhard Odermatt, 66 (FDP), Volkswirtschaftsdirektor 2002– 2014 und Hugo Kayser, 61 (CVP), Finanzdirektor 2005–2014 haben schon länger auf Ende Juni ihren Rücktritt bekannt gegeben. Alois Bissig, 57 (CVP), Justiz- und Sicherheitsdirektor 2010–2014, tritt ab, weil er im ersten Wahlgang die Wiederwahl nicht schaffte und von seiner Partei (CVP) im zweiten Wahlgang nicht mehr aufgestellt wurde.

IN KÜRZE

Konzerte

1.6. Engelberg, Unterwaldner Musiktag, 14 Musikvereine und fünf Jugendformationen aus Nidwalden und Obwalden, Marschmusik: 3. Rang Musikgesellschaft Ennetbürgen, Direktion Emil Wallimann.

1.6. Stans, Pestalozzisaal, Konzert des Evergreen-Chörli Stans, 15 Frauen und 4 Männer mit einem Durchschnittsalter von 69 Jahren, Leitung Ursula Meyer, Moderation Astrid Camenzind.

14.6. Stansstad, Gemeindesaal, Jahreskonzert der Musikgesellschaft Stansstad, Dirigent Patrick Roth, Motto «Evergreen».

14.6. Stans, Jugendorchester Stans, Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen, mit viel Pop- und Rockmusik, Dirigent Martin Schleifer.

14./15.6. Stans, Theatersaal Kollegi, Konzert der Kollegiblasmusik, Motto «Squirrels and Cats» (Eichhörnchen und Katzen), Konzert mit einer klassischen Suite und einem

14.6. Das Stanser Jugendorchester beim Jubiläumskonzert.

grossen Musical-Medley; als Überraschung trat die Tanzgruppe «Dance Label Stans» unter der Leitung von Sabrina Kälin auf; Gesamtleitung Joseph Bachmann.

18./19.6. Ennetbürgen Mehrzweckanlage, Singspiel «Tirlidokter», Neuinszenierung von Emil Wallimann (Gesamtleitung) und Roland Simitz; Grundlage bildete das Werk der Nidwaldner Grössen Heinrich J. Leuthold, 1910–2001 (Musik), Walter Käslin, 1919–1998 (Text) und Josef von Matt, 1901-1988 (Text); «Tirlidokter» ist die Geschichte über den Wolfenschiesser Arzt und medial begabten Naturheiler Kaspar Josef Christen (1785–1857), der von Tür zu Tür ging.

22.6. Beckenried, Ridlikapelle, Konzert für Querflöte (Jolanda Poredos) und Klavier (Irina Judt), Werke vom deutschen Barock bis zur französischen Romantik.

2.6. Emmetten, Pfarrkirche, Mundart-Rockmesse von Markus Limacher Gemeindeleiter von Emmetten; Ad-hoc-Chor mit Mitgliedern des Rise-up-Chores Stans, des Kirchenchores Emmetten und Emmetter Kindern; begleitet von fünf Musikern, an der Leadgitarre Komponist Markus Limacher.

Ausstellungen

7.6.–12.10. Stans, Nidwaldner Museum , Salzmagazin, Ausstellung «Triichle und Teffli – Nidwaldner Festbräuche im Jahr», im Zentrum der Ausstellung stehen ausgewählte Nidwaldner Festbräuche.

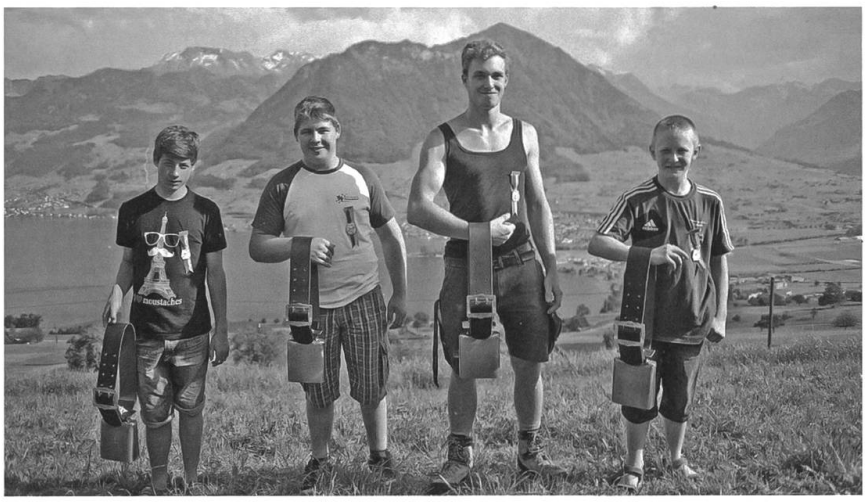
29.6.–1.11. Sachseln, Museum Bruder Klaus, Sonderausstellung «Durch die Blume», mit Annette Barcelo, Barbara Jäggi, Christine Knuchel, Irene Näf, Adriane Stadler, Maurice Ducret und Mireille Tscholitsch aus Stans.

Sport / Sporterfolge

30.5.–1.6. Stans, Schwybogen, Eidgenössisches Feldschiessen 2014, 672 Gewehr- und 382 Pistolenschützen (plus 93 gegenüber Vorjahr), Sieger 300 Meter Adrian Näpflin Wolfenschiessen, Sieger Pistole Hans Graf Ennetbürgen und Walter Mathis Stans.

6./7.6. Stans, Eichli, Pfingstturnier des Seilziehclub Stans-Oberdorf, Freitag Plauschturnier, Samstag Meisterschaftsturnier, Herren 680 kg 3. Rang Stans-Oberdorf 1, Mixed 1. Rang Stans-Oberdorf 1, Damen 520 kg 2. Rang Stans-Oberdorf.

5.–8.6. St. Wendel (De), Mountainbike-Europameisterschaften,

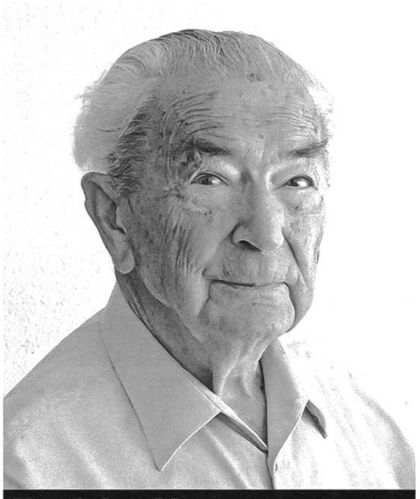


10.6. Die stolzen Sieger des Mattgrat-Buebä-Schwinget in Ennetbürgen.

Crosscountry Juniorinnen, Gold für Alessandra Keller aus Stans.
7.6. Wolfenschiessen, 32. Aawasser-Cup, Turniersieger Ajax Wälläbärg, Final Ajax Wälläbärg – Crazy Boys 3:1 n.V. (1:1).
7./8.6. Sarnen, 30. Ruderregatta Sarnersee, 1413 Boote aus dem In- und Ausland, der Seeclub Stansstad totalisierte bei seinen über 40 Starts 12 Siege.
10.6. Ennetbürgen, 41. Mattgrat-Buebä-Schwinget, 127 Schwinger aus Ob- und Nidwalden, Jahrgänge 1996–1998: 1. Rang Gander Adrian Ennetbürgen, Jahrgänge 1999/2000: 3. Rang Baumgartner Silvan Beckenried, Jahrgänge 2001/2002: 3. Rang Waser Christoph Beckenried, Jahrgänge 2003/2004: 1. Rang Barmettler Renato Ennetmoos, 2. Rang Durrer Jonas Wolfenschiessen.
13.–15.6. Rothenburg/Emmen, Zentralschweizer Sportfest, Sektionswettkampf 3-teilig Aktive 4. Stärkeklasse: 3. Rang Sport Union Beckenried; Sektionswettkampf 3-teilig Frauen/Männer 4. Stärkeklasse: 1. Rang Sport Union Beckenried; Wahlmehrkampf Frauen (30 bis 39): 1. Rang Claudia Arnold, Sport Union Beckenried; Frauen (50 bis 59): 1. Rang Marlene Käslin Sport Union Beckenried.
14.6. Sarnen, Schweizerischer Schulsporttag, Goldmedaille für die Mädchen und Knaben aus Nidwalden in der Disziplin Polysportive Stafette.
21.6. Buochs, Kleinkaliberschützen, Zentralschweizer GM-Final, Juniorenmeister wurde Büren-Oberdorf mit Roman Durrer und Niklaus Niederberger (beide knieend) und Dominik von Büren und Patrick Fischer (beide liegend).
28./29.6. Thun, SSV-Gruppenfinal Kleinkaliberschützen, Bronze bei der Elite für Büren-Oberdorf mit Patrik Lustenberger, Beat Niederberger (beide liegend), Jean-Claude Zihlmann, Peter Birchler, Pascal Niederberger (alle liegend); Silber bei den Junioren für Büren-Oberdorf mit Nina Christen, Roman Durrer (beide knieend), Niklaus Niederberger, Patrick Fischer (beide liegend).

Brauchtum

15.6. Thun, Schweizer Meisterschaften im Fahnenschwingen, Doppelsieg für Nidwalden, Schweizer Meister wurde Werner Gisler, Buochs, Stefan Fischer aus Fürigen wird Vizemeister.



Kopf des Monats

Hans Giger

Er checkt täglich seine E-Mails, schreibt am Computer Bücher über sein Leben, ist geistig völlig wach und fit. Hans Giger lebt in Buochs, ist hundertjährig und bezeichnet sich mit seinem typischen Lächeln als rundum glücklich. Aufgewachsen in Fontnas (SG), Lehre als Flugzeugmechaniker in Dübendorf, Technikum in Winterthur, Pilotenschule, Militärpilot. Aktivdienst in verschiedenen Stationen, ab 1943 in Buochs. 1959 wurde er nach Dübendorf versetzt. Ab 1969 war er Direktor des BAMF, damals Bundesamt für Militärflugplätze mit rund 3000 Mitarbeitenden. Nach der Pensionierung blieb Hans Giger stets aktiv. Er hat sein Haus mehrmals umgebaut, stellte Möbel her und baute verschrottete Militärmaschinen nach. Dazwischen hat er die Welt bereist. Giger hat einen Sohn und eine Tochter, seine Frau ist vor vier Jahren verstorben.

Juli 2014

17./19.7. Erfolg für die Geschwister Zimmermann aus Buochs an der Junioren-EM Wildwasserabfahrt in Banja Luka (Bos): 2 x Gold für Selina, 1 x Bronze für Flavia (links).

1.7. Molkerei Barmettler geht an zwei Jungunternehmer

Am Dorfplatz 9 in Stans endete eine Ära – und eine neue begann. Sepp und Daniela Barmettler übergaben ihren Molkereiladen an ihre Nachfolger, die Brüder Jonas und Florian Imfeld. Die beiden Jungunternehmer wollen die Erfolgsgeschichte der Molkerei Barmettler weiterführen – neu unter dem Namen «Die Genusshandlung – Vielfalt aus dem Käseregal». Das Geschäft hat eine über 50-jährige Tradition. 1960 eröffnete der Vater von Sepp Barmettler in der Stanser Schmiedgasse einen kleinen Sennereibetrieb. Seit 1999 ist der Verkaufsladen am Dorfplatz 9 integriert. Der Produktionsbetrieb in der Schmiedgasse wird von Barmettlers weitergeführt.

1.7. Neuer Heimleiter in der Oeltrotte Ennetbürgen

Charly Pichler aus Alpnach ist neuer Leiter des Altersheims Oeltrotte in Ennetbürgen. Nach krankheitsbedingtem Ausfall von Christoph Hurni musste der Stiftungsrat die Stelle neu besetzen. Der neu Gewählte ist «betriebswirtschaftlich hervorragend ausgebildet und bringt grosse Führungserfahrung mit», heisst es in der Mitteilung des Stiftungsrates.

1.7. Erste Sitzung der neuen Regierung

Der Nidwaldner Regierungsrat traf sich zu seiner ersten Sitzung in der neuen Zusammensetzung. Departementszuteilung (siehe Seite 284).

2.7. «Tunnel kurz» ist Favorit für Hergiswil

Nach dem Marschhalt in der Planung Ende 2010 kristallisierten sich fünf Varianten heraus, die in einem aufwändigen Prozess miteinander verglichen wurden. «Tunnel kurz mit modifiziertem Auflageprojekt», wurde nun von Baudirektor Hans Wicki und Zentralbahn-Geschäftsführer

1.7. Der neu zusammengesetzte Regierungsrat startet in die Legislatur 2014–2018.

Renato Fasciati als Bestvariante vorgestellt. Sie sieht eine rund 1700 Meter lange Neubaustrecke vor, wobei gut 800 Meter in einem Tunnel geführt werden sollen. Zwischen Hergiswil Matt und «Schlüssel» soll das abgeänderte bisherige Auflageprojekt mit einer offenen Doppelspur realisiert werden, auf dem gleichen Niveau wie das heutige Trassee, anstatt höher angelegt. Die Kostenschätzung beträgt 267 Millionen Franken (Genauigkeit +/– 20 Prozent). Die Pläne gehen nun an den Bund. Die Inbetriebnahme ist – wenn alles planmässig läuft – im Jahr 2030 vorgesehen.

3.7. Ännerberg: Vorbildliches Nebeneinander von Kiesabbau und Natur.

3.7. Ännerberg: Zwei Welten im Einklang

Kiesabbau und Natur – am Ännerberg leben die beiden Welten sozusagen friedlich nebeneinander. Das Holcim-Werk verarbeitet pro Jahr rund 250'000 bis 300'000 Tonnen Kies und 80'000 Kubikmeter Beton. Die abgebauten Stellen werden mit Aushubmaterial von Baustellen gefüllt, die zuvor abgetragene Humusschicht wird wieder aufgetragen. So bieten die rekultivierten Flächen einen selten gewordenen Lebensraum, wo sich zum Beispiel die Kreuzkröte und der Fadenmolch und weitere Amphibien wohl fühlen. Die Stiftung Natur und Wirtschaft

4.7. Montana Sport Stans: Produkte für den Weltmarkt.

5.7. Das Gastgeberpaar Walter und Trudy Amstutz vom Buffet LSE Stans.

hat das Zertifikat für naturnahe Gestaltung von Industrieräumen für das Werk Ännerberg um weitere fünf Jahre verlängert.

4.7. Montana Sport Stans: Weltweit bekannt

Die 1939 in Luzern gegründete Firma zügelte 1990 nach Stans und hat hier auch den Hauptsitz. Weltweit hat Montana rund 30 Landesvertretungen, in den USA gibt es eine Tochtergesellschaft. Seit 75 Jahren stellt die Firma Steigfelle her. In Stans werden nebst der Produktion der Steigfelle Ski- und Snowboard-Servicemaschinen revidiert. Die Produktion der Servicemaschinen findet im deutschen Freiburg statt. Mit Verwaltung und Verkauf sind am Hauptsitz insgesamt 47 MitarbeiterInnen beschäftigt. Montana ist auch bekannt dafür, den Markt mit Neuheiten zu überraschen, die von Extremsportlern wie z. B. Lukas Stöckli, getestet werden.

5.7. Buffet LSE Stans: Eine Institution wird 50

Wie die Luzern-Stans-Engelberg-Bahn feiert auch das LSE-Buffet das 50-Jahr-Jubiläum. In den fünf Jahrzehnten haben nur gerade drei Wirte das Gesicht des Lokals geprägt. Das amtierende Gastgeberpaar, Walter und Trudy Amstutz, blickt bereits auf 17 Jahre zurück. «Wir haben täglich offen – von morgens 05.30 Uhr bis 23 Uhr – und sind beim Bahnhof zentral gelegen», erklären sie sich die ungebrochen hohe Popularität des Restaurants. Die Gäste stammen aus allen Schichten, Arbeiter, Familien, Fasnächtler, Land- und Regierungsräte, auch der Pfarrer. Diskussionen querbeet sind garantiert. Die Brötchen sollen so gefüllt sein wie sonst nirgends in Stans. Und – das Rauchen ist gestattet!

5.7. Neues Logistikgebäude der Pilatus-Werke

Auf dem Areal der Pilatus-Werke scheint momentan kein Stein auf dem anderen zu bleiben. Neben dem demnächst fertiggestellten Parkhaus für über 1000 Autos entsteht ein neues Logistikgebäude. Mit sechs Stockwerken wird es künftig die Frontlinie des Pilatus-Areals prägen. Untergebracht werden das automatische Hochregallager, die Arbeitsplätze für die

Logistikmitarbeiter, Büroarbeitsplätze, ein Souvenirshop, Sitzungszimmer, Garderoben, ein neues Rechenzentrum und ein neues Betriebsrestaurant. Bezugsbereit im Juli 2015.

4.7. Lehrabschluss zum Ersten

Die Abschlussfeier der Detailhandelsberufe und der kaufmännischen Berufe der Kantone Ob- und Nidwalden lockte trotz Fussball-WM ein zahlreiches Publikum in den Loppersaal nach Hergiswil. 138 der 142 Kandidaten und Kandidatinnen haben die Prüfung bestanden und erhielten von den Bildungsdirektoren Franz Enderli (OW) und Res Schmid (NW) die Fähigkeitszeugnisse überreicht. Nationalrat Peter Keller bedauerte das Ausscheiden der Nati an der Weltmeisterschaft, tröstete aber gleichzeitig: In vielen Bereichen ist die Schweiz die Nummer 1. Beispiele aus unserer Region sind die steilste Zahnradbahn auf den Pilatus oder die erste Cabrio-Bahn aufs Stanserhorn. Auch ist die Schweiz Weltmeister im Erfinden. Erfolgreiche Unternehmen und unser einzigartiges Bildungssystem sind die Erfolgsfaktoren dazu.

5.7. Lehrabschluss zum Zweiten

372 Berufsleute der gewerblich-industriellen Berufe durften im Loppersaal Hergiswil ihr Diplom in Empfang nehmen. Fünfmal gab es die Höchstnote 5,7, insgesamt 34 junge Berufsleute mit einer Note von 5,4 oder höher erhielten eine Auszeichnung. Der Notendurchschnitt betrug hohe 4,9. Landrat Viktor Baumgartner hob den Wert des dualen Ausbildungssystems hervor. Eine goldene Zukunft ist euch gewiss, zeigte sich Baumgartner überzeugt, und fügte hinzu, «verschliesst euch nicht vor Weiterbildungen, auch wenn sie gerade jetzt noch kein Thema sind». Bildungsdirektor Res Schmid überreichte den frischgebackenen Fachkräften das Fähigkeitszeugnis oder das Berufsattest.

5.7. Entdeckungsreise im Winkelriedhaus

Im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus – 1456 von Heinrich von Winkelried errichtet – wurde vom Aussenhof bis hinauf zum dritten Obergeschoss die neue Dauerausstellung «Nachhall und Witterung» installiert.

4./5.7. Lehrabschluss-Prüfung bestanden!

5.7. Stefan Zollinger, Leiter Nidwaldner Museum, im Winkelriedhaus.

Sie zeigt in pointierter Zusammenstellung ausgewählte Werke aus der umfangreichen Sammlung des Nidwaldner Museums. Das historische Gebäude selber ist in dieser Sammlungspräsentation aber nicht nur das Gefäss; das Haus und seine Geschichte sind Teil der Ausstellung. Auf dem Rundgang erhält man Einblicke in die Geschichte des Hauses und zur historischen Nutzung der Räume. Neu angebrachte Tafeln vermitteln die Informationen und manch erstaunliches Detail.

9.7. Damenwahl fürs Literaturhaus

Das Literaturhaus Zentralschweiz stellte die erste Intendantin, Sabine Graf, vor. Sie ist 1969 in Zürich geboren, und in Biel bilingue aufgewachsen. Die promovierte Germanistin schrieb ihre Dissertation über Else Lasker-Schüler. Sabine Graf hat Erfahrung in Literaturvermittlung und Projektmanagement, sei es im Rahmen von Forschungs- und Dozententätigkeiten (Unis Genf und Zürich), Moderationen von Autorenlesungen, Ausstellungsführungen im Museum Strauhof in Zürich oder als ehemaliges Mitglied der Programmkommission der Solothurner Literaturtage. Aktuell arbeitet sie als stellvertretende Leiterin Literatur und Gesellschaft bei der Pro Helvetia. Sabine Graf tritt ihre 70-Prozent-Stelle per 1. Oktober 2014 an.

9.7. Sabine Graf.

10.7. Wieder mehr NW-Geld in den NFA-Topf

Nidwalden muss 2015 20,8 Millionen Franken in den nationalen NFA-Topf einzahlen, 2,4 Millionen Franken mehr als 2014. «Langsam, aber sicher kommen wir als Geberkanton an eine Schmerzgrenze», kommentiert der neue Finanzdirektor Alfred Bossard die Situation. Die neuen – höheren – Beiträge kommen auch bei den anderen zwei Zentralschweizer Geberkantonen Zug (316,6 Millionen) und Schwyz (161,6 Millionen) schlecht an.

31.7. Schwarzkünstler Rohner geht in Pension

49 Jahre war Hanspeter Rohner Schwarzkünstler mit Herz und Blut. 1982 übernahm er von der Familie Fuchs in Buochs die damalige Druckerei «Das Aufgebot». Mit 64 Jahren geht Rohner nun in Pension. Eine Nachfolge konnte trotz Anstrengungen keine gefunden werden. In der Druckerei Rohner wurde – in Abwechslung mit zwei anderen Druckereien – auch der Nidwaldner Kalender produziert. Einen definitiven Schlussstrich will Hanspeter Rohner unter das Kapitel «schwarze Kunst» noch nicht ziehen. Auf einer uralten Druckmaschine will er künftig in ganz kleinen Auflagen veredelte Druckerzeugnisse herstellen.

31.7. Hanspeter Rohner geht mit etwas Wehmut in Pension.

9.–12.7. Der Luzerner Songwriter Damian Lynn am Lakeside Festival.

IN KÜRZE

Ausstellungen

5.7. Stans, Nidwaldner Museum, Winkelriedhaus, neue Dauerausstellung «Witterung und Nachhall», ausgewählte Werke aus der Sammlung des Nidwaldner Museums.

Konzerte

6.7. Kehrsiten, Kapelle Maria in Linden, Matinee «Belle affaire», Pirmin Setz (Perkussion, Bandleader, Komponist), Kathrin Künzi (Texte, Gesang, Flöte), Kathrin Wüthrich (Akkordeon, Glockenspiel), David Zopfi (Kontrabass).

Festivals

9.–12.7. Hergiswil, Rössliwiese, 13. Lakeside Festival, mit Samy Deluxe (D), Stiller Has, 7 Dollar Taxi, Baby Genius, Frölein Da Capo, Damian Lynn, Skor, Torpedo Boyz (D), Klischee & Band, Buschi & Anni, Haïrdrÿer, Bitch Queens, The Bianca Story, Susanne Blech (D), Sirqus Alfon (SWE); 2700 Eintritte; einziger Wermutstropfen: das Wetter!

17.–20.7. Klewenalp, 16. Naturjodel-Abig, mit fünf Formationen am Nachmittag und acht Formationen am Abend, Moderation Antoinette Abegg-Spichtig; 20. Country Alpen Open-Air, am Freitag mit einem Mix aus Schlager und Country u.a. mit Oesch's die Dritten, Marc Pircher und Swiss Country Allstars mit Country Heart Band; Highlight am Samstag: Ernest Ray Everett (USA), Scarlett (D); Moderation Nicole Bircher; gutes Wetter (endlich einmal!), 6500 bis 7000 Besucher, Rücktritt von OK-Präsident Hanspeter Rohner nach 12 Jahren und von Bauchef Ivo Näpflin nach 15 Jahren; der Geschäftsführer der Klewenalpbahn, Sepp Odermatt, wird die Leitung des Festivals übernehmen.

10.7./12.7. Projekt von Stephan Eicher mit zwei Auftritten; Basel Summer-Stage-Open-Air, die achtköpfige Band von Eicher zusammen mit 17 ausgewählten «wilden» Bläsern und vier Perkussionisten, darunter je drei Ob- und Nidwaldner, mit dabei der Stansstader Trompeter Silvan Bucher; Montreux: Jazz Festival, Auditorium Stravinski, zusätzlich mit einem 70-köpfigen Chor.

12./13.7. «Bührer» und Oldtimer-Traktoren auf dem Flugplatz Buochs.

26.7. Motocross Race Serie MXSR, Obbürgen.

Events

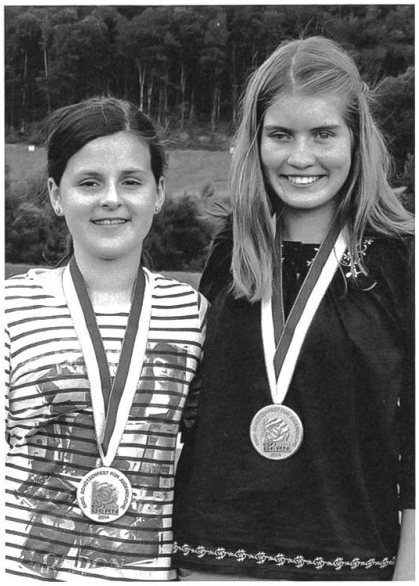
4.–19.7. Buochs/Ennetbürgen, Strandbad, Kinospektakel, 18. Open-Air-Kino, Organisation: Kulturkommissionen Buochs und Ennetbürgen.
9.7. Stans, Winkelriedfeier, schlechtes Wetter verhinderte die Durchführung, nach 2013 zum zweiten Mal nacheinander.
12./13.7. Buochs, Flugplatz, 20-Jahr-Jubiläum Bührer-Club Nidwalden, 4. Bührer- und Traktoren-Oldtimerausstellung, 700 Gefährte, Sonderausstellung Schilter.

Brauchtum

3.–6.7. Davos, 29. Eidgenössisches Jodlerfest, 1300 Vorträge von über 1000 Formationen, 110'000 Festfreudige, rund 2000 Aktive aus der Zentralschweiz, zahlreiche Noten 1 (sehr gut) von Nidwaldnerinnen und Nidwaldnern, im Jodeln, Alphorn, Fahnenschwingen; bei den Jodler-Gruppen erhielten eine 1: Beggrieder Jodler, Jodlerclub Heimelig Buochs, Jodlercheerli Brisäblick Oberdorf, Stanser Jodlerbuebe.

Sport / Sporterfolge

6.7. Stans, 28. Stanserhorn-Berglauf, Nidwaldner Spitzenränge: Hauptklasse Männer (1994–1982) 6. Michael Achermann Stans; Senioren I (1981–1975) 3. Christian Stebler Wolfenschiessen, 5. Bruno Joller Stans; Senioren 4 (1954 und älter) 2. Sepp Näpflin Stans; Junioren B (1999–1997) 1. Remo Blättler Stans, 3. Dominic Sieber Stans; Frauen 1 (1994–1982) 5. Mirjam Niederberger Oberdorf; Frauen 2 (1981–1975) 1. Lucia Mayer Stans, 3. Nicole Lütolf-Aschwanden Ennetmoos; Frauen 3 (1974–1965) 3. Myriam Achermann Stans; Frauen 4 (1964 und älter) 3. Daniela Kaiser Oberdorf, 4. Luzia Niederberger Stans; Juniorinnen (1995 und jünger) 1. Rahel Blättler Stans, 3. Elvira Keiser Stansstad; Tagessieger: Arnold Aemisegger Triesenberg (FL), 1:06:31; Tagessiegerin: Sereina Boner Davos-Platz, 1:18:05; Beste Nidwaldnerin: Lucia Mayer, 1:20:37; Bester Nidwaldner: Christian Stebler, 1:13:52. Organisator: Ski-Club Stans.



Patricia Waser und Alice Mathis.

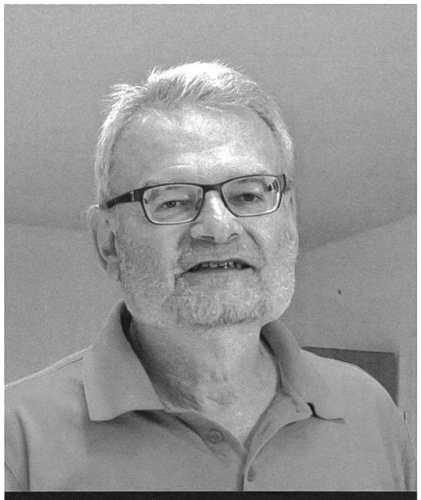
5./6.7. Luzern, Rotsee, Schweizer Meisterschaften Rudern, der Seeclub Stansstad stand mit allen 15 gemeldeten Booten im Final, zu feiern gabs zwei Meistertitel und diverse Medaillen; an den Schweizer Rudermeisterschaften wird in Clubbooten oder in Renngemeinschaften gerudert; Schweizer-Meister Elite Frauen-Doppelvierer mit Ursina Minder, Irina Aeschlimann, Katja Hauser, Eliane Waser (Renngemeinschaft Seeclub Luzern); Schweizer-Meister Juniorinnen U 19 Zweier ohne Steuerfrau mit Flurina Christen und Louisa Geuke (Renngmeinschaft Seeclub Luzern).

27.–29.6.; 5./6.7. Bern, Waffenplatz Sand Schönbühl, Eidgenössisches Schützenfest für Jugendliche, über 5'000 Mädchen und Knaben, zahlreiche Top-Resultate von Nidwaldner Nachwuchsleuten; Medaillen: Königsfinal G50 Kleinkaliber U 14, Bronce für Patricia Waser Beckenried; Königsfinal G10 Luftgewehr U 14, Silber für Alice Mathis Ennetmoos.

17.7. Banja Luka (Bos), Junioren-EM, Wildwasserabfahrt, Classic-Race (4,7 km), Kajak-Einer, Frauen, EM-Gold für Selina Zimmermann (17) Buochs.

19.7. Banja Luka (Bos), Junioren-EM, Wildwasserabfahrt, Sprint-Race (250 m), Frauen, EM-Gold für Selina Zimmermann Buochs, EM-Bronce für Schwester Flavia Zimmermann Buochs.

26./27.7. Obbürgen, Motocross Race Serie MXSR, Samstag wegen schlechten Wetters nur je ein Lauf, 12 Kategorien, bester Nidwaldner: 125 ccm Race, 3. Rang Fabian Odermatt, Ennetmoos, 36 Teilnehmer.



Kopf des Monats

Hans Galliker

Während 31 Jahren war Hans Galliker in Wolfenschiessen Hausarzt mit Leib und Seele. Nun geht er mit 66 in Pension. Er hatte das Glück, in der Person von Ulrich Brühl aus Bayern einen erfahrenen Arzt zu finden, der seine Praxis im bewährten Sinn und Geist weiterführt. «In Wolfenschiessen ist man als Arzt kein Halbgott, sondern ein Gesundheits-Coach», meint der pensionierte Dorfarzt und fügt dazu «als Allgemeinmediziner ist der menschliche Kontakt zu den Patienten etwas vom Wichtigsten». Hans Galliker hat sich auch ausserhalb der Arztpraxis engagiert. Während acht Jahren (1985 bis 1993) sass er im Schulrat, davon sechs Jahre als Präsident. Das Äschi-Schwingfest und der Samariterverein Wolfenschiessen konnten auf seine Fachkompetenz zählen. Während rund zwölf Jahren war er als Kantonsarzt im Nebenamt tätig.

August 2014

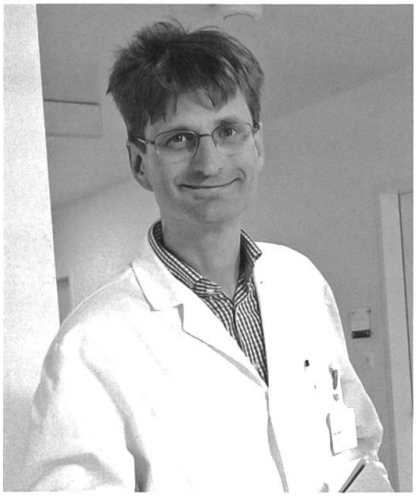
1.8. PC-24 Rollout: Der neue Flieger begeisterte 25'000 Zuschauer.

9.8. Schützen Stansstad wieder offen

Mit dem neuen Besitzer Oliver Blättler ist nach zwei Jahren Dornröschenschlaf neues Leben in das traditionsreiche Restaurant Schützen eingekehrt. Im vergangenen halben Jahr wurde praktisch kein Stein auf dem anderen gelassen. Die verschiedenen Räumlichkeiten und der Garten lassen keine Wünsche offen und sind stilvoll gestaltet. Herzstück im Saal ist der Holzgrill. Die neuen Gastgeber Adrian und Marco Amstad setzen auf Fleisch. Unter dem Namen Rio Churrasco warten sie mit einem reichhaltigen Fleischangebot auf. Die Grilladen werden vor den Augen der Gäste zubereitet. An Werktagen findet der Gast fünf Mittagsmenüs auf der Speisekarte. Der Schützen ist an sieben Tagen offen.

9.8. Spitzenchirurg Martin Sykora: Neuer Chefarzt

Dr. med. Martin Sykora, Leiter Adipositaszentrum Zentralschweiz wurde per 1. August 2014 neuer Chefarzt der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie am Kantonsspital Nidwalden. Er tritt die Nachfolge von Dr. Rudolf Herzig an, der Ende Jahr in Pension geht. Nebst der Chefarztfunktion am Kantonsspital in Stans wird Dr. Sykora mit einem 30 Prozent Arbeitspensum weiterhin auch am Luzerner Kantonsspital tätig sein.



9.8. Martin Sykora.

9.8. Staatsarchiv: Archäologie erfasst

Rund 110 Laufmeter Material, wie archäologische Fundstücke, Pläne, Zeichnungen, Fotografien, Grabungsberichte und Notizen wurden im letzten Jahr gesichtet, bewertet, geordnet und mit der Fundort-Datenbank des Nidwaldner Staatsarchivs verknüpft. Die Datenbank gibt es seit sechs Jahren. Nun ist sie vollständig und umfasst rund 280 Fundorte mit insgesamt 1200 verschiedenen Ausgrabungen und Funden. Rund 30- bis 40-mal pro Jahr wird die Fachstelle für Archäologie bei Bauten in archäologisch sensiblen Gebieten beigezogen. Etwa vier- bis fünfmal werden Bauarbeiten tatsächlich archäologisch begleitet. Wegen der Gefahr von Raubgrabungen ist die Fundort-Datenbank nicht öffentlich. Sie dient der Fachstelle mit Leiter und Staatsarchivar Emil Weber als Arbeitsinstrument.

9.8. Adrian und Marco Amstad, die neuen Gastgeber im Schützen Stansstad.

9.8. Datenbank gibt Auskunft über archäologische Funde.

11.8. Schwerer Unfall an zb-Bahnübergang

An einem unbewachten Bahnübergang in Wolfenschiessen kam es zu einem schweren Unfall. Vier israelische Paare waren in einem Mietbus Richtung Engelberg unterwegs. Beim mit einem Andreaskreuz bezeichneten Bahnübergang Allmend wollten sie nach rechts abbiegen und die Geleise überqueren und stiessen mit dem aus der gleichen Richtung kommenden Zug der Zentralbahn zusammen. Drei Personen kamen ums Leben, fünf wurden schwer verletzt. Vermutlich wollte sich die Gruppe den Wasserfall Fallenbach ansehen. Auf der Strecke Dallenwil-Grafenort sind noch 32 unbewachte Bahnübergänge zu sanieren, 25 entfallen auf zwei grosse Projekte in Wolfenschiessen. Der politische Prozess für die Sanierung ist seit Jahren im Gang. Der Bund hat die Sanierungsfrist bis Ende 2015 verlängert, die Projekte müssen bis Ende 2014 eingereicht sein.

12.8. Stansstader Geschäftsführer geht

Der Gemeinderat Stansstad und der Geschäftsführer (Gemeindeschreiber) Stefan Seiler

Pilatus PC-24 Rollout: Swissness pur am 1. August!

Jubiläum 75 Jahre Pilatus Flugzeugwerke. 1. August. Rollout des neuen Business-Jets PC-24. Diese drei Ansagen zogen nicht weniger als 25'000 Besucher auf den Flugplatz Buochs, darunter 4500 geladene Gäste, unter ihnen die Mitarbeitenden der Pilatus Flugzeugwerke.

Die Zuschauer bekamen ein eindrückliches Spektakel geboten. Dem Rollout voraus ging eine fast zweistündige Flugshow, mit allen in Serie produzierten Flugzeugen der Pilatus. Auftritte zahlreicher Volksmusiker, darunter der Jodlerklub Wiesenberg, aber auch der Rapper Bligg, umrahmten den Anlass.

Der Star des Tages, der neue Business-Jet PC-24, wurde – begleitet von Fahnenschwingern und Blasmusik – von Pferden der Schweizer Armee auf das Rollfeld gezogen... symbolträchtig auf ein übergrosses Schweizer Kreuz.

Bundesrat Ueli Maurer wurde spektakulär in einem Pilatus Porter in steilem Sinkflug direkt vor die Zuschauer eingeflogen. Der sichtlich gut gelaunte Maurer nannte die Pilatus Flugzeugwerke als ein Paradebeispiel für ein wagemutiges, innovatives Unternehmen und fügte wörtlich hinzu, «ich platze fast vor Stolz, dass in unserem Land solche Leistungen möglich sind». Maurer verkündete offiziell den Kauf eines PC-24 durch die Landesregierung.

Besonders stolz zeigte sich auch der Nidwaldner Landammann und ehemalige Testpilot Res Schmid. «Nidwalden ist stolz auf seinen grössten Arbeitgeber und applaudiert allen Mitarbeitern von Pilatus», lobte Schmid.

Verwaltungsratspräsident Oscar J. Schwenk war die Freude ins Gesicht geschrieben. «In 75 Jahren wurde aus einer kleinen Manufaktur ein internationales Unternehmen mit rund 2000 Mitarbeitenden aus 40 Nationen. Der entscheidende Erfolgsfaktor war dabei, dass wir den Kunden immer in den Mittelpunkt gestellt haben», sagte Schwenk. So sei der PC-24 beispielsweise aus Kundenbedürfnissen entstanden. Von den Politikern und Unternehmern forderte Schwenk mehr Mut und den Abbau von Bürokratie.

Der Anlass wurde zu einem riesigen und gelungenen Volksfest. Swissness pur!

In der Entwicklung des PC-24 investiert Pilatus rund 500 Millionen Franken. 84 PC-24 sind bereits verkauft, ohne dass einer je geflogen ist. Der erste Testflug ist für März 2015 geplant.

Bild: Pilatus Aircraft Ltd.

Oscar J. Schwenk und Bundesrat Ueli Maurer.

haben sich entschieden, die Zusammenarbeit per sofort zu beenden. Unterschiedliche Auffassungen in der strategischen Ausrichtung sowie der operativen Führung der Gemeindeverwaltung haben laut Gemeinderat zu diesem Entscheid geführt. Gemeindeschreiber-Stellvertreterin Elvira Hurschler hat die Aufgaben Seilers interimistisch übernommen. Der Gemeinderat will demnächst die Neuorganisation der Gemeindeführung diskutieren.

13.8. Wieder eigene Orthopädie am Spital Stans

Die beiden Kantonsspitäler Ob- und Nidwalden gehen in der Orthopädie wieder getrennte Wege. Die Leitung bleibt in den Händen von Chefarzt Andreas Reminger. Durch die Fokussierung auf den Standort Stans und die intensivere Zusammenarbeit mit Luzern (Lunis-Verbund) können die Sprechstundenangebote und Zugänglichkeiten zu den Operationen ausgebaut werden.

15./16.8. Tortour für zwei Nidwaldner

Tortour ist eines der härtesten Radrennen der Schweiz. Im Nonstop-Radrennen müssen die Fahrer innert maximal 48 Stunden die Schweiz umrunden. Start und Ziel sind in Schaffhausen. Es gilt 1000 Kilometer und 14500 Höhenmeter zu überwinden. Roland Käslin, Beckenried und Peter Achermann, Stans haben die Herausforderung in 34 Stunden und 13 Minuten geschafft und bei den Zweierteams den zweiten Platz erreicht.

15./16.8. «Tortour» geschafft: Roland Käslin und Peter Achermann.

20.8. DV REV: Wechsel im Vorstand

Die Delegiertenversammlung des Regionalentwicklungsverbandes Nidwalden und Engelberg (REV) fand unter der Leitung von Präsidentin Margrit Kopp in Oberdorf statt. 2013 wurden folgende Projekte unterstützt: Lehrstuhl «Space Biology Group» für Weltraumforschung in Hergiswil, Tourismusverein Maria-Rickenbach, Wassersportzentrum Nidwalden Buochs, Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG und das nationale Schneesportzentrum in Engelberg. Die Stanser Gemeindepräsidentin Beatrice Richard-Ruf, der Präsident Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg, Herbert Würsch, und der Engelberger Gemeinderat Robert Hurschler ersetzen im Vorstand die demissionierenden Peter Murer, Klaus Hurschler und Klaus Bissig. Verabschiedet wurde Gerhard Odermatt, im REV ein Mann der ersten Stunde.

24.8. Martin Hensemann tödlich verunfallt

Martin Hensemann aus Dallenwil ist beim Pilzsammeln im Gebiet Blatti am Stanserhorn tödlich verunfallt. Der 51-jährige Gartenbau-Unternehmer gehörte in Dallenwil von 1996 bis 2002 dem Schulrat an, die letzten Jahre als Präsident. Seit 2010

24.8. Martin Hensemann.

war Hensemann Mitglied des Nidwaldner Obergerichts.

26.8. 30 Jahre Caritas-Laden in Stans

Mit viel Eigenleistung richtete das damalige Team vor 30 Jahren den Laden an der Spitalgasse her. Und noch heute steht hinter dem Caritasladen ein engagiertes Team von sieben Frauen. Caritas unterstützt die Frauengruppe in Sachen Buchhaltung. Im Gegenzug kauft man bei Caritas die Fair-Trade-Produkte, wie beispielsweise edle Glaswaren, Schmuck, Foulards sowie feine Schokolade, Honig, Tee und Kaffee. Das zweite und inzwischen umsatzstärkere Standbein sind die Secondhand-Kleider. Nicht selten finden sich darunter sogar Designerprodukte. Stark gefragt sind Fasnachtskleider und solche für eine Mottoparty. Beeindruckend, wieviel Projekte im In- und Ausland die Frauen in den letzten 30 Jahren ohne grosses Aufsehen unterstützt haben. Wer im Caritasladen arbeitet, tut dies aus Überzeugung und nicht das Geldes wegen. Gerechte Preise für die Ärmsten sind der Antrieb.

26.8. Seit 30 Jahre Engagement für eine gute Sache.

28.8. Parlez-vous français? Do you speak english?

28.8. Neues Fremdsprachen-Modell der Regierung

Die Regierung will das Frühfranzösisch abschaffen. Die zwei Wochenlektionen in der Primarschule (5./6. Klasse) sollen gestrichen werden. An der Oberstufe (7.–9. Klasse) hingegen sollen die bisher drei Wochenlektionen auf fünf Wochenlektionen (7. Klasse) und vier Wochenlektionen (8./9. Klasse) aufgestockt werden. Zusätzlich soll ein Sprachaustausch von zwei Wochen für die 8./9. Stufe obligatorisch sein. Damit unterstützt die Regierung eine Volksinitiative der SVP Nidwalden, die nur noch eine Fremdsprache in der Primarschule verlangt. Die Vorlage kommt im Frühjahr 2015 vors Volk.

28.8. Kein zweites Mondobiotech

Das Kapuzinerkloster in Stans ist nach dem Auszug von Therametrics (vorher Mondobiotech)

30.8. Beatrice und Peter von Matt.

Hansjakob Achermann und Marita Haller-Dirr vom HVN.

verwaist. Der Kanton kaufte das Baurecht zurück. Ende Juni wurde der «Verein IG Kapuzinerkloster» gegründet, der von Marino Bosoppi präsidiert wird. Ein erstes Forum stiess auf grosse Resonanz. 30 Personen aus 15 Institutionen, Körperschaften und auch Privatpersonen diskutierten erste Ideen und machten eine Auslegeordnung. Das Ziel ist, die Klosteranlage einer langfristigen und nachhaltigen Nutzung zu Gunsten der Nidwaldner Bevölkerung zuzuführen. Der Verein wird in den Entscheidungsprozess des Kantons eingebunden.

30.8. Die Polizei schlägt Alarm

Ein Schreiben des Personalverbandes der Kantonspolizei Nidwalden an Regierung und Landrat lässt aufhorchen. Der Personalbestand reiche nicht mehr aus, die notwendigen gesetzlichen Aufgaben bewältigen zu können. Die Polizeibeamten sind am Anschlag, die ständige Überlastung führt zu einer überdurchschnittlichen Fluktuation. In den letzten 15 Jahren hat fast jeder zweite Polizeianwärter das Korps wieder verlassen. Für die Mehrarbeit sind drei Faktoren verantwortlich: das Wachstum der Bevölkerung und des Verkehrsaufkommens, die neue Strafprozessordnung 2011 mit dem damit verbundenen bürokratischen Aufwand und die Leistungsvereinbarung mit dem Bund zur Schwerverkehrskontrolle auf der A2.

30.8. Geballte «Ladung» Kultur

In der Pfarrkirche Stans wurden gleich zwei Kulturpreise verliehen. Der erste vom Kanton lancierte Nidwaldner Kulturpreis ging an den Historischen Verein Nidwalden (HVN). Seit 150 Jahren erforscht und vermittelt der HVN die Geschichte und die Kultur Nidwaldens durch Publikationen und Veranstaltungen. Weiter begründete der HVN die Sammlungen des Nidwaldner Museums und der Kantonsbibliothek. Der Johann Melchior Wyrsch-Preis 2014 der Schindler Kulturstiftung wurde an Beatrice und Peter von Matt verliehen. Beatrice von Matt-Albrecht, Literaturkritikerin und Publizistin und Peter von Matt, Publizist und emeritierter Professor für deutsche Literatur an der Universität Zürich, wurden für ihr Lebenswerk geehrt. Die beiden Nidwaldner haben massgeblich dazu beigetragen, einem breiten Publikum die Literatur und Kultur der Innerschweiz und besonders auch Nidwaldens näher zu bringen. Die Laudationes hielten Joseph Bättig für Beatrice und Peter von Matt-Albrecht sowie alt Regierungsrat Leo Odermatt für den HVN. Die beiden Preise waren dieses Jahr mit je 15'000 Franken dotiert.

IN KÜRZE

Sport / Sporterfolge

1.8. Schwarzsee, Schweizer Meisterschaften im Berglauf; Frauen: 3. Rang Lucia Mayer-Hoffmann, Stans; Frauen U23: Schweizer Meisterin wird Mirjam Niederberger, Oberdorf.

3.8. Engelberg, 23. Rugghubel-Berglauf, bei ihrer ersten Teilnahme belegte Lucia Mayer, Stans, mit neuem Streckenrekord 1:08:19 den 1. Rang bei den Frauen.

10.8. Arth, 31. Rigi-Berglauf, Frauen II (1975–1981), 1. Rang Lucia Mayer, Stans.

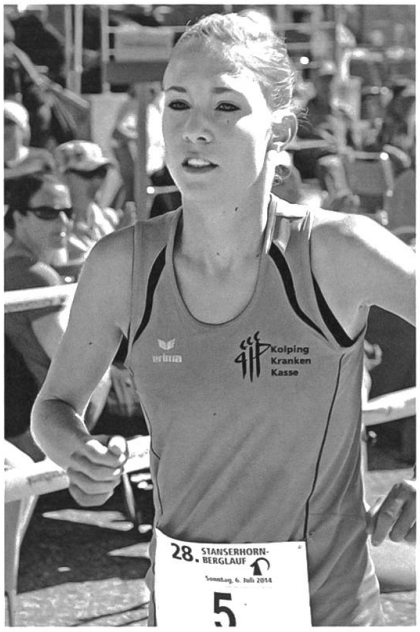
16./17.8. Buochs, Zentralschweizer Kleinkaliber-Meisterschaften; Elite: Sieg für Petra Lustenberger; Junioren: Liegendmatch Gold Manuel Lüscher, Silber Roman Durrer, Bronze Dominik von Büren; Dreistellungsmatch: Gold für Roman Durrer, Silber Manuel Lüscher, Bronze Carlo May; Jugend: Dreistellungsmatch Bronze Céline Eiholzer; Jugend: Liegendmatch Gold Thomas Joller, Bronze Patrick Fischer.

16.8. Beckenried, Tennisclub Beckenried, Eröffnungsfest und Einweihung für die beiden neu erstellten Tennisplätze.

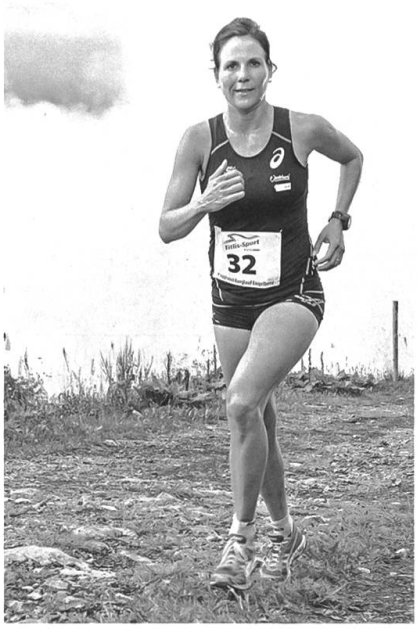
24.8. Ennetmoos, 66. Überfallschiessen, 565 Gewehr- und 338 Pistolenschützen; Stammsektionen Gewehr: 1. Michael Scheuber SG Wolfenschiessen, 2. Mario Waser SG Wolfenschiessen, 3. Patrick Schmitter SG Buochs; Stammsektionen Pistolen: 1. Hans Stalder PS Stans, 2. Peter Odermatt PS Stans; Festansprache von Nationalrat Peter Keller.

24.8. Estavayer-le-Lac, Freiburger Kantonal-Schwingfest; Schlussgang: Suppiger Werner (Hergiswil) gegen Joel Niederberger (Plaffeien) nach 12 Minuten gestellt; 1. Rang gemeinsam: Suppiger Werner Hergiswil, Odermatt Sepp Ennetbürgen und zwei weitere Schwinger; für Suppiger und Odermatt war es der erste Kranzfestsieg.

23.8. Reutigen BE, Schweizer Meisterschaften Nationalturnen, der 16-jährige Beckenrieder Raphael Waser gewann in der Leistungsklasse 2 die



1.8. Mirjam Niederbereger.



10.8. Lucia Mayer.

23.8. Nationalturnen: Adrian Gander beim Hochsprung.

29.8. Weidli-Band.

Broncemedaille, Adrian Gander aus Ennetbürgen belegte in der Leistungsklasse 3 den 6. Rang.

Ausstellungen

30.8.–21.9. Stansstad, Sust, «schwer und leicht», Walter Merz Kehrsiten.

Vereine

30.8. Stans, Verein Spuntan, nach dem Kanton und der Katholischen Landeskirche hat auch die Reformierte Kirche Nidwalden eine Leistungsvereinbarung (3000 Franken pro Jahr) mit dem Verein Spuntan unterzeichnet.

Musik / Konzerte

30.8. Stans, Pfarrkirche St. Peter und Paul, Jodlerclub Heimelig Buochs, Jodlermesse als Danke zum Abschied ihres Dirigenten Hans Schmid, der den Club während 33 Jahren dirigierte.

Feste

29.8. Stans, Wohnheim Weidli, Sommerfest; Weidli-Band unter der Leitung von Bernhard Zenhäusern, Häfechäs-Muisig, Fahnenschwinger, Alpornbläser; mit den Schwingern Martin Zimmermann und Peter Barmettler konnten die Besucher ein «Gängli» riskieren.

Kopf des Monats

Wetterfrosch

Für den Wetterfrosch war es nicht einfach in diesem Sommer. Was musste er sich nicht alles anhören. Clever hat er sich aber der Situation angepasst. Mit unglaublicher Fantasie und mit immer neuen Wortschöpfungen versuchte er, uns sein Wetter schmackhaft zu machen. «Tagesgangwetter» wurde zur Lieblings-Formulierung. Im Klartext heisst das «nehmt, wie es kommt, es kommt sowieso so, wie es kommt». Bereits eine viertelstündige Aufhellung brachte den Wetterfrosch ins Philosophieren. Trost fand er bei seinen Muotataler Kollegen, auf die Ameisen ist auch kein Verlass mehr! Immerhin: Die wenigen exklusiven Sonnentage reichten, um das Heu in die Ballen zu bringen. Und positiv: Die Obsternte fiel überaus reich aus, die Museen meldeten Rekordfrequenzen, die Gummistiefel waren ausverkauft. Der Wetterfrosch fand den feuchten Sommer cool: Er brachte ihm Nahrung im Überfluss!

Nidwaldner Neuerscheinungen

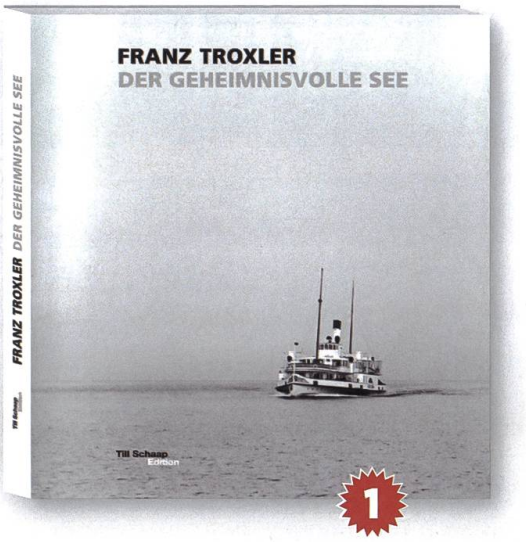
1 FRANZ TROXLER

Der geheimnisvolle See

Till Schaap Edition
144 Seiten
80 schwarz/weisse Abbildungen
CHF 68.00

Die neue Bildersammlung des Buochsers Franz Troxler erzählt von der Faszination des Wassers, von mythenumwobenen Schönheiten der Natur und – mit lächelndem Blick – vom menschlichen Alltag. Das Bildwerk ist eine poetische Hommage an den geheimnisvollen Vierwaldstättersee.

Mit einem Essay von Vera Heuberger

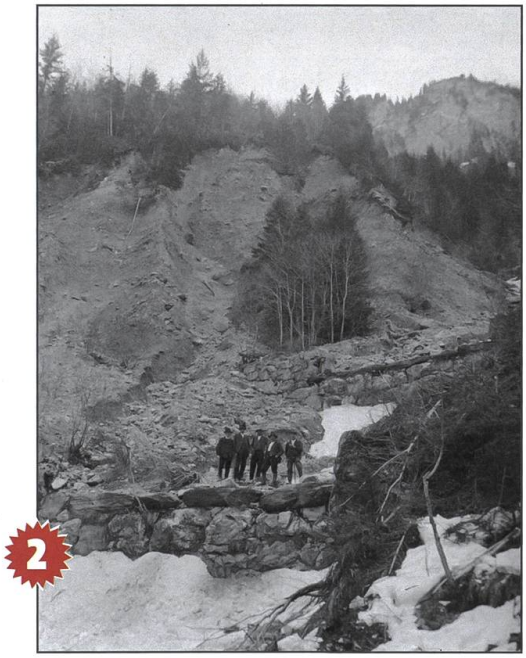


2 GENOSSENKORPORATION BUOCHS

Naturgewalten am Buochserhorn

Roland Barmettler (Projektleitung)
Im Verkauf ab 6. Dezember 2014
CHF 55.00

Das Dorf Buochs am Fusse des Buochserhorns wird schon seit Urzeiten von Lawinen und Wildbächen bedroht. Der ehemalige Kantonsoberförster Max Kaiser von Stans wird 1930 zum Initianten einer 30-jährigen Baustelle am Buochserhorn. Er begleitete die Bauarbeiten mit Holzkasten-Kamera und «Dreibein» und hinterlässt unglaublich eindrucksvolle Fotos. Dank originellen Nebengeschichten und einer volksnahen Schreibweise ist dieses Buch ein wertvolles Zeitdokument und lesenswert weit über Buochs hinaus.



ristretto.ch

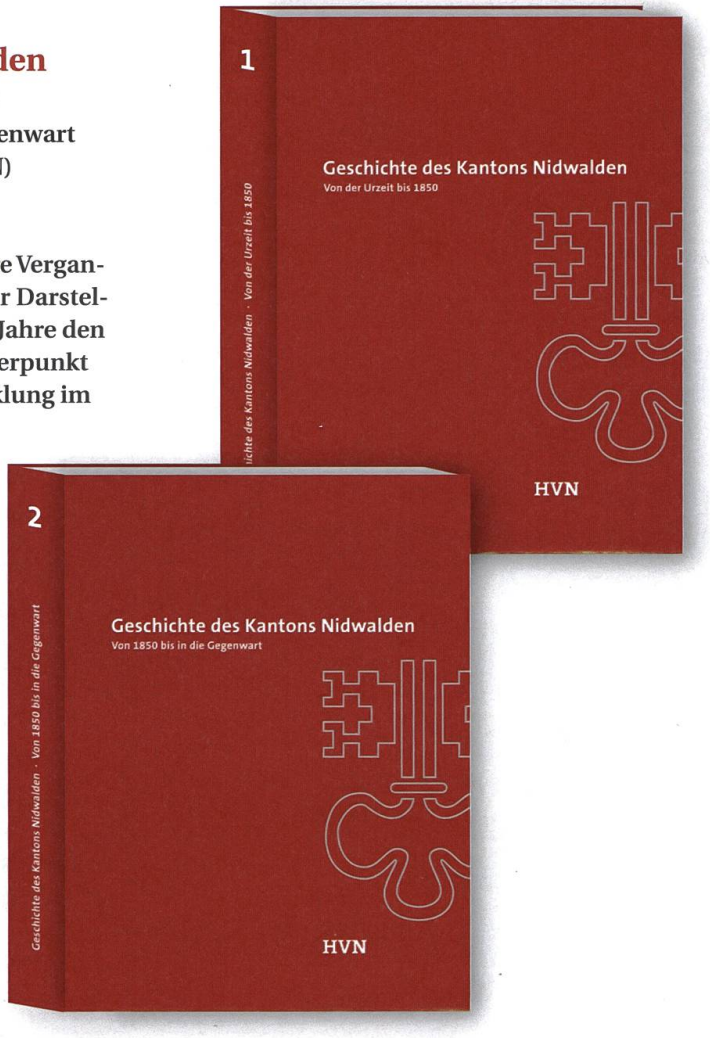
3

«Die Geschichte selber lässt sich nicht ändern, die Sichtweise darauf aber kann und soll immer wieder hinterfragt und damit differenziert werden. Und wer die Entwicklungen und Vorgänge unserer Zeit erkennen und verstehen möchte, ist darauf angewiesen, dass er sich mit dem Geschehenen und den historischen Gegebenheiten auseinandersetzt. Denn Geschichte kann uns etwas lehren.»
Aus dem Geleitwort von Regierungsrat Res Schmid, Landammann

3 KANTON NIDWALDEN

Geschichte des Kantons Nidwalden

Band 1, 200 Seiten – Von der Urzeit bis 1850
Band 2, 232 Seiten – Von 1850 bis in die Gegenwart
Verlag: Historischer Verein Nidwalden (HVN)
CHF 90.00



In den beiden Bänden werden rund 6000 Jahre Vergangenheit im Raume des Kantons Nidwalden zur Darstellung gebracht. Darin nehmen die letzten 700 Jahre den Hauptteil ein, von denen wiederum der Schwerpunkt in der Beschreibung der historischen Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert liegt.

Die Geschichtsschreibung beschränkt sich nicht auf das politische Geschehen. Auch Bildung, Kirche, Wirtschaft, Kultur und der soziale Bereich kommen breit zu Sprache, ebenso wie die Themen Umwelt, Verkehr, Sport usw.

Tellenmattstr. 1
6370 Stans
Tel. 041 619 77 77
www.vonmatt.ch

BÜCHER VON MATT STANS

Bücher Medien Antiquariat